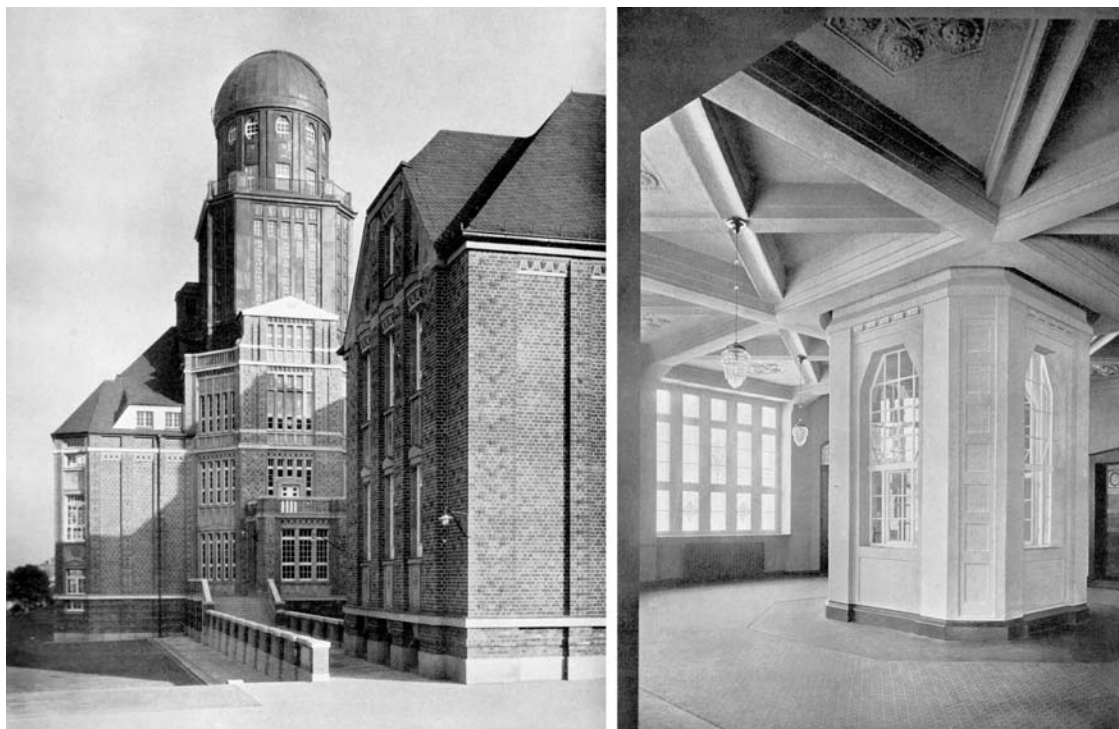




Die Bauten der Vergangenheit – seien sie aus vergangenen Jahrhunderten oder gerade fertiggestellt – prägen unsere Umwelt und so zwangsläufig auch unsere Vorstellung von Architektur. Wie man sich mit Bauten oder auch landschaftlichen Anlagen wissenschaftlich auseinandersetzt, sie erfasst und darstellt, wird im architektur- und kunstwissenschaftlichen Propädeutikum eingeübt.

In Vorlesungen werden die unterschiedlichen Ansätze der Fächer Architekturtheorie, Baugeschichte, Denkmalpflege und Geschichte der Landschaftsarchitektur vorgestellt. Außerdem erläutert das Fachreferat für Bauingenieurwesen und Architektur der SLUB den Umgang mit Fachliteratur. Im Zentrum der an die jeweiligen Vorlesungen anschließenden Übungen steht exemplarisch ein Gebäude der TU Dresden, der Beyer-Bau. Verschiedene Arten und Weisen im Raum zu sein, werden in der architekturtheoretischen Übung erfahren und beschrieben, in der baugeschichtlichen Übung wird das konstruktive und räumliche Gefüge in einer Baubeschreibung erfasst und in der denkmalpflegerischen Übung werden die Zeit- und Nutzungsspuren dokumentiert und bewertet.

Das Spektrum der Gebäudeanalyse wird im Sommersemester durch eine Bauaufnahme ergänzt.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Professoren und Mitarbeiter des IBAD u.a.

TEILNEHMER

BEGINN Dienstag, 13.10.2015

RAUM ASB / 120 u.w.

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Di.	09.20 - 10.50 Uhr
Übung	Mo.	14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Di.	09.20 - 10.50 Uhr
Übung	Mi.	14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

ANMERKUNGEN

Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung für das 1. Semester. Die Vorlesungstermine sind für alle Studierenden gültig, die Übungen finden in Gruppen statt. Terminplan und Gruppeneinteilung werden durch Aushang des Institutes (BZW, 5.OG) bekannt gegeben.

Architekturtheorie ist eine geisteswissenschaftliche Disziplin. Sie sorgt für „Orientierung im Handeln“ des Architekten. Sie klärt Begriffe und Zusammenhänge, damit das Tun des Architekten selbstreflexiv und selbstverantwortlich gelingen kann.

In den Vorlesungen im Sommersemester werden u.a. folgende Themen behandelt: Zur Räumlichkeit des menschlichen Verhaltens; Ort und Raum; Befindlichkeit und Atmosphäre; Wohnen; Das Entwerfen; Ästhetische Wirkung und architektonische Erfahrung; Zur Einheit des Ethisch-ästhetischen; Architektonische Stile und Denk-Stile der Architekten (Kritik der Architekturkritik); Architektur und Landschaft.

Literaturempfehlung:

A. Hahn, Architekturtheorie. Wohnen, Entwerfen, Bauen (Wien 2008)

PROFESSUR

Architekturtheorie und Architekturkritik

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Achim Hahn

TEILNEHMER

BEGINN Dienstag, 13.10.2015

RAUM SCH / A 251

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☒ Klausur / Prüfung	☒ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung Di. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

zur ersten Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN

Prüfungsvorleistung ist ein unbenotetes Thesenpapier, welches im Sommersemester abzugeben ist.



Teil 1 der Überblickvorlesung behandelt die Bauten der griechischen und römischen Antike, das frühe Christentum sowie die Architektur des Mittelalters bis in die Zeit der Gotik. Teil II der Vorlesungsreihe schließt sich im Sommersemester an.

PROFESSUR
Baugeschichte

LEHRPERSONEN
Prof. Dr. Hans-Georg Lippert

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 12.10.2015

RAUM HSZ / 002

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

- | | |
|---|--|
| ☒ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung Mo. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN

Zu jeder architektonischen Gestaltung gehört wesentlich die Festlegung der Form mit geometrischen Mitteln. Das Studium der Darstellenden Geometrie ist in diesem Sinne der erste Schritt zur systematischen Nutzung der Geometrie für die eigene Entwurfsarbeit. Geschult wird das räumliche Vorstellungsvermögen mit dem Ziel, eine operative Raumintelligenz zu entwickeln. Operative Raumintelligenz ist die bewusste Fähigkeit zu schöpferischem Denken und Handeln im Raum, die Fähigkeit zur strukturierten bis virtuellen Anwendung geometrischer Lösungsstrategien in jedem beliebigen Medium, sei es Handskizze, Zeichnung, Modell, 3-D-Modellierungs-Software oder Quellcode.

Im Einzelnen geht es um drei wesentliche Themenkomplexe:

- Zeichnerisches Erfassen räumlicher Objekte,
- systematische Lösung räumlicher Aufgabenstellungen und
- anschauliche Darstellung im architektonischen Kontext.

Zu diesem Zweck macht Darstellende Geometrie und CAD vertraut mit in der Architektur gebräuchlichen

- geometrischen Abbildungsverfahren,
- geometrischen Objekten sowie Schnitten und Schatten dieser Objekte und
- geometrischen Begriffen, Methoden und Konstruktionen.

Im zweiten Semester werden anhand von exemplarischen 3-D-Konstruktions- und Visualisierungsprogrammen digitale Techniken für die Planung und Darstellung von Gebäuden vermittelt. Bauteilorientierte Modellierung und das Konzept des Building Information Modeling werden eingeführt.

Darstellende Geometrie und CAD legt die Grundlage für die universelle Sprache der Architektur - die Zeichnung. Erlernt wird das Erstellen eindeutiger Darstellungen sowie das Lesen und Interpretieren derselben im kulturellen Kontext der Architekturdarstellung.

PROFESSUR

Konstruktive Geometrie

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. Daniel Lordick

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 12.10.2015

RAUM ASB / 120, 13:00 Uhr

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	(1. Wo.) 13.00 - 14.30 Uhr
Übung	Mo.	(1. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Mo.	(2. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Mi.	(1. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Mi.	(2. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

ANMERKUNGEN

Die Vorlesung findet im Hörsaal ASB / 120, die Übungen finden im Raum WIL / B 122 statt. Die Übungen beginnen in der ersten Semesterwoche.

Zusatzinformationen finden Sie auch auf OPAL.



In den ersten Schritten werden elementare Fähigkeiten und Methoden des freien Zeichnens erlernt.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, räumliche und formale Sachverhalte zu verstehen und diese individuell darzustellen.

Der Fokus liegt auf der unvoreingenommenen Annäherung an und den Umgang mit verschiedenen Zeichenmaterialien und Medien. Zeichnen soll als Kommunikations- und Ausdrucksmittel begriffen werden.

Abb.: Sven Koch, WS 13/14

PROFESSUR

Bildnerisches Gestalten

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Ralf Weber und Mitarbeiter

TEILNEHMER

BEGINN Mittwoch, 07.10.2015, 09:20

RAUM BZW / B 006

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung	Mi.	09.20 - 16:00
Übung	Do.	09.20 - 16:00
Übung	Fr.	09.20 - 16:00

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Achtung:

In diesem Jahr wird es wegen der gekürzten Übungszeit eine Wochenendhausaufgabe geben.



Vermittlung von Entwerfen in sozialen, topografischen, strukturellen, funktionalen, konstruktiven, formalen und gestalterischen Zusammenhängen.

Die Leitthemen sind Ort, Gesellschaft, Funktion und Konstruktion.

Die einzelnen Aufgaben der Übungen dienen der Integration der in anderen Lehrgebieten erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten in das architektonische Entwerfen und seinem Training.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Prof. Joppien, J. Höfer, K. Schmitz, A.K. Broszio

TEILNEHMER

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

V: GÖR / 226 Ü: BZW / B301

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 180h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mi.	09.20 - 10.50 Uhr
Gruppe 3+4	Mi.	11.10 - 14.30 Uhr
Gruppe 1+2	Do.	09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Inhalt des Kurses ist die Auseinandersetzung mit kompositorischen Prinzipien von Form, Körper und Raum. Die Studierenden erlernen gestalterische Prinzipien sowie deren Anwendung auf konkrete gestalterische Probleme, noch ohne direkten Bezug zur Architektur oder Landschaftsarchitektur.

Die Studierenden werden vertraut mit den grundlegenden analytischen Instrumenten sowie den künstlerischen und methodischen Vorgehensweisen, die für das Gestalten von Form und Raum in Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtgestaltung erforderlich sind.

Sie lernen elementare Phänomene des ästhetischen Erfassens von Raum, Körperlichkeit und Material kennen. Sie werden in die Lage versetzt, die Wechselwirkungen von Raum- und Körpergestaltung zu erkennen.

Die Studierenden erlangen Kompetenzen in der Entwicklung von Gestaltkonzepten im Hinblick auf die Gestaltung von Körper und Raum, Form, Farbe und Material sowie in der Präsentation ihrer Ergebnisse.

Vorlesungsort: ABS/E011 = August-Bebel-Str. 20

PROFESSUR

Bildnerisches Gestalten

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Ralf Weber und Mitarbeiter

TEILNEHMER

BEGINN Mittwoch, 14.10.2015

RAUM ÜP: BZW/B 006 + VP: ABS/E011

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Gruppe 1+2	Mi.	11.10 - 14.30 Uhr
Vorlesung	Do.	13.00 - 14.30 Uhr
Gruppe 3+4	Do.	09.20 - 12.40 Uhr
Gruppe LA	Do.	09.20 - 12.40 Uhr
Intensivwoche		09.20 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Mittwoch Gr. 1 + 2 Architektur
 Donnerstag Gr. 3 + 4 Architektur + Landschaftsarch.
 Vorlesung Gr. 1 + 2 + 3 + 4 Arch. + Landschaftsarch.

Die Intensivwochen am Ende des Semesters, vom 15.02.2016 bis 04.03.2016, sind für Arch.- und LA-Studenten Pflichtteil des Moduls!
 Workload [in Stunden] : 210

Vorlesungsreihe im Wintersemester 2015/16

KW	Datum	Vorlesung	Übung
42	Di. 13.10.2015	Einführung	Ausgabe Aufgabe/Drachen
43	Di. 20.10.2015	Architektur + Konstruktion	
44	Di. 27.10.2015		Drachenfest
45	Di. 03.11.2015	Konstruktionspläne	Betreuung GR 01
46	Di. 10.11.2015	Naturstein	Betreuung GR 02
47	Di. 17.11.2015	1. Zwischenpräsentation	
48	Di. 24.11.2015	Kunststein	Betreuung GR 01
49	Di. 01.12.2015	Wandaufbauten	Betreuung GR 02
50	Di. 08.12.2015	Öffnungen	Betreuung GR 01
51	Di. 15.12.2015	Sockel	Betreuung GR 02
02	Di. 12.01.2016	2. Zwischenpräsentation	
03	Di. 19.01.2016	Dach	Betreuung GR 01
04	Di. 26.01.2016	Treppen	Betreuung GR 02
05	Mo.01.02.2016	Endabgabe GR 01+GR 02 bis 17 Uhr am Lehrstuhl	
05	Di. 02.02.2016	Endpräsentation	

PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Gerald Staib

TEILNEHMER**BEGINN**

Dienstag, 13.10.2015

RAUM

V: BEY/118 Ü: BZW 401/407/408

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

☒	Klausur / Prüfung	☐	Sonst. Pr.-Leistung
☒	Beleg(e) / Protokoll(e)	☐	Konvolut
☐	Entwurf	☒	Präsentation
☐	Referat	☐	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

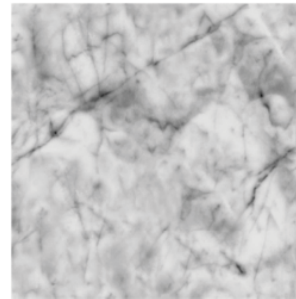
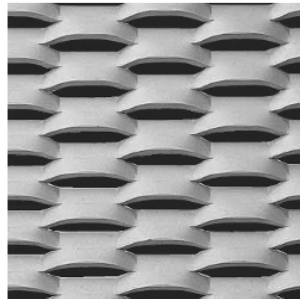
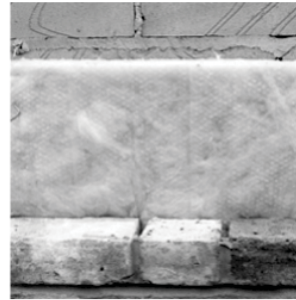
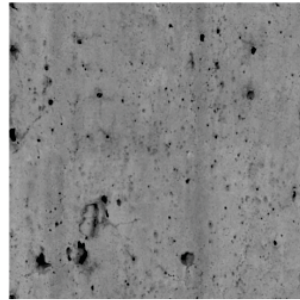
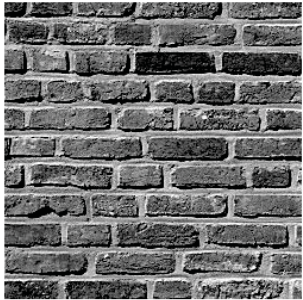
Vorlesung	Di.	11.10 - 12.40 Uhr
Übung	Di.	13.00 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 13.10.2015, nach der Vorlesung

ANMERKUNGEN

Die Ausgabe der Bauko – Übung erfolgt im Rahmen der Vorlesungen am 13.10.2015. Inhaltliche und terminliche Änderungen sind den Aushängen zu entnehmen.



Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die stofflichen Eigenschaften der Baustoffe und Baustofftechnologien, das Kennenlernen der wichtigsten Prüfverfahren zum Nachweis der Baustoffeigenschaften und die folgenden Grundlagen:

- Physikalische und chemische Grundlagen der Werkstoffkunde
- Baustofftechnologien und
- Anwendung der Baustoffarten

Dabei vermittelt die Lehre die architektonische Anwendung und den entwurfsgerechten Einsatz verschiedener Baustoffe wie Metalle, Betone, Ziegel und Mauerwerk, Dämmstoffe, Kunststoffe oder Holz. Neben der konstruktiven und gestaltungsgerechten Anwendung, werden ebenfalls Erscheinungsbild, Haptik und Alterungsprozesse von Baustoffen betrachtet sowie deren Erhaltungsaufwand im Sinne eines nachhaltigen Materialverbrauchs.

Anwendungsbeispiele der Baustoffe bilden den Bezug zur Baupraxis und Architektur.

Durch die erfolgreiche Teilnahme am Modul werden Grundkenntnisse erworben und Voraussetzungen geschaffen, die für die erfolgreiche Bearbeitung der im weiteren Studium zu absolvierenden Entwürfe notwendig sind.

PROFESSUR

Bauphysik

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. Rudolf Plagge

TEILNEHMER

BEGINN

Montag, 12.10.2015

RAUM

HSZ / 004

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung Mo. 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL

ANMERKUNGEN

Das Modul Baustofftechnologie und Nachhaltiges Bauen ist eine Blended Learning - Veranstaltung. Begleitend zu den Präsenzlehrveranstaltungen werden zusätzliche Lernangebote via E-Learning über die Internetplattform OPAL bereitgestellt. Einweisung in das E-Learning erfolgt in der Einführungsvorlesung.

Teil 1: Umweltökonomie

Gesamtwirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung, Wohlstandsindikatoren, Umwelt als öffentliches Gut, externe Kosten, umweltpolitische Ziele und Instrumente, Umweltzertifizierung, Bewertungssysteme der gebauten Umwelt, kombinierte Berechnung von Energiebedarf, Umweltbelastungen und Lebenszykluskosten u. a., Kosten der Umweltzerstörung, Angebot und Nachfrage auf Märkten, Marktmechanismus, Bauwirtschaft und Wohnungswirtschaft

Teil 2: Nachhaltige Konstruktion und Tragsysteme

Die Vorlesungen und Übungen enthalten folgende Lehrinhalte:

Integrale Planung von Rohbau (Tragkonstruktion) und Ausbau, Rückbau- und recyclinggerechtes Entwerfen und Konstruieren, Vorfertigung und Montage als Voraussetzungen für recyclinggerechtes Bauen, Modulares Bauen im Hinblick auf Vorfertigung und Vielfalt, Nutzungsanpassung während des Lebenszyklusses, Toleranzen und Passungen im Rahmen von Vorfertigung und Montage, Füge- und Verbindungstechniken und deren Bewertung sowie ihr sinnvoller Einsatz, Fugenbeanspruchung und Abdichtung, grundlegende Brandschutzanforderungen, Integration der Haustechnik in die Tragkonstruktion und Bauteilaktivierung, Produkt- und Bauweisenentwicklung und bauordnungsrechtliche Umsetzung.

Teil 3: Nachhaltiges Bauen

Die zur Herstellung von Baustoffen benötigte Energie wird als eine wesentliche Größe für die gesamt-energetische Bewertung von Gebäuden behandelt. Die Kenntnisse über die verfügbaren Baustoffe, deren bauphysikalische Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten im Neubau und der Sanierung werden vorausgesetzt (Baustofftechnologie im 1. Semester). Darauf aufbauend werden hier die Fähigkeiten erworben, die Baumaterialien in Hinblick auf deren Verwendung im Entwurf ökologisch-energetisch zu bewerten. Die gesamte Prozesskette von der Gewinnung der Rohstoffe über den Transport, die Verarbeitung bis zum Einbau wird betrachtet und die Fähigkeiten für ökologisch sinnvolle Lösungen entwickelt. Neben der gesamt-energetische Bewertung von Baustoffen werden u. a. die Aspekte der Schadstoffbelastung und Gesundheitsgefährdung mit einbezogen.

PROFESSUR

Bauphysik

LEHRPERSONEN

Prof. W. Jäger, Dr.-Ing. R. Plagge, Dipl.-Ing. U. Mickan

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 12.10.2015

RAUM HSZ / 004

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☒ Klausur / Prüfung	☒ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung Mo. 09.20 - 10.50 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL

ANMERKUNGEN

Die Vorlesung "Nachhaltiges Bauen" setzt sich aus den nebenstehenden 3 Teilen zusammen, welche im Semester aufeinander folgen.

Die angegebenen Leistungspunkte beziehen sich auf die gesamte Vorlesung.



Der dritte Teil der Vorlesung setzt ein mit der Zeit des Klassizismus und der industriellen Revolution und führt dann über die Neuerungen des 19. Jahrhunderts zu den verschiedenen Architekturströmungen des 20. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Hans-Georg Lippert

TEILNEHMER

BEGINN Donnerstag, 15.10.2015

RAUM HSZ / 002

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

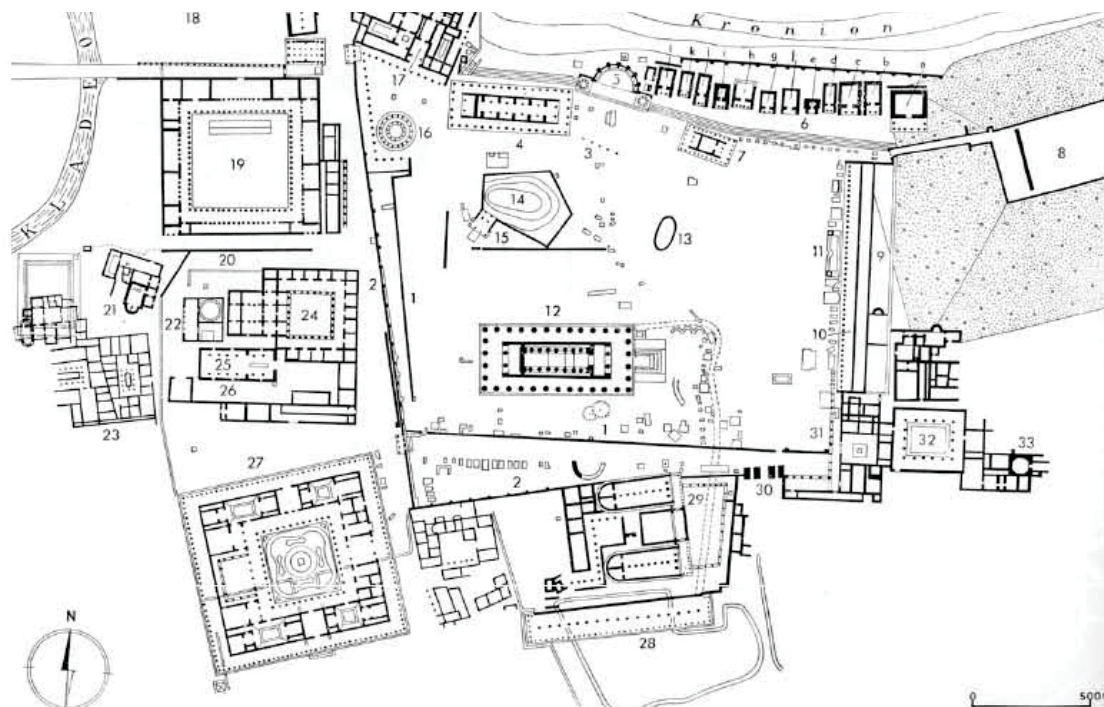
ZEITEN

Vorlesung Do. 14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

zur ersten Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN



Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt in der Vermittlung theoretischer Grundlagen der Entwurfsarbeit. In der Vorlesungsreihe werden verschiedene architektonische Grundbegriffe, Haltungen und Entwurfsmethoden analysiert. Dabei soll untersucht werden, welche konkreten Konsequenzen sie für den Entwurf haben und inwiefern sie allgemeine gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen widerspiegeln.

Die behandelten Fragestellungen werden mit Architekturbeispielen unterschiedlichster Art und Herkunft belegt. Dabei wird in das typologische Spektrum des öffentlichen Bauens eingeführt, ausgewählte Gebäudekategorien und Nutzungstypen werden vorgestellt und ihre Spezifika erörtert. In begleitenden Übungen werden thematisch auf die Vorlesung bezogene Gebäudelösungen bearbeitet.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. I. Reimann, H. Schoper, Dr. H. Witschurke

TEILNEHMER

BEGINN

Donnerstag, 15.10.15, 9:20 Uhr

RAUM

VL DRU 68/ ÜB BZW B207, B407

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Do.	(1. Wo.) 09.20 - 10.50 Uhr
Übung	Do.	(1. Wo.) 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN



Ziel des Moduls ist die Vermittlung entwurfstheoretischer Erfahrungen, Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Entwurf von Wohnbauten anhand ausgewählter Typologien. Teilaspekte des Wohnungsbaus werden thematisch gegliedert in Analysen und Übungen vorgestellt, konkret bearbeitet und vertieft. Die Vorlesung begleitet die praktischen Übungen mit einer analytischen Betrachtung und Vorstellung realisierter Projekte. So werden Entwurfsmethoden geübt und praktisches Wissen zum Wohnungsbau vermittelt.

Vorlesungen und Übungen behandeln unter anderem Fragen der räumlichen Ordnung und Orientierung im Wohnungsbau, Zonierung und Flexibilität von Grundrissen, den Bezug zum Außenraum sowie die Gestaltung von Übergangsbereichen vom Öffentlichen ins Private. Die Typologien reichen von freistehenden Einfamilienhäusern bis hin zu kollektiven Wohnformen in der Stadt oder Siedlung. Das Modul umfasst Vorlesungen, Analysen und Übungen.

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof. Carsten Lorenzen und Mitarbeiter

TEILNEHMER

BEGINN Donnerstag, 22.10.2015, 7:30Uhr

RAUM ASB / 120

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

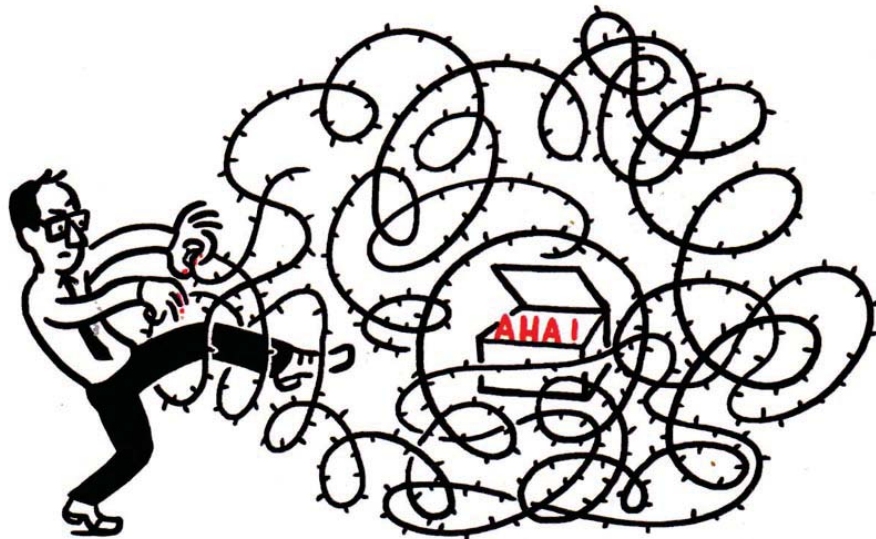
Vorlesung	Do.	(2. Wo.) 07.30 - 09.00 Uhr
Übung	Do.	(1. Wo.) 09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Vorstellung Fach und Ablauf bei der Einführungsveranstaltung am 22.10.2015



Ausgehend von der Werkstatt „Schrift, Satz, Layout“ (28.09.-09.10.2015) wird der Gegensatz zwischen freiem und angewandtem Arbeiten behandelt. In der ersten Hälfte des Moduls geht es um das freie, ungebundene Arbeiten unter dem Motto „alle grafischen Regler nach rechts“. Dazu werden u. a. Postkarten, Bastelbögen, Piktogramme und Plakate erzeugt.

In der zweiten Hälfte wird die Experten-Laien-Kommunikation behandelt. Wie kann (landschafts-)architekturbezogene Information möglichst deutlich dargestellt werden? - Dazu werden Planreihen, Maßstabssprünge und Veröffentlichungsgrafik eingeführt.

Die Vorlesung liefert grafische Techniken, kunstwissenschaftliche Grundlagen, Zeichentheorie und Medienkritik sowie Aussagen zu stadträumlichen Projektionen, zur „erweiterten Realität“ und zum Kommunikationsdesign.

Arbeitsmittel und Seminarorte nach besonderer Ankündigung

Abb.: Christoph Niemann: Wiltz - komm raus! In: ZEIT- Magazin Nr. 10, 14.4.2012
"Ich habs gleich", S. 19, Det. 2.

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. Niels-Christian Fritsche & Mitarbeiter

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 28.09.2015, 09:20 Uhr

RAUM BZW/B 301 + ZEU/250/Z

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 180h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Gruppe 1+2	Di.	09:20 - 11:20
Gruppe 3+4	Di.	11:30 13:30
Gruppe LA	Di.	13:40 15:40
Vorlesung	Di.	16:40 - 18:10

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Beginn der Werkstatt: 28.09.2015, 9:20 Uhr, im ZEU/250/Z, bitte Laptop (Bildbearbeitung, Layoutprogramm) mitbringen

Beginn der regulären Übungen am Dienstag, 13.10.2015 nach besonderer Ankündigung sowie

Vorlesung im Hörsaal ASB 120/H;
siehe www.arch.tu-dresden.de/darstellungslehre

Vorlesungsreihe im Wintersemester 2015/16

KW	Datum	Vorlesung	Übung
42	Mi. 14.10.2015	Stahl	Ausgabe
43	Mi. 21.10.2015	Beton	Betreuung
44	Mi. 28.10.2015	Exkursion La Tourette	
45	Mi. 04.11.2015	Exkursion Stahlwerk	
46	Mi. 11.11.2015	Skelett 1	Betreuung
47	Mi. 18.11.2015	Buß- und Betttag	
48	Mi. 25.11.2015	Skelett 2	Betreuung
49	Mi. 02.12.2015	Skelett 3	Betreuung
50	Mi. 09.12.2015	Zwischenpräsentation	
51	Mi. 16.12.2015	Fachwerk	Betreuung
01	Mi. 06.01.2016		Betreuung
02	Mi. 13.01.2016		Betreuung
03	Mi. 20.01.2016		Betreuung
04	Mi. 27.01.2016	Präsentation	

PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Gerald Staib

TEILNEHMER**BEGINN**

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

V: ABS 011, Ü: BZW 401/407/408

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

☒	Klausur / Prüfung	☐	Sonst. Pr.-Leistung
☒	Beleg(e) / Protokoll(e)	☐	Konvolut
☐	Entwurf	☐	Präsentation
☐	Referat	☐	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mi.	11.10 - 12.40 Uhr
Übung	Mi.	13.00 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 14.10.2015, nach der Vorlesung

ANMERKUNGEN

Die Ausgabe der Bauko – Übung erfolgt im Rahmen der Vorlesungen am 14.10.2015. Inhaltliche und terminliche Änderungen sind den Aushängen zu entnehmen.

Einführung in die Bauklimatik

Bauphysik I und Technischer Ausbau I

(Pflichtmodul) Σ Workload 150h in 2 Semestern

Bauklimatik ist eine interdisziplinäre Anwendungswissenschaft der Fachbereiche Architektur, Bauwesen, Technische Gebäudeausrüstung, Klimatologie und Physik.

Der Begriff Bauklimatik beschreibt „(...) die Gesamtheit jener Erscheinungen, die am Zustandekommen des Klimas im Inneren und in der unmittelbaren Umgebung der Gebäude beteiligt sind, sowie die Einwirkung des Klimas auf die Baukonstruktion“.

Hauptanliegen der Bauklimatik ist zum einen die Funktionssicherung der Bauwerke, d. h. die Beeinflussung des Raumklimas dahingehend, dass die Nutzbarkeit der Gebäude und Freiräume sichergestellt wird. Zum anderen die Eigensicherung von Bauwerken, d.h. Schutz der Baukonstruktion vor unzulässiger Beanspruchung durch das Klima.

Da die Fachbereiche Bauphysik und Technischer Ausbau eng ineinander greifen, vermittelt die Vorlesungsreihe notwendige Kenntnisse aus beiden Fachbereichen gemeinsam. Der erste Teil der Lehrveranstaltung für Architekten im 3.Semester behandelt die Themen:

- Außenklima, Stadtklima und Standortfaktoren
- Raumklima, Behaglichkeit und Mindestwärmeschutz
- Arten der Wärmeübertragung, Wärmedurchgang durch Bauteile
- Einführung in die Technische Gebäudeausrüstung (TGA)
- Heizungstechnik, Wärmeerzeugung und Wärmeverteilung
- Wasser-/Abwasser und Regenwassertechnik

Zur Festigung des erworbenen Wissens finden begleitend zu den Vorlesungen obligatorisch Übungen in zwei Gruppen statt. Die Übungsergebnisse werden als Beleg gewertet.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. St.Stürer, Dipl.-Ing. M.Pohl, M.A.(Arch.) B.Funcke

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 12.10.2015

RAUM SCH / A 251

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 75h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Mo.	(2. Wo.) 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL (Bauklimatik-I)

ANMERKUNGEN

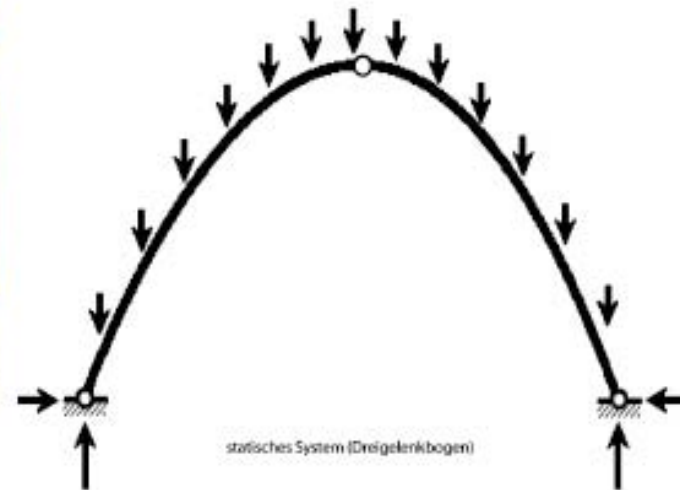
Übungen im 2-Wochen-Rhythmus in Raum BZW / B401 ergänzend zur VL, Teilnahme obligatorisch (Übungen gelten als Beleg und sind Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung!)

Einteilung in zwei Übungsgruppen nach Anfangsbuchstaben des Familiennamens voraussichtlich:

- Gruppe 1: A - K
- Gruppe 2: L - Z



Friedrichskoog „Willi Wolf“ Spielparkhalle



Das Modul K+T_TWII-II »Beanspruchungsarten und Tragsysteme« vermittelt aufbauend auf den Modulen »Grundlagen der TWL« sowie »NHB & Baustoffe« einen Einblick in das Trag- und Verformungsverhalten von einzelnen Tragelementen. Die Studierenden sollen ein Verständnis für die am Bauteil wirkenden Beanspruchungen infolge von Normal- und Querkraften bzw. Biegemomenten entwickeln sowie den Zusammenhang zwischen Kraftfluss und statisch sinnvoller Formgebung erkennen. Es werden Kompetenzen zur realistischen Abschätzung von Spannungen und Verformungen vermittelt, um diese vorhandenen Tragfähigkeiten gegenüber zu stellen bzw. die Gebrauchstauglichkeit zu bewerten. Darauf aufbauend wird die Tragwirkung grundlegender einfacher Tragsysteme (Ein- und Mehrfeldträger, ebene Rahmen, Fachwerke, Seilkonstruktionen und Bögen) vermittelt.

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Basiswissen zum Vordimensionieren von Tragelementen sowie Kompetenzen zur Wahl geeigneter Querschnitte für statisch wirksame Bauteile im Kontext einfacher Tragsysteme.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. W. Jäger / Dipl.-Ing. N. Hahn

TEILNEHMER**BEGINN** Dienstag, 13.10.2015**RAUM** Vorlesung: ASB / 028**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Do.	13.00 - 14.30 Uhr
Gruppe A	Di.	13.00 - 14.30 Uhr
Gruppe B	Do.	16.40 - 18.10 Uhr
Gruppe C	Di.	14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

online im Opal bis 30.10.2015

ANMERKUNGEN

Bitte Einschreibung im Opal vor Vorlesungsbeginn vornehmen.

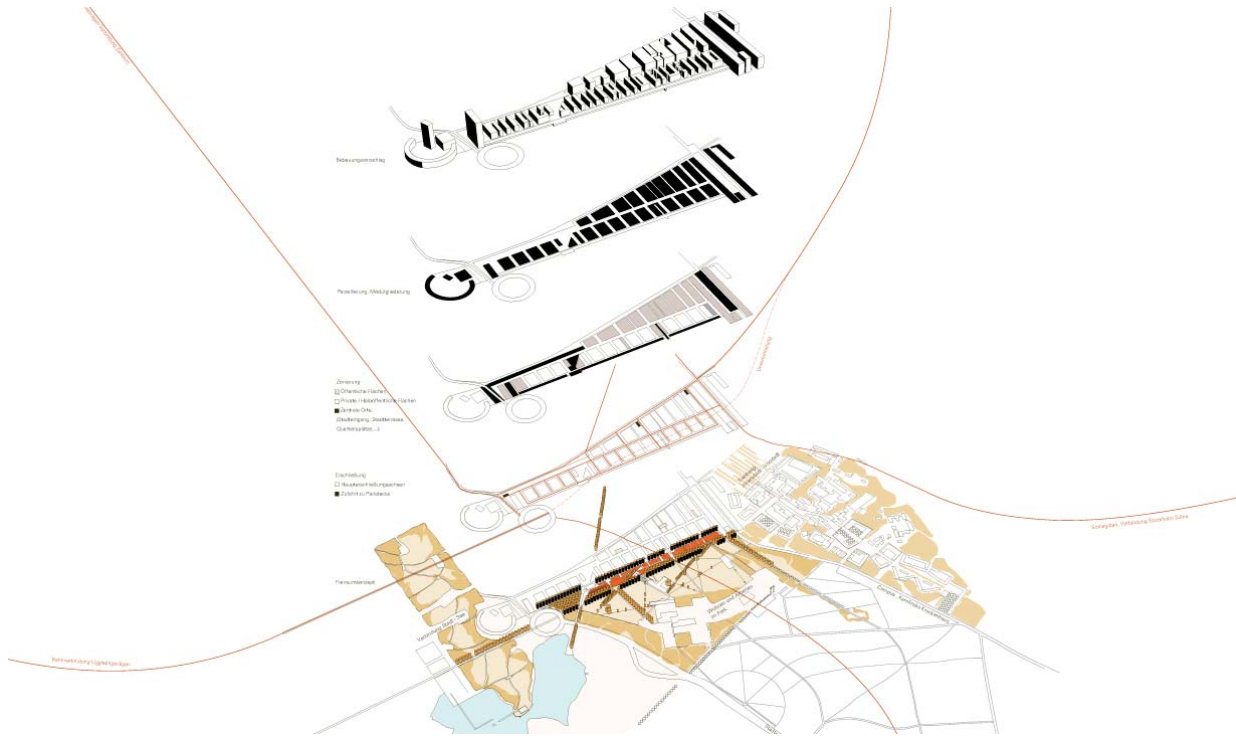
Räume für die Übungen:

Gruppe A: KÖN/FARB

Gruppe B: ASB/328

Gruppe C: KÖN/FARB

Modulumfang: 3 LP (2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung)



Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien städtischer Siedlungsformen. Die Kenntnis über Funktionen und Strukturen des Standortes, über Nutzungsverteilungen, Bautypologien und Grünräume ermöglicht ein sinnvolles punktuelles oder auch großmaßstäbliches Eingreifen.

Die Vorlesungsreihe gibt einen Überblick über das Repertoire des Städtebaus und präsentiert Methoden des Lesens und Analysierens städtebaulicher Phänomene und Zusammenhänge.

Die Studierenden besitzen durch das Modul die theoretischen und entwerflichen Basiskompetenzen stadtstrukturelle, städtebauliche und freiräumliche Zusammenhänge über das Einzelobjekt hinaus zu verstehen und aus den Erkenntnissen Planungsziele und Lösungsvorschläge für die eigene entwerfliche Intervention abzuleiten

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Manuel Bäumler

TEILNEHMER**BEGINN** Montag, 19.10.2015**RAUM** ASB / 120**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 75h**

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

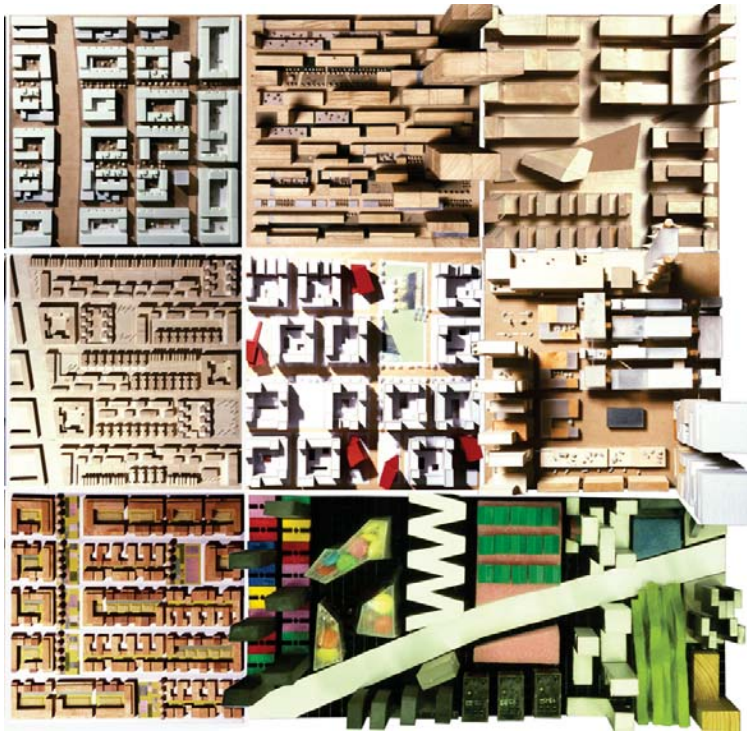
Vorlesung Mo. 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Vorlesungsübersicht als Aushang am Lehrstuhl zu Semesterbeginn.



Im Kleinen Entwurf Städtebau soll das Wissen aus der Vorlesung über die wesentlichen Bausteine des Städtebaus, der Stadtplanung und Stadtentwicklung vertieft und angewandt werden. Der Untersuchungsgegenstand von Analyse und kreativer Auseinandersetzung ist die Stadt Dresden. Die stadtbauhistorischen und städtebaulich aktuellen Grundprinzipien und Elemente der Stadt sind Gegenstand einführender analytischer Übungen, die schrittweise zu einer Methode der Konzeptfindung in eine städtebauliche Intervention überleiten. Verschiedene Maßstabsebenen und Themen, von der städtischen Textur bis zum konkreten städtischen Ort, werden behandelt. Die Lehrveranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Lehrgebieten der Landschaftsarchitektur und Darstellungslehre.

Die Studierenden besitzen durch das Modul die theoretischen und entwurflichen Basis-kompetenzen stadtstrukturelle, städtebauliche und freiräumliche Zusammenhänge über das architektonische Einzelobjekt hinaus zu verstehen und aus den Erkenntnissen Planungsziele und Lösungsvorschläge für die eigene entwurfliche Intervention abzuleiten.

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. M. Bäumler, Dipl.-Ing. A. Stöcker, u.A.

TEILNEHMER**BEGINN**

Montag, 22.02.2016

RAUM

BZW / B006

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 75h*

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Intensivwochen vom 22.02.2016 bis 11.03.2016

Interdisziplinäre Gruppenarbeiten zwischen Architekten und Landschaftsarchitekten

Ort und Termine lt. Aushang / www.staedtebau.org



Info für Nachholer:

Zum 1. Hauptentwurf muss ein Teilbeleg erstellt werden. Dieser kann in den Fachrichtungen Technischer Ausbau, Tragwerksplanung und Computergestütztes Entwerfen belegt werden.
Anforderungen für Nachholer:

Der 1. Hauptentwurf ist mittels PDF-Dokument digital zu präsentieren. Es gelten die gleichen inhaltlichen Anforderungen wie für den 1. Hauptentwurf (kein zusätzlicher Arbeitsaufwand).
http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_architektur/cad/copy_of_index_html

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Knuth Pietsch

TEILNEHMER**BEGINN****RAUM****LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung:**

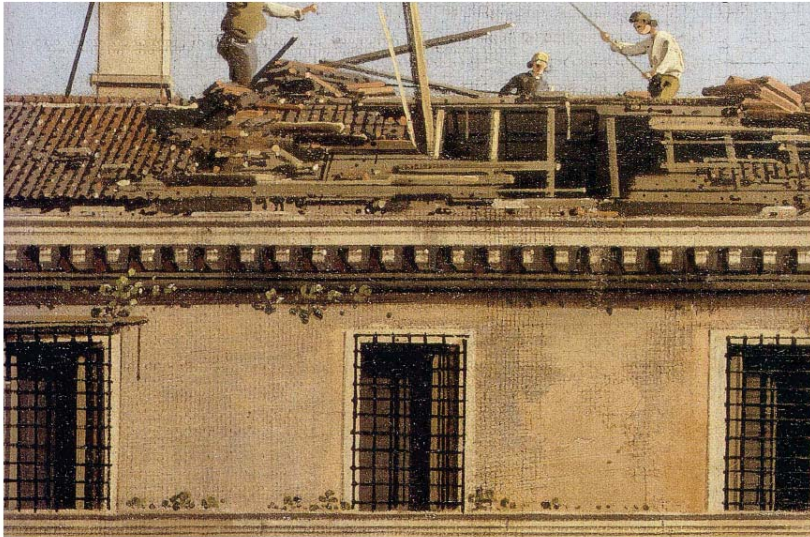
☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG****ANMERKUNGEN**

Teilbeleg gehört zum bereits bearbeiteten Entwurf.

Zeiten und Gruppen: siehe gesonderter Zeitplan

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_architektur/cad/copy_of_index_html



Alt oder Neu? Oder beides? Und warum?

Zum Handwerkszeug in der Architektur gehört es, Baudenkmale als die wertvollsten existierenden Bauwerke zu erkennen und zu verstehen, um fachkundig damit umgehen zu können. Dazu will die Vorlesung beitragen. Behandelt werden praktische und theoretische Grundlagen der Denkmalpflege:

Bauerhaltung als kulturelle Ökologie

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege

Denkmal-Schutz: Erfassung, Recht, Förderung

Denkmal-Kunde: Bestandsaufnahme, Dokumentation, Bedeutungsanalyse

Umgang mit historischer Bausubstanz: Begriffe, Methoden, Kriterien

Erhalten, Reparieren, Erneuern: Handwerk und Industrie

Weiterbauen: Was trägt ein Denkmal? Kontinuität oder Kontrast?

Vier Termine finden als Gastvorträge in der Reihe "Werkberichte zur Denkmalpflege" abends statt - diesmal zum Weltkulturerbe.

Die Vorlesung wird im Sommer mit Übungen und ausgewählten Kapiteln fortgeführt.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will

TEILNEHMER

BEGINN Dienstag, 13.10.2015

RAUM ASB / 028

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 75h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung Di. 09.20 - 10.50 Uhr

Vorlesung Di. 18.30 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

ANMERKUNGEN

Teil des Moduls G+T_DP-I
sowie:

WPF Architektur alte DPO

WPF Kunstgeschichte/Ergänzungsbereich

Architekturwissenschaft

AQUA-Angebot für alle Hörer

Die 4 Werkvorträge am Abend sind öffentlich



UNESCO-Weltkulturerbe Buddha-Statuen von Bamiyan, nach der Zerstörung 2001

LOKALE WERKE - GLOBALE WERTE VON DER DENKMALPFLEGE ZUM WELTKULTURERBE

Schwerpunkt der Werkberichtreihe im Winter 2015 ist das baukulturelle Erbe der "ganzen Menschheit", dessen herausragende Stätten und Landschaften durch die Welterbekonvention der UNESCO besonderen Schutz genießen und dennoch gegen Zerstörung nicht gefeit sind.

In den Werkberichten werden als Blick über den Tellerrand an wichtigen Beispielen denkmalkundliche Fragen, Werte und Schutzmechanismen der internationalen Denkmalpflege erörtert, Erhaltungsmaßnahmen vorgestellt und auch Grenzfragen des denkmalgerechten Umgangs (Translozierung, Rekonstruktion, u.a.) diskutiert.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Gastreferenten, Prof. Thomas Will / Dr. Nils Schinker

TEILNEHMER

BEGINN Dienstag, 27.10.2015

RAUM ASB / 028

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 15h

- | | |
|--|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

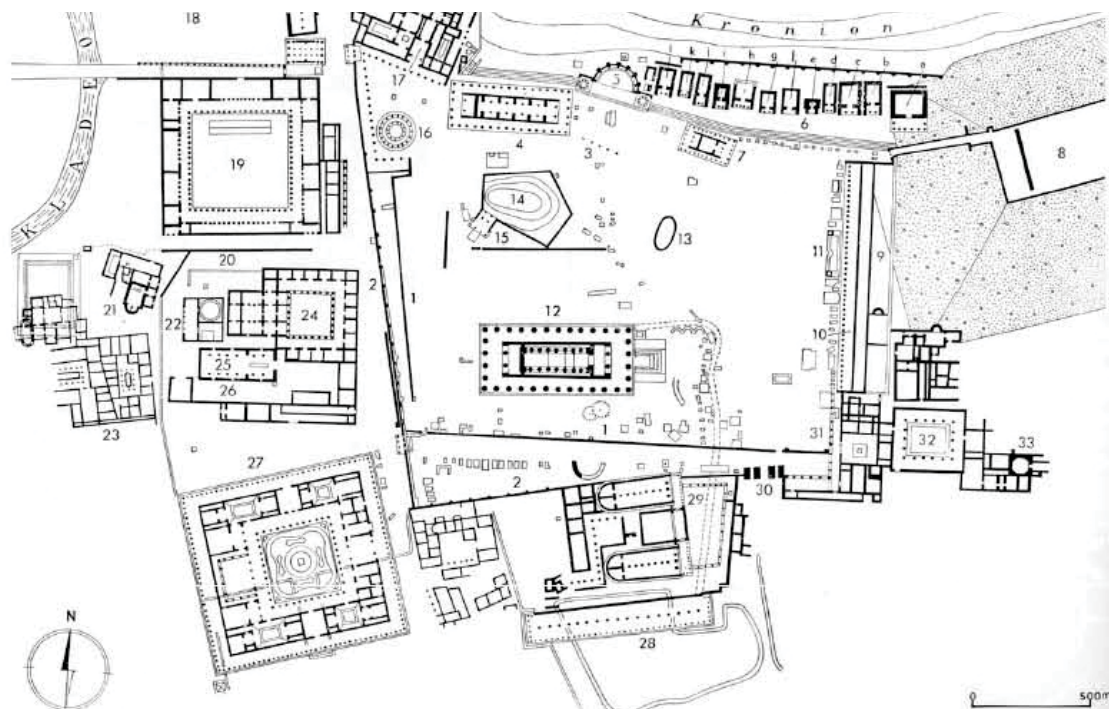
Vorlesung Di. 18.30 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

nicht erforderlich

ANMERKUNGEN

Öffentliche Vortragsreihe (4 Termine),
Teil des Moduls G+T_DP-I und des Moduls LB612



Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt in der Vermittlung theoretischer Grundlagen der Entwurfsarbeit. In der Vorlesungsreihe werden verschiedene architektonische Grundbegriffe, Haltungen und Entwurfsmethoden analysiert. Dabei soll untersucht werden, welche konkreten Konsequenzen sie für den Entwurf haben und inwiefern sie allgemeine gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen widerspiegeln.

Die behandelten Fragestellungen werden mit Architekturbeispielen unterschiedlichster Art und Herkunft belegt. Dabei wird in das typologische Spektrum des öffentlichen Bauens eingeführt, ausgewählte Gebäudekategorien und Nutzungstypen werden vorgestellt und ihre Spezifika erörtert. In begleitenden Übungen werden thematisch auf die Vorlesung bezogene Gebäudelösungen bearbeitet.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. I. Reimann, H. Schoper, Dr. H. Witschurke

TEILNEHMER

BEGINN

Donnerstag, 15.10.15, 9:20 Uhr

RAUM

VL DRU 68/ ÜB BZW B207, B407

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Do.	(1. Wo.) 09.20 - 10.50 Uhr
Übung	Do.	(1. Wo.) 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN



Ziel des Moduls ist die Vermittlung entwurfstheoretischer Erfahrungen, Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Entwurf von Wohnbauten anhand ausgewählter Typologien. Teilaspekte des Wohnungsbaus werden thematisch gegliedert in Analysen und Übungen vorgestellt, konkret bearbeitet und vertieft. Die Vorlesung begleitet die praktischen Übungen mit einer analytischen Betrachtung und Vorstellung realisierter Projekte. So werden Entwurfsmethoden geübt und praktisches Wissen zum Wohnungsbau vermittelt.

Vorlesungen und Übungen behandeln unter anderem Fragen der räumlichen Ordnung und Orientierung im Wohnungsbau, Zonierung und Flexibilität von Grundrissen, den Bezug zum Außenraum sowie die Gestaltung von Übergangsbereichen vom Öffentlichen ins Private. Die Typologien reichen von freistehenden Einfamilienhäusern bis hin zu kollektiven Wohnformen in der Stadt oder Siedlung. Das Modul umfasst Vorlesungen, Analysen und Übungen.

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof. Carsten Lorenzen und Mitarbeiter

TEILNEHMER

BEGINN

Donnerstag, 22.10.2015, 7:30Uhr

RAUM

ASB / 120

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

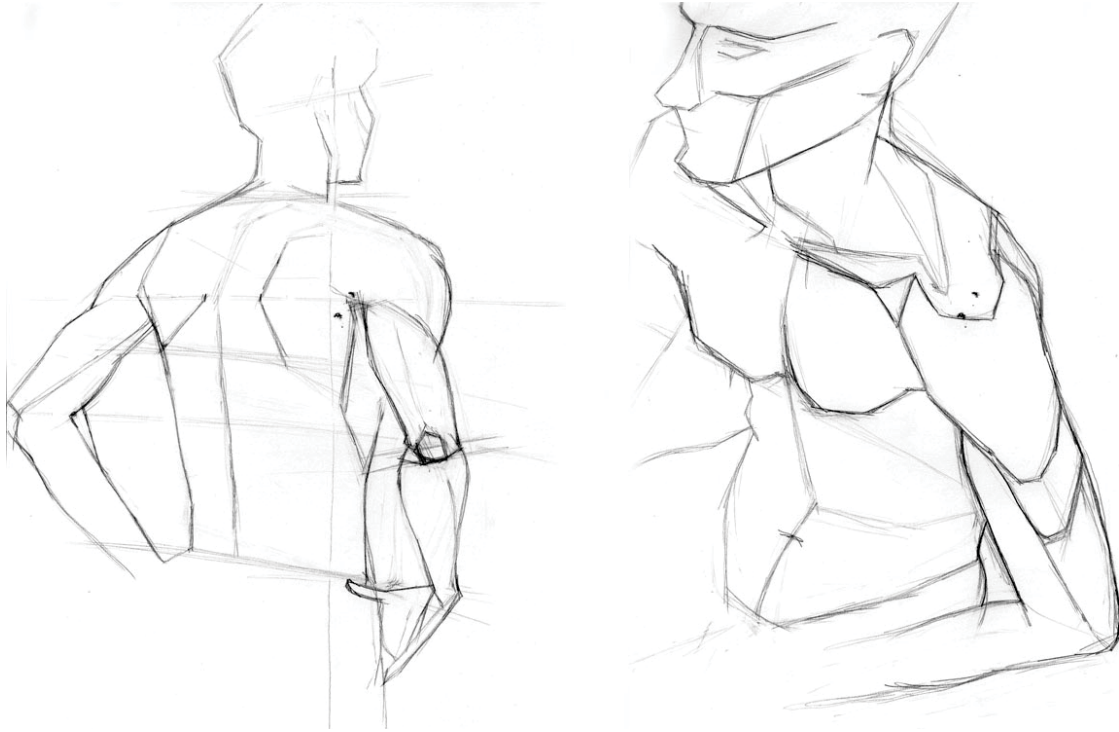
Vorlesung	Do.	(2. Wo.) 07.30 - 09.00 Uhr
Übung	Do.	(1. Wo.) 09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Vorstellung Fach und Ablauf bei der Einführungsveranstaltung am 22.10.2015



Der Kurs behandelt das intensive zeichnerische Studium des menschlichen Körpers als Maßstab der gebauten Umwelt. Auf der Grundlage von anatomischen Grundkenntnissen werden verschiedene Proportionslehren und Gesetzmäßigkeiten zum Übertragen der Perspektive auf die Fläche eingeführt.

Ausgehend vom Zeichnen nach lebenden Modellen werden zudem verschiedene Bewegungsstudien sowie die Haltung und die Gestik des menschlichen Körpers behandelt, um zu einem vertieften Verständnis von Formen, Proportionen und Statik des Körpers zu gelangen.

Voraussetzung: Darstellungslehre Note 2

Wöchentliche Übungen + Selbststudium, Unterrichtssprache: deutsch

Abb.: Sina Bachmann: Zeichnungen WiSe 11-12 (Details)

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Dipl.-Maler und Grafiker Thomas Baumhekel

TEILNEHMER

20

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / B 123

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung Fr. 14.50 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09 - 11 Uhr, B 301

ANMERKUNGEN

Voraussetzung: Darstellungslehre Note 2



Wie erarbeitet man stoffliche Erscheinungen, die man gern anfassen möchte? Der Kurs übt das Begreifen von Stofflichkeit und Leere. Das Verständnis für die Bildhauerei – Hinzufügen und Wegnehmen – wird mit Modellierton, Pagodenstein und Gips geübt.

Zunächst soll ein Seestein („Hühnergott“) vergrößert kopiert werden. Der Pagodenstein fragt: Was siehst du in mir? Die Gipsarbeit erfordert einen Entwurf: Wie projiziert man Motive in einen Gipswürfel „hinein“, ohne dass sich die Grundform dabei in Staub auflöst?

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar mit 11 x 5 Stunden durchgeführt. Unkostenbeitrag 25,- EUR für Arbeitsmaterialien. Die Einzahlung des Unkostenbeitrages hat bis zum 12.10.2015 am Institut, bei Frau Gansauge zu erfolgen.

Weitere Interessenten können sich mit Kursgebühr unverbindlich zum ersten Termin einfinden.

Abb.: Alexander Heber: Tonmodell nach Seestein, WiSe 07-08

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Lothar Beck, Bildhauer

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / B 110 + BZW / B 123

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung Fr. 09:00 14:00

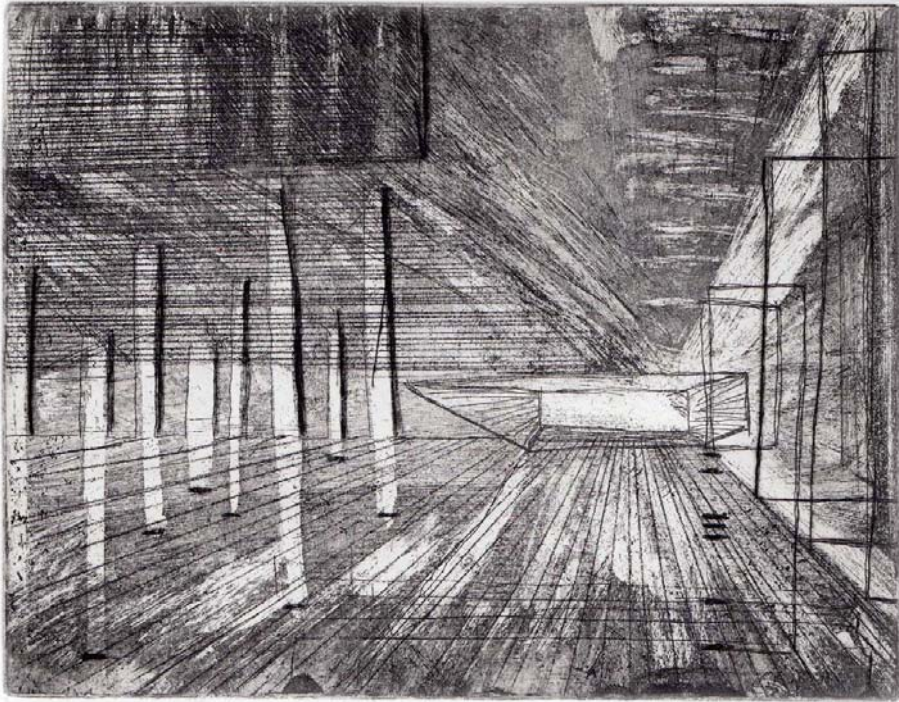
EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09 - 11 Uhr, B 301

ANMERKUNGEN

Beginn/Dauer der Lehrveranstaltung:
09:00 bis 14:00 Uhr - Blockseminar

Dieses Fach ist Teil des Moduls GED_AKA-I



Der Kurs behandelt das grafische Tiefdruckverfahren der Radierung (v. lat.: radere = kratzen, wegnehmen, entfernen) in einer der Druckwerkstätten der HfBK Dresden.

Die Studierenden werden im physikalischen Kaltverformen der Druckplatte (Kaltzettel) und in chemischen Verfahren Radierung, Aquatinta, Vernis Mou sowie der Reservage unterrichtet, um zu einem schnellen Verständnis des druckgrafischen Arbeitens zu gelangen.

Die Herausforderung des Kurses liegt im Verbinden von handwerklicher Qualität, experimentellem Arbeiten und dem Streben nach originellen, selbstständigen Bildaussagen. Der Kurs baut auf dem individuellen Bildvorrat aus dem Studium auf. Der Besuch des Kupferstichkabinetts wird empfohlen.

65.- EUR Unkostenbeitrag für Arbeitsmaterialien. - Die Einzahlung des Unkostenbeitrages hat bis zum 12.10.2015 am Institut, bei Frau Gansauge B324 zu erfolgen.

Abb.: Esther Reitz: Radierung o.T., WiSe 13-14, 35 x 25 cm (Detail)

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Werkstattleiter Dietmar Günther (HfBK), Prof. Fritsche

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Freitag, 23.10.2015

RAUM

HfBK, Grafische Werkstatt

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung Fr. 09:30

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09 - 11 Uhr, B 301

ANMERKUNGEN

Der Beginn der Lehrveranstaltung ist 09:30 Uhr in der HfBK, Grafische Werkstatt Radierung. Das Ende der LV wird vom Werkstattleiter variabel festgelegt. 1. LV Termin ist Pflichttermin, späterer Einstieg nicht möglich.



Die Wahrnehmung von Farbe wird - neben der Konditionierung des Wahrnehmenden - von drei äußeren Faktoren bestimmt: Erstens von der Beleuchtung; Zweitens vom Reflektanzverhalten der beleuchteten Oberflächen; Und als Drittes tritt -nicht zuletzt - die Konstellation im Raum dazu.

In Experimenten und Übungen werden die einzelnen Aspekte näher untersucht und dabei immer auch die Wechselwirkungen zwischen den drei Komponenten: Raum, Farbe und Licht fokussiert. Kulturelle und wahrnehmungspsychologische Aspekte auf der Seite des Wahrnehmenden werden in dem Zusammenhang ebenfalls erforscht.

Ziel des Kurses ist es, Farbe als Experimentierfeld auch - oder vielleicht sogar gerade - für Architekten zu begreifen und Ihre Potentiale im Zusammenhang mit Licht, Raum und auch dem Menschen als Bewohner der Raumathmosphären zu erkunden.

Das Seminar versteht sich als Labor, in dem gestalterische Annahmen experimentell - durch eigenes Tun - überprüft und weiter qualifiziert werden.

Abbildung: Matthieu Friedli: Song of a sinner, Raum_Farbe_Licht, WS 2014/15

PROFESSUR

Bildnerisches Gestalten

LEHRPERSONEN

Prof. Ralf Weber, Thomas Kanthak, Claudia Scheffler

TEILNEHMER

25 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015, 14:50 Uhr

RAUM

BZW / B 301

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 14.50 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09:00 - 11:00 Uhr

ANMERKUNGEN



In diesem Fach haben Sie die Möglichkeit für „die bühne - das Theater der TU“ das Bühnen- und Kostümbild für das Schauspiel „Othello“ von William Shakespeare zu entwerfen und umzusetzen.

Zunächst werden wir einige Grundlagen des szenografischen Entwerfens studieren und probieren. Unter Anwendung von Entwurfsmedien wie Moodboard, Storyboard und Collagen werden szenische Raum- und Figurenkonstellationen untersucht und erste Ideen skizzenhaft festgehalten.

In einem weiteren Arbeitsschritt erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur Peter Wagner eine Übersetzung der bisher erarbeiteten Inhalte in eine eigene Lesart und eine konzeptionelle Erarbeitung szenischer Räume, die letztlich in Modellen und Entwurfszeichnungen münden werden.

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von den bisher entstandenen Arbeitsergebnissen unter Berücksichtigung des vorhandenen Etats eine konkrete Umsetzung des Stückes zu entwickeln.

Bild: Szenenfoto aus "Sweet Tragedies", Theater Gelsenkirchen, Bildrechte: Costin Radu

PROFESSUR

Bildnerisches Gestalten

LEHRPERSONEN

Prof. R. Weber, Dipl. Bühnenbildnerin A. Sevenich

TEILNEHMER

16 max.

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / B 308

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Fr. 09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09:00-11:00 Uhr, B308

ANMERKUNGEN

- Probenbeginn ist bereits am Montag, 26.10.2015
- Technische Einrichtung und Beginn der Endprobenphase am Freitag, 04.12.2015, Anwesenheit an diesem Termin zwingend erforderlich.
- Premiere findet am Freitag, 11.12.2015 im Gebäude am Weberplatz statt.



Wie kann durch die Frage nach der Besonderheit ausgewählter Orte ein vertieftes Verständnis für räumliche Abläufe entwickelt werden?

Sie beobachten den Aufbau und die Funktionsabläufe der Orte und notieren Ihre Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Ideen in Form von Skizzen, Farbideen oder Collagen. Sie trainieren das Erkennen und das Notieren von räumlichen Zusammenhängen, mit dem Ziel, in der weiteren Überarbeitung eigene Inhalte darzustellen. Unter Beobachtung des eigenen Arbeitsprozesses sind Entscheidungen zur Farbe zu treffen und Behauptungen zu formulieren, die über das vor Ort Gesehene hinaus gehen und in der bildlichen Darstellung verändernd eingreifen.

Unterstützend zum unvoreingenommenen Erfahren der Orte können künstlerische Arbeitsmethoden die eigenen Erwartungshorizonte wesentlich erweitern.

Die Anwesenheit zum 1. Termin ist für die Bestätigung der Teilnahme notwendig.

Material: guter Zeichenkarton A2, Farben und Pinsel, Wasserglas, Skizzenbuch, Bleistifte 4B

Abb.: Jennifer Petermann, Gelände-Querschnitt, Leipzig Plagwitz, Tempera, SoSe 2015

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Ute Richter, Bildende Künstlerin

TEILNEHMER

10

BEGINN

Freitag, 23.10.2015, 09:00 Uhr

RAUM

BZW / B 301

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung Fr. 09:00 15:45

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09 - 11 Uhr, B 301

ANMERKUNGEN

Blockveranstaltungen.

Die Termine der einzelnen Lehrveranstaltungen werden am 23.10. bekannt gegeben.

Weitere Themen des klimagerechten Bauens

Bauphysik II und Technischer Ausbau II

(Pflichtmodul) Σ Workload 150h in 2 Semestern



Bauklimatik ist eine interdisziplinäre Anwendungswissenschaft der Fachbereiche Architektur, Bauwesen, Technische Gebäudeausrüstung, Klimatologie und Physik.

Der Begriff Bauklimatik beschreibt „(...) die Gesamtheit jener Erscheinungen, die am Zustandekommen des Klimas im Inneren und in der unmittelbaren Umgebung der Gebäude beteiligt sind, sowie die Einwirkung des Klimas auf die Baukonstruktion“.

Hauptanliegen der Bauklimatik ist zum einen die Funktionssicherung der Bauwerke, d. h. die Beeinflussung des Raumklimas dahingehend, dass die Nutzbarkeit der Gebäude und Freiräume sichergestellt wird. Zum anderen die Eigensicherung von Bauwerken, d.h. Schutz der Baukonstruktion vor unzulässiger Beanspruchung durch das Klima.

Da die Fachbereiche Bauphysik und Technischer Ausbau eng ineinander greifen, vermittelt die Vorlesungsreihe notwendige Kenntnisse aus beiden Fachbereichen gemeinsam. Der zweite Teil der Lehrveranstaltung für Architekten im 5.Semester behandelt die Themen:

- Bau- und Raumakustik
- RLT-Anlagen
- Kälteanlagen und Wärmepumpen
- Gebäudetechnischer Brandschutz
- Elektroinstallation
- Tages- und Kunstlichttechnik
- Wasserdampfdiffusion in Bauteilen

Zur Festigung des erworbenen Wissens finden begleitend zu den Vorlesungen obligatorisch Übungen in zwei Gruppen statt. Die Übungsergebnisse werden als Beleg gewertet.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. St.Stürer, Dipl.-Ing. M.Pohl, M.A.(Arch.) B.Funcke

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 12.10.2015

RAUM SCH / A 251

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 75h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	13.00 - 14.30 Uhr
Übung	Mo.	(2. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL (Bauklimatik-II)

ANMERKUNGEN

Übungen im 2-Wochen-Rhythmus in Raum BZW / B401 ergänzend zur VL, Teilnahme obligatorisch (Übungen gelten als Beleg und sind Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung!)

Einteilung in zwei Übungsgruppen nach Anfangsbuchstaben des Familiennamens voraussichtlich:

- Gruppe 1: A - K
- Gruppe 2: L - Z

Baukosten (Kosten im Hochbau nach DIN 276)

Wohngebäude

Kostengruppe	Einheit	Menge	Kosten pro Einheit	Kosten	Kosten
100 Grundstück	m²	140	145,00	20.300 €	20.300 €
200 Herrichten (und Erschließen)	m²	320	20,00	6.400 €	26.700 €
310 Baugrube	m³	56	30 €	1.680 €	28.380 €
320 Gründung	m³	56	226 €	12.656 €	41.036 €
330 Außenwände nicht transparent	m²	135	293 €	39.555 €	80.591 €
330 Außenwände Glas	m²	20	450 €	9.000 €	89.591 €
340 Innenwände	m²	90	133 €	11.970 €	101.561 €
340 Wohnungstrennwand	m²	68	180 €	12.240 €	113.801 €
350 Decken	m²	105	237 €	24.885 €	138.686 €
360 Dächer	m²	105	203 €	21.315 €	160.001 €
360 Dächer als Dachterrasse	m²	0	270 €	0 €	160.001 €
370+390 Baukonstruktive Einbauten + sonstige Maßnahmen	m² BGF	161	78 €	12.558 €	172.559 €
390 Bauwerk - Baukonstruktionen					145.877 €
461 Aufzüge	Stück	0	0 €	0 €	145.877 €
Bauwerk - Techn. Anlagen	m² BGF	161	158 €	25.438 €	171.315 €
510 Geländeflächen	m²	190	40 €	7.600 €	178.915 €
520 Befestigte Flächen	m²	74	120 €	8.880 €	187.795 €
530 Stützmauern	m³	18	150 €	2.700 €	190.495 €
560 Außenanlagen					19.190 €
600 Ausstattung (und Kunstwerke)	m² BGF	161	10 €	1.610 €	202.105 €
700 Baunebenkosten		170.915	22%	37.661 €	239.766 €
Gesamtkosten (nach DIN 276)					282.157 €
Kennwerte					
Wohnfläche (WF)	m²	110	Kosten pro WF	2.565 €	
BGF-Kennwert	m²	161	Kosten pro BGF	1.753 €	

Lehrziel des Pflichtfaches Grundlagen der Bauökonomie 1 ist die Vermittlung der für die wirtschaftliche Planung wie auch der für die Koordinations- und Überwachungsaufgaben des Architekten erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Hierzu gehören sowohl der einmalige Aufwand (Baukosten) als auch Aufwand und Ertrag während der Nutzungsdauer. Im Sinne des nachhaltigen Bauens sind hierbei nicht nur die Einnahmen und Ausgaben, sondern auch die nicht-monetären Auswirkungen auf unsere Umwelt zu berücksichtigen.

Des Weiteren werden die Aufgaben des Architekten im Zusammenwirken mit den übrigen Planungs- und Baubeteiligten, insbesondere die im Zusammenhang mit der Vergabe und Bauausführung zu erbringenden Leistungen, behandelt.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Dipl.-Ing. Matthias Döring

TEILNEHMER

BEGINN Dienstag, 13.10.2015, 11:10 Uhr

RAUM VO: ASB / 120, Ü: BZW / A 419

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 75h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Di.	11.10 - 12.40 Uhr
Gruppe 1	Di.	11.10 - 12.40 Uhr
Gruppe 2	Di.	13.00 - 14.30 Uhr
Gruppe 3	Di.	14.50 - 16.20 Uhr
Gruppe 4	Di.	16.40 - 18.10 Uhr

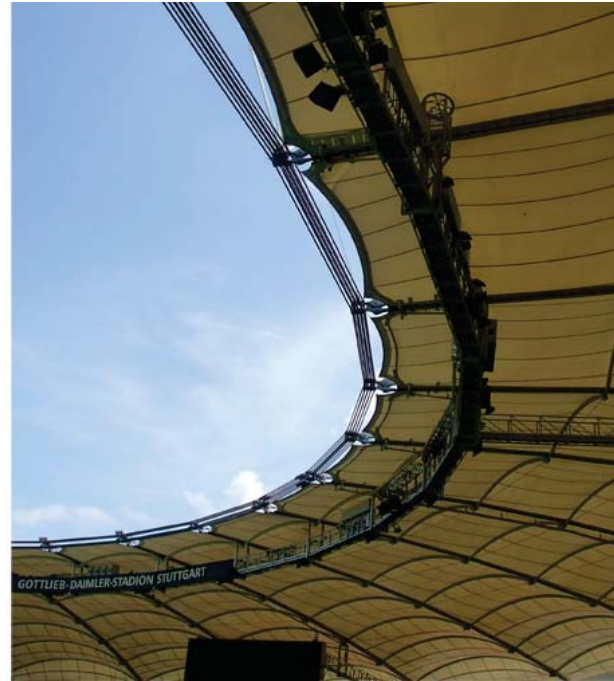
EINSCHREIBUNG

in der 1. Vorlesung

ANMERKUNGEN

Das Modul geht über 2 Semester.

Die Übungen finden im BZW, CAD-Pool A419 statt.



Das Fach vermittelt die Grundlagen zu Entwurf, Konstruktion und Vorbemessung von Skelettbauten im Hochbau. Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen im 2. und 3. Studiensemester werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Integration der tragwerksplanerischen Aspekte in die Entwurfsarbeit des Architekten insbesondere auf den Gebieten des Stahl- und Holzbaus erworben.

Gegenstand und Schwerpunkte der Lehrveranstaltungen sind:

- Vor- und Nachteile sowie die Anwendungsbereiche dieser Baustoffe
- Konstruktions- und Entwurfsprinzipien für Skelettbauten
- Prozess der Planung von Tragkonstruktionen und seine Einbindung in die Entwurfs- und Werkplanung des Architekten

Vorträge von Praxispartnern sowie am Lehrinhalt orientierte Baustellenführungen und Sonderthemen zur Vertiefung und Festigung des Vorlesungsstoffes runden die Lehrveranstaltung ab.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. habil. S. Ortlepp

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 12.10.2015

RAUM BAR / 205

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	(2. Wo.) 11.10 - 12.40 Uhr
Übung	Mo.	(1. Wo.) 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

online OPAL

ANMERKUNGEN

Veranstaltungsbegleitende Unterlagen stehen nach Einschreibung im OPAL zum Herunterladen zur Verfügung.

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

STRALSUND - Jugendhostel im Hafensilo

PRO_1-HE_GBL

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Die Hansestadt Stralsund wurde von Handelsleuten in den Sumpfgebieten des Strelasundes gegründet. Von Wasser umgeben und vom Meer nicht einsehbar, war sie gut geschützt und hatte beste Entwicklungsmöglichkeiten. Bis heute ist Stralsund geprägt von einem bedeutenden historischen Gebäudebestand, in dem sich der frühere Reichtum der Kaufleute widerspiegelt. Über wechselhafte wirtschaftliche und politische Verhältnisse hinweg ist die Hafenstadt nie ohne Bedeutung geblieben. Seit Beginn des 20. Jahrhundert entwickelte sie sich auch als Anlaufpunkt für Touristen und Reisende auf dem Weg nach Rügen und weiter ins Baltikum. Seit 2002 zählt die Altstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Diesem Erbe und seiner aktuellen Entwicklung widmet sich der Entwurf.

Gesucht sind Vorschläge, wie der prominent gelegene Silo IV auf der Hafeninsel in eine attraktive Jugendherberge umgewandelt werden kann. Hierfür notwendige Eingriffe in den Bestand sind konstruktiv und denkmalpflegerisch abzuwägen. Die äußere Gestalt der Silos ist geprägt durch ihre Funktion und Bautechnik – dieses Merkmal gilt es zu bewahren und als Standortqualität weiter zu nutzen.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will, Franziska Herborn, Nils Schinker

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 06.10.2015, 11:00 Uhr

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. 13.00 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Exkursion & Workshop, obligatorisch: 7.10. bis 9.10.15, Anreise am 06.10.15 empfohlen.

Die aktive Teilnahme an den gemeinsamen Entwurfsbesprechungen (3-4 Testate) sowie an den Einzel- und Gruppenkonsultationen ist obligatorisch.

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

PRO_1-HE_GBL

Kulturbrückenkopf am Neustädter Ufer der Albertbrücke

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

Die durch den Abbruch des sog. Narrenhäusels nach dem Krieg entstandene städtebauliche Lücke zwischen Neustädter Markt und Augustusbrücke soll durch einen Neubau mit einer kulturellen Funktion geschlossen werden. Durch diesen Bau soll das Neustädter Ufer zwischen Augustusbrücke und Carolabrücke städtebaulich komplettiert werden und gleichzeitig der fehlende Brückenkopf auf der Neustädter Seite neben dem Blockhaus wieder entstehen.

Inhaltlich soll das neue Gebäude mit einer während des Entwurfs zu entwickelnden kulturellen Funktion einen Kontrapunkt der „neuen“, zeitgenössischen Dresdener Kultur“ gegenüber der traditionellen Kultur des alten Dresdens entlang der Brühlschen Terrasse und dem Theaterplatz bilden.

Das Funktions- und Nutzungskonzept, sowie die städtebauliche Einordnung als Entwurfgrundlage wird gemeinsam entwickelt. In der ersten Entwurfsphase liegt der Fokus auf der Gestaltung des Stadtraumes und des Baukörpers und in der weiteren Durcharbeitung auf der Detaillierung des Innenraumes (Funktion und Form, Farbe, Licht und Material).

PROFESSUR

Raumgestaltung

LEHRPERSONEN

Prof. R. Weber, Dipl.-Ing. Claudia Scheffler

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Donnerstag, 15.10.2015

RAUM

BZW / B 308

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. 13.00 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Bitte vor Beginn Aushänge am Lehrstuhl beachten!

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

TRANSFORMATION Quartier 4.0 ehem. Güterbahnhof Offenbach

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

M.H Do, A.Jannack, S.Wiesenhütter, Dr. J.R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Donnerstag, 08.10.15, 16:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft lädt in Kooperation mit Unternehmen und Städten Studierende ein, am Wettbewerb: TRANSFORMATION QUARTIER 4.0 auf dem ehemaligen Güterbahngelände Offenbach an modellhaften Planungsaufgaben teilzunehmen. Vor Ort wird dazu ein Einführungsworkshop veranstaltet, eine Fachjury beurteilt die Ergebnisse und vergibt die ausgelobte Preissumme von insgesamt 10.000 Euro.

Die Stadt Offenbach befindet sich in der Transformation vom Industriestandort zum Dienstleistungs- und Hightech-Standort und ist mit rund 124.000 Einwohnern eine der größten Städte in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Aufgabe ist die Entwicklung eines städtischen Quartiers für die Industrie 4.0/ Urban Production. Für diese Entwicklung und Neunutzung des ehemaligen Güterbahnhof-Areals werden deshalb zukunftsweisende Konzepte benötigt, insbesondere die Ausbildung eines Quartiers zum Leben und Arbeiten mit dem Schwerpunkt der urbanen Produktion könnte einen wesentlichen Beitrag zur Neuausrichtung der Stadt leisten. Für das Gelände mit einer Gesamtfläche von 90.000 qm soll ein urbanes Quartier als integratives Mischgebiet auf der Grundlage des Rahmenplanes des Büros Albert Speer & Partner entwickelt werden. Es liegt östlich der Innenstadt und ist durch die S-Bahn gut angeschlossen.

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

TERMINE:

Workshop in Offenbach 28. bis 30. Oktober 2015,
Jurierung vor Ort März 2016

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

PRO_1-HE_GBL

WIE(N) WOHNEN_Stadthäuser im Karmeliterviertel

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Wien, Stadt der Kultur, der Kaiser und Ballhöfe steht beispielhaft für den europäischen Großstadttypus. In innerstädtischer Lage, im dichten Stadtgefüge rund um den beliebten Karmelitermarkt im 2. Wiener Gemeindebezirk, sollen an drei zur Wahl stehenden Standorten spezifische Stadthäuser und deren Verhältnis zur Stadt entwickelt werden. Schon immer war das Karmeliterviertel Zentrum jüdischen Lebens in Wien. Hier, in der interessanten Mischung aus jüdischer Tradition und aufstrebender Subkultur, sollen neutrale kulturelle Orte der Begegnung für Juden und Nichtjuden mit Gästewohnungen entstehen. Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, aber auch Feste und Ausstellungen können hier stattfinden. Ergänzt wird die kulturelle Einrichtung mit Gästewohnungen unterschiedlicher Größe. Der wichtigen Rolle der Erdgeschosszone als Verbindung zwischen öffentlichem Stadtraum und dem Gebäude selbst im gesamten städtischen Gefüge gilt hierbei besondere Aufmerksamkeit. Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Wandel wollen wir uns mit dem Blick auf das architektonische Repertoire der Frage nach dem Dialog zwischen Alt und Neu widmen. Uns interessieren vor allem Fragen wie die der baukörperlichen Komposition, der Einfügung in den umgebenden Ort, der Erschließung und Grundrissorganisation sowie der Rhythmik der Fassaden innerhalb eines städtischen Gefüges.

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof. Carsten Lorenzen, P.Hesse, D. Weigelt, C. Murr

TEILNEHMER

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 09:00 Uhr

RAUM

BZW / B 207

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

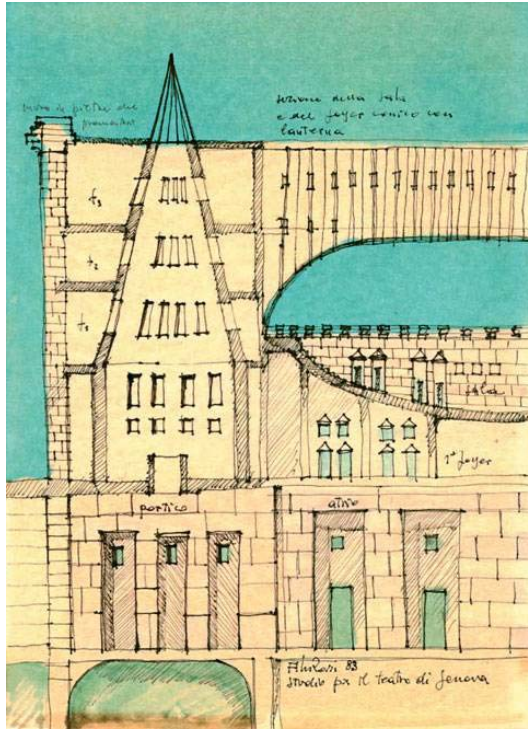
Exkursion nach Wien und Besichtigung der Grundstücke voraussichtlich 14.10.-17.10.2015. Bitte Hinweise auf Website Lehrstuhl Wohnbauten und/oder Aushänge am Lehrstuhl beachten.

2. Hauptentwurf: Konstruktiver Entwurf

PRO_2_HE_K+T

Probabühne Oper Chemnitz

(Pflichtmodul) Σ Workload 360h in 1 Semester



Aldo Rossi, Studio per il Teatro di Genova, 1983, Courtesy Collezione Moschini e Vaduva, A.A.M., Roma

Entwurfsthema ist in diesem Semester die funktionale, aber auch architektonische Erweiterung des Opernhauses Chemnitz durch einen Anbau für zusätzliche Probabühnen und Werkstätten. Eine architektonisch und städtebaulich sensible Lösung soll das historische Gebäude des Opernhauses typologisch weiterdenken, zugleich aber mit gestalterischer Eigenständigkeit darauf reagieren.

Die Entwicklungsprozesse der letzten Jahrzehnte haben die Art, wie das Opernhaus Chemnitz bespielt wird, stark verändert und treffen auf räumliche und technische Grenzen. Resultierend aus einer höheren Produktionsdichte als Reaktion auf die zunehmende Konkurrenz mit anderen Unterhaltungsmedien entwickelten sich dabei veränderte Produktionsbedingungen.

Parallel hierzu haben sich die Sehgewohnheiten des Publikums verändert und verlangen den komplexen Einsatz technischer Medien wie Licht-, Ton- und Videotechnik in den einzelnen Inszenierungen - vorproduzierte Filmsequenzen, präzise auf die Szenen abgestimmte Kompositionen oder Geräuschcollagen und die Erarbeitung taktgenauer Lichtstimmungen erfordern aufwendige und zeitintensive technische Proben.

Es definiert sich hieraus die Notwendigkeit von zusätzlichen Probabühnen in den Abmaßen der Bühnengrundfläche, die Berücksichtigung einer ausreichenden Bühnenhöhe ermöglicht zudem eine frühzeitige Einbeziehung der dritten Dimension in die Probenarbeit. Erwägungen zu Logistik, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit legen die Errichtung des Erweiterungsbaus in unmittelbarer Nähe des Bestandsgebäudes der Oper Chemnitz nahe.

Neben der Ausarbeitung des Entwurfes im Bezug auf städtebauliche Einordnung in das Bestandsensemble, architektonische Angemessenheit, funktionale und räumliche Qualitäten ist die konstruktive Umsetzung bis auf die Ebene des Details vertiefend zu bearbeiten (ergänzende Teilbelege am Lehrstuhl Tragwerkslehre, Technischer Ausbau, Bauökonomie).

PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Gerald Staib / WMA S.U. Miedlich, Y. Westermann

TEILNEHMER

45 max.

BEGINN

siehe Anmerkungen

RAUM

BZW / B 407, 408

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

- Einschreibung nach Einführungsvorlesung am 05.10.2015, 13:00 Uhr im ASB/120 (Wahlzettel).
- Ende Januar Exkursion nach Straßbourg (bei Interesse an Teilnahme Kennzeichnung auf Wahlzettel Einschreibung / max. 15 - 20 Teilnehmer).
- Einschreibung am Lehrstuhl (obligatorisch): 06.10.2015, 15:30 Uhr im BZW / B 407
- Workshop + Exkursion Chemnitz am 07.+ 08.10.2015.



Mit dem Teilbeleg werden zusätzlich zur baukonstruktiven Durcharbeitung des Entwurfes weitergehende wirtschaftliche Aspekte einbezogen. Die im 5. Semester erworbenen Kenntnisse in den "Grundlagen der Bauökonomie" werden hiermit angewendet. Für das Entwurfsprojekt wird ein Kostenrahmen, eine Kostenschätzung und -berechnung anhand von Vergleichsprojekten und Kennwerten ermittelt.

In einer Kompaktveranstaltung werden die Grundlagen zur Erarbeitung des Teilbeleges vermittelt und die Mengen- und Kostenermittlung erarbeitet.

Der Teilbeleg ist bis zum Ende der Intensivwochen des Konstruktiven Entwurfes am 13.03.2015 fertigzustellen.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Dipl.-Ing. Matthias Döring

TEILNEHMER**BEGINN**

Montag, 07.03.2016

RAUM

CAD-Pool, BZW / A 419

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h

- | | |
|---|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Übung	Mo.	09.20 - 18.10 Uhr
-------	-----	-------------------

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

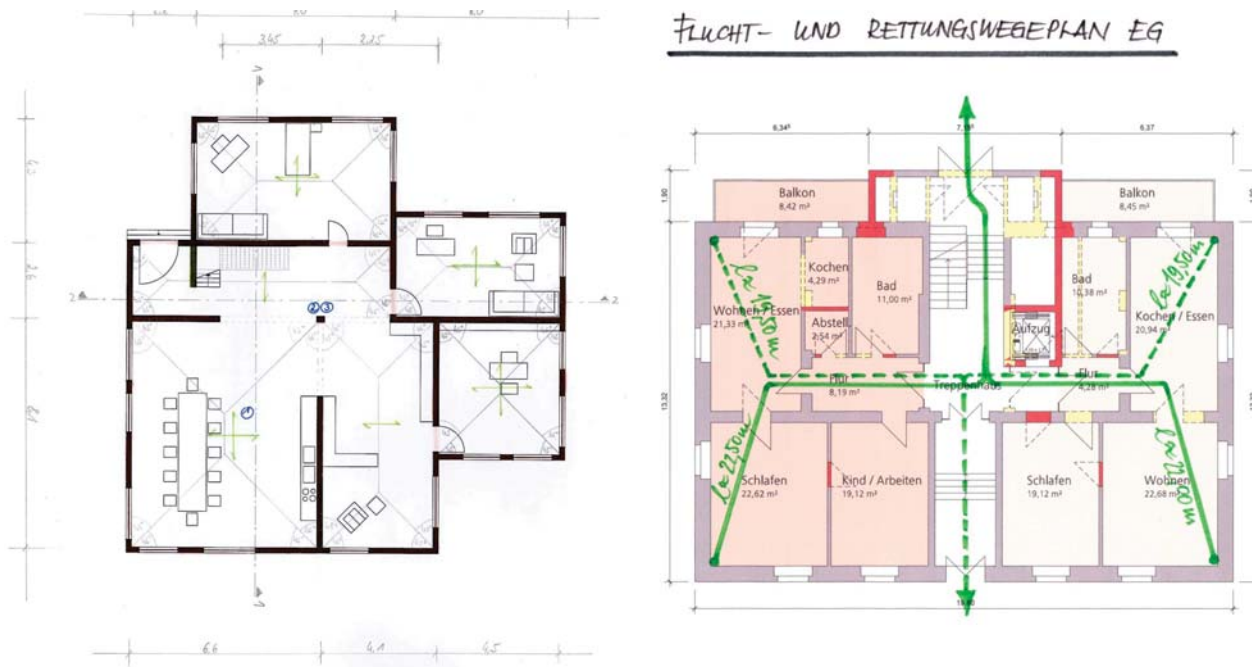
Der Teilbeleg ist innerhalb eines Kompaktkurses in der Intensivbearbeitungszeit des 2. Hauptentwurfes zu bearbeiten.

Termin: 07.03.2016

Teilbeleg zum 2. Hauptentwurf: Konstruktiver Entwurf

PRO_2_HE_K+T-TB

Tragwerksplanung / Bemessung / Brandschutz

(Pflichtmodul) Σ Workload 90h in 1 Semester

Mit dem Teilbeleg werden zusätzlich zur baukonstruktiven Durcharbeitung des 2. Hauptentwurfes weitergehende tragwerksplanerische Aspekte einbezogen. Die im 4. und 5. Semester erworbenen Kenntnisse in den "Tragkonstruktionen im Hochbau" werden hiermit angewendet. Für das Entwurfsprojekt werden 6 ausgewählte Bauteile (vorzugsweise Platte, (Platten-) Balken, Stütze und Fundament aus Stahlbeton sowie Träger und Stütze aus Stahl) vordimensioniert und bemessen.

Zusätzlich ist der für öffentliche Bauten notwendige konstruktive Brandschutz zu berücksichtigen, wobei Angaben zu Fluchtwegen, Rettungszugängen, Standplatz und Zufahrt der Feuerwehr usw. betrachtet werden.

Der Teilbeleg ist bis zum Ende der Intensivwochen des Konstruktiven Entwurfs fertigzustellen.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. habil. Sebastian Ortlepp

TEILNEHMER**BEGINN**

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 407

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h*

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 09.20 - 10.50 Uhr

EINSCHREIBUNG

online OPAL

ANMERKUNGEN

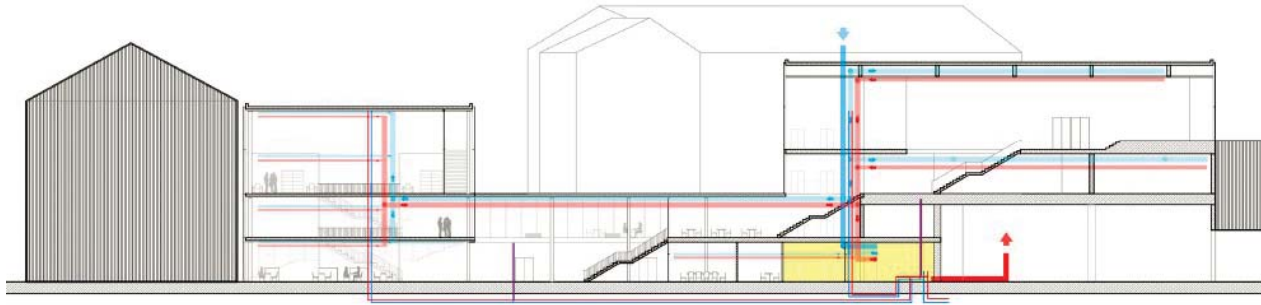
Der technische Teilbeleg ist integraler Bestandteil des Moduls PRO_2-HE_K+T und ist parallel zum 2. Hauptentwurf zu bearbeiten. Der technische Teilbeleg besteht aus insgesamt drei Teilen: Bauklimatik, Bauökonomie und Tragwerksplanung.

Teilbeleg zum 2. Hauptentwurf: Konstruktiver Entwurf

Bauklimatik - Konzeption Bauphysik und Gebäudetechnik

PRO_2_HE_K+T-TB

(Pflichtmodul) Σ Workload 90h in 1 Semester



KOSMOPOLIS. ZENTRUM FÜR MIGRATION IN STUTTGART - Konzept Gebäudetechnik Kristina Grimm, Jianping Yan, Weiru Wand WS2014

Die Teilaufgabe Bauklimatik zum Konstruktiven Entwurf hat zum Ziel, das im Rahmen der Vorlesungen vermittelte Wissen praktisch am eigenen Entwurf anzuwenden. Der Fokus liegt auf der konstruktiven Ausbildung der Bauteile der Konstruktion sowie auf der Entwicklung eines gebäudetechnischen Gesamtkonzeptes.

Folgende Aufgaben sind selbstständig zu bearbeiten, Hilfestellung dazu erfolgt im Rahmen des Seminars bzw. der Konsultationen zu den angegebenen Zeiten:

1. Lageplan
2. Flächen von Hausanschlussräumen und Technikzentralen
3. Lüftungskonzept
4. Gesamtkonzept für die Gebäudetechnik
5. Mindestwärmeschutz für flächige Bauteile / Energiebedarfswerten mit CASAnova
6. Quellenverzeichnis

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Aufgabenstellung mit Bearbeitungshinweisen im OPAL.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. St. Stür / Dipl.-Ing. M. Pohl

TEILNEHMER

BEGINN Mittwoch, 21.10.2015

RAUM BZW / A 151

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL

ANMERKUNGEN

Es sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Do, 21.10.2015: Einführungsveranstaltung
- Do, 25.11.2015: Seminartermin
- Fr, 11.12.2015: Zwischenabgabe (bis 16 Uhr)
- Do, 13./20./27.01.2016: Konsultationen
- Fr, 11.03.2016: Abgabe (bis 16 Uhr)

Zusammenarbeit mit Bauökonomie und Tragwerkslehre



Was ist eine Methode? Was bedeutet Empirie oder Hermeneutik und braucht man das zum Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit? Wie findet man seine Informationen, wie strukturiert man einen Text – und wohl möglich auch seinen Arbeitsplan?

Das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit erfordert andere Fähigkeiten als das üblicherweise im Architekturstudium trainierte Entwerfen. In der Einführungswoche zum Modul Wissenschaftliches Arbeiten werden deswegen Grundlagen dafür vermittelt: Wissenschaftsverständnis und mögliche Methoden werden vorgestellt. Recherche und Umgang mit Quellen sowie Besonderheiten unterschiedlicher Medien werden ebenso erklärt wie ein sinnvolles Handhaben der Literatur. Nicht nur die Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit wird erläutert, sondern es werden auch Strategien zum Entwickeln eines Themas und einer Fragestellung vorgestellt und nicht zuletzt das Thema Zeitmanagement diskutiert.

Das Themenspektrum wird teils in Vorträgen vorgestellt, teils in kleineren Gruppen erarbeitet und diskutiert oder auch vor Ort erprobt.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. H.-G.Lippert, Dipl.-Ing. K. Zäschke

TEILNEHMER**BEGINN**

Dienstag, 06.10.2015

RAUM

BZW B 201; ab 7.10. BZW B 401

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h*

- | | |
|---|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Intensivwoche

Di.

09.20 -

EINSCHREIBUNG

zentral

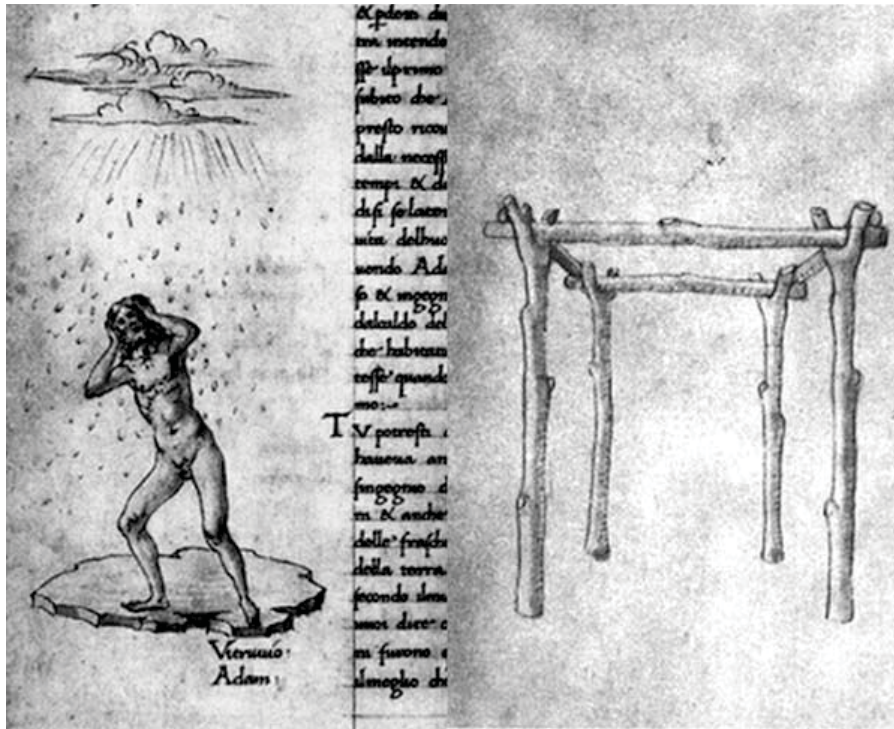
05.10.2015, 13.00 Uhr ASB 120

ANMERKUNGEN

In der Intensivwoche finden die Treffen Dienstag bis Freitag ganztags statt, ein detaillierter Zeitplan wird am Dienstag, den 06.10.2015 ausgegeben.

Die Belege der Einführungswoche sind Voraussetzung für die Bearbeitung des Moduls: PRO_WissA.

Die Belege im Umfang von 15 h werden sowohl in der Präsenzzeit als auch im Selbststudium erarbeitet.



Kaum eine gesellschaftliche Herausforderung hat die Architektur in den letzten 200 Jahren so beschäftigt wie die Frage nach dem Fortschritt. Insofern aber Fortschritt stets als technisches Fortschreiten interpretiert wird, droht der menschliche und künstlerische Anspruch an die Architektur in die Ecke gedrängt zu werden. Dabei wollte doch gerade die moderne Architektur Kunst und Technik versöhnen. Doch es scheint, beides sich zu widersprechen, ist doch Kunst auf das Schöne und nicht auf das Funktionale gerichtet und ihre "Herstellung" seit der Renaissance dem "autonomen" Künstler unterstellt. Technik hingegen umfasst ein alle Menschen betreffendes Wissen und Können. Denn technisches Handeln gibt es, seit Menschen wissen, dass sie als reine Naturwesen nicht überleben können. Und wie steht es mit dem Fortschritt, der "unaufhaltsam" und "unbegrenzt" sein soll? Kommt er immer auch dem Gebrauch und Gefallen am Gebauten zugute? Ist das fortschrittlichste Gebäude stets auch das für den Menschen angemessene?

Damit sind viele Themen angesprochen, die innerhalb einer architekturtheoretischen Auseinandersetzung, je nach Motivation und Interessenschwerpunkt des Forschers, wissenschaftlich bearbeitet werden können.

PROFESSUR

Architekturtheorie und Architekturkritik

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Achim Hahn

TEILNEHMER

4 max.

BEGINN

Mittwoch, 21.10.2015

RAUM

nach Absprache

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.15, 13:00 Uhr ASB 120

ANMERKUNGEN

Konsultations- und Präsentationstermine werden individuell abgestimmt.

Die Einführungsveranstaltung findet am 21.10.2015 um 16:40 in BZW / B501 (Treffpunkt) statt.



Kisho Kurokawa, Toshiba-IHI Pavillon, Osaka Expo 1970

Quelle: Wikimedia Commons

1960 wurde der aus der Biologie stammende Begriff Metabolismus von einer Gruppe junger japanischer Architekten auf Architektur und Städtebau übertragen, um mit dieser neuen Herangehensweise auf die Anforderungen der modernen Welt zu reagieren. Es entstanden viele Entwürfe - gebaut wurde jedoch nur wenig. Die Auswirkungen auf andere Architekten in der ganzen Welt waren trotzdem mannigfaltig.

Thema ist es, zu untersuchen, woher der Begriff kommt, wie er definiert wird, welche Ausprägungen Architektur hat, die diesem Begriff zugeordnet wird, und welche Architekten in diesem Umfeld zugeordnet werden. Von besonderer Bedeutung ist auch die Frage nach der geistigen und entwerferischen Haltung der Architekten.

Im Zentrum der Wissenschaftlichen Arbeit steht dann jeweils ein Architekt. Von ihm ausgehend wird unterstützt durch Literaturrecherchen eine eigene Fragestellung entwickelt. Die Bearbeiter wenden dabei selbstständig geeignete Untersuchungsmethoden an: Plan- und Textanalysen, Rekonstruktion der Arbeits- und Lebensformen usw. Ziel ist es, die Planungen zu erfassen, zu beschreiben und im kulturellen Kontext zu erklären.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. H.-G. Lippert und Lehrstuhlmitarbeiter

TEILNEHMER

6 max.

BEGINN

siehe Aushang Lehrstuhl

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h*☐ Klausur / Prüfung☒ Beleg(e) / Protokoll(e)☐ Entwurf☒ Referat☐ Sonst. Pr.-Leistung☐ Konvolut☐ Präsentation☒ Projekt- /Seminararbeit**ZEITEN**

Seminar

Mi.

09.20 - 10.50 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

05.10.15, 13:00 Uhr, ASB/120

ANMERKUNGEN

Das Seminar findet in Form einer Einführung und von ca. 3 gemeinsamen Kolloquien sowie semesterbegleitenden Einzelkonsultationen statt.



Wissenschaftliches Arbeiten am Institut für Bauklimatik bedeutet zunächst, Fragen an die Architektur zu stellen und auf Basis mathematisch-naturwissenschaftlicher Methoden zu diskutieren. Aus Sicht des Architekten können dabei (bau-)künstlerische Argumente aber nicht außer Acht bleiben. Vielmehr bieten sich Schnittstellen zwischen Technik und Gestaltung an, wissenschaftlich aktiv zu werden, Fragestellungen (neu) zu formulieren und auf eigene Weise zu beantworten.

Die hier vorgestellten Themen sind meist an aktuelle Forschungsvorhaben des Institutes geknüpft und bieten damit einen Einblick in dessen wissenschaftliche Arbeit. In der Form stellen sie Vorschläge dar, die nach Auswahl durch den Bearbeiter entsprechend eigener Interessen individuell konkretisiert werden.

Die folgende Auswahl stellt Themen dar, die u.a. zur Bearbeitung angeboten werden:

1. Gebäudetechnik als Gestaltungsmaxime in der zeitgenössischen Architektur
2. Solararchitektur - Möglichkeit und Grenzen gebäudeintegrierter Anlagen für die Erzeugung erneuerbarer Energien
3. Sommerlicher Wärmeschutz - Neue Anforderungen durch den Klimawandel
4. Nachhaltigkeitsberichte von Immobilienunternehmen
5. Instandsetzungsbedarfe von Pflegeeinrichtungen
6. Einfluss der Kompaktheit von Gebäuden auf ihren Energiebedarf
7. Fenster & Fassaden - Thermische Eigenschaften transparenter Bauteile u. Konstruktionen
8. Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung im Geschosswohnungsbau
9. EnEV easy - Analyse vereinfachter Bewertungsverfahren der Gebäudeenergieeffizienz

Weitere Themen finden Sie unter: www.bauklimatik.de/lecture/lectures_theses

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. St. Stür / Dipl.-Ing. Martin Pohl

TEILNEHMER

8 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 311

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

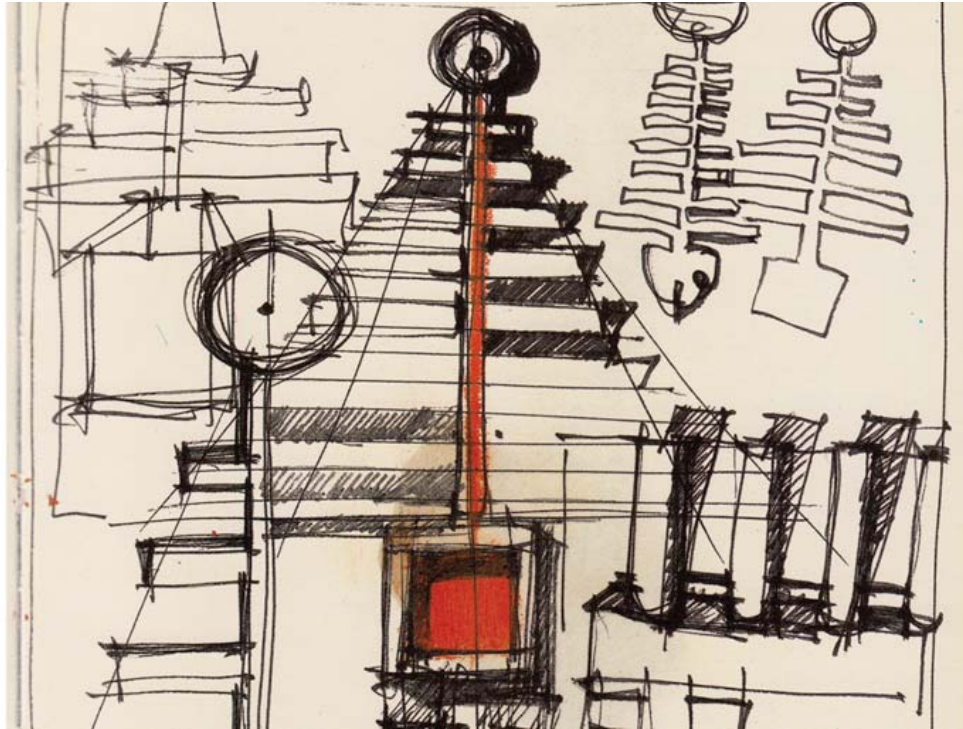
zentral

ANMERKUNGEN

Seminartermine sind an folgenden Tagen geplant:

- Mi, 14.10.2015 (Themenvergabe)
- Mi, 07.11.2015 (Exposé)
- Mi, 09.12.2015 (Textprobe)
- Mi, 20.01.2016 (Konsultation, nach Einschreibung)

Weitere organisatorische Details über OPAL!



Das Seminar zielt auf die Verknüpfung von Architektur und Philosophie. Auf der Grundlage von philosophischen Thesen wollen die Fähigkeit entwickeln, zeitgenössische Architekturen jenseits von subjektivem Geschmack und rationalen Anforderungen zu beurteilen.

In seinem Text "Andere Räume" (1967) beschreibt der französische Philosoph Michel Foucault (1926-1984) die Bedeutung von "institutionellen Orten" innerhalb unserer Gesellschaft. Damit sind jene Räume gemeint, die sich bewusst oder gemäß unserer Gewohnheit von anderen Räumen abgrenzen – wie z.B. der Friedhof, das Gefängnis, das Krankenhaus, das Kloster, etc. Wir wollen diesen Gegebenheiten in unserem Seminar nachgehen und fragen, welchen Stellenwert Foucaults These heute für das architektonische Entwerfen hat. Ist die Differenz von Orten eine Frage ihrer Funktion oder eine Frage ihres Typus, ihrer Form, ihrer Ästhetik?

Dem Haupttext von Foucault stellen wir andere Schriften von Philosophen wie Martin Heidegger, Jean-Francois Lyotard und Marc Augé gegenüber, um daraus zu einer kritischen Betrachtung zeitgenössischer Architekturbeispiele zu kommen.

Abb: Aldo Rossi. Skizze Friedhof San Cataldo, Modena. Aus: Ders. Il Libro Azzurro, 1983. #27.

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Dr. Ing. Tom Schoper

TEILNEHMER

10

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 306

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

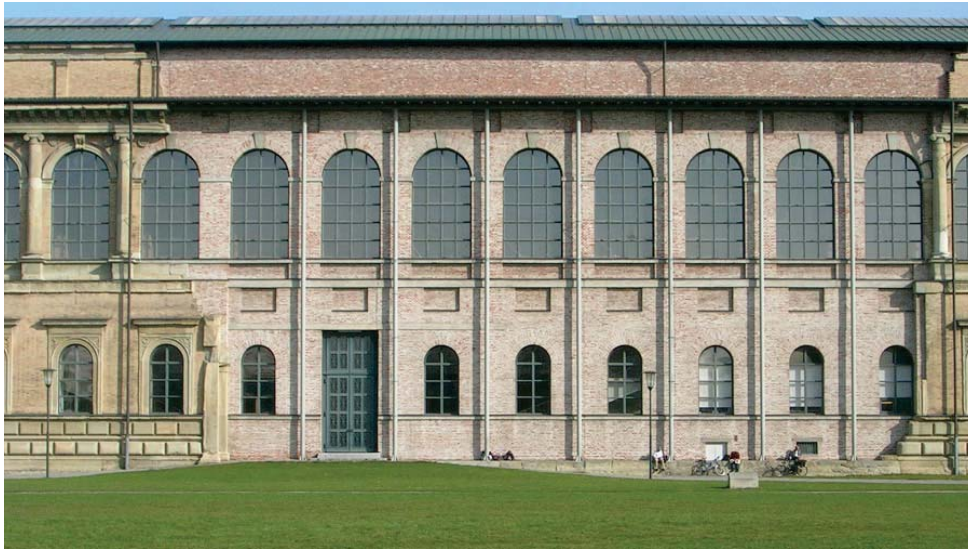
Mi. (1. Wo.) 11:10 - 13:00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Alle Interessenten schreiben sich bitte zusätzlich am 05.10.2015 am Lehrstuhl Darstellungslehre in die entsprechende Liste ein.



"...Was man mit den Händen machen kann, soll man mit den Händen tun." Hans Döllgast

In diesem Seminar soll dem BACKSTEIN als historischem Baumaterial nachgespürt werden. Ob bei der Reparatur, der Restaurierung oder Nachschöpfung von historischem Mauerwerk - die denkmalpflegerische Praxis zeigt, dass die Kenntnis des historisch verwendeten Materials und der Technik für die erfolgreiche Lösung konservatorischer Aufgaben unerlässlich ist.

Auf dem Weg dorthin werden im Seminar die Wurzeln des Bauens mit Backstein beleuchtet und historische Vorbilder im Hinblick auf die Einheit von Materialität, Technologie, Gebrauch und Gestaltung untersucht.

Die Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen, der Besuch von Baustellen oder Herstellern wird den Blick für diesen gleichermaßen historischen wie modernen Baustoff und seine Verarbeitung schärfen.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Franziska Herborn

TEILNEHMER

8 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h

- | | |
|---|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar	Mi.	11.10 - 12.40 Uhr
	Do.	(2. Wo.) 09.20 - 10.50 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Die Einschreibung ist nur bei regelmäßiger Teilnahme an den Seminar- und Ortsterminen sinnvoll. Ergänzend zur Teilnahme finden vertiefende Seminar- u. Konsultationstermine ca. 14-tägig, donnerstags statt.



Dorfkern Borthen bei Pirna

Der ländliche Raum bietet mit seinen historischen Siedlungsstrukturen reichhaltiges Anschauungsmaterial zur Spurensuche. Dorfkerne und Ensembles ländlicher Bauten sind durch die Attraktivität der wachsenden Städte aus dem Fokus geraten. Der fehlende Entwicklungsdruck ist dafür auch von Vorteil, so konnten Jahrhunderte alte Strukturen bewahrt und eine zumeist denkmalgeschützte Bausubstanz erhalten werden.

In denkmalkundlichen Fallstudien zu ausgewählten Dörfern soll in einer morphologischen Untersuchung Struktur, Raumgefüge und Typologie der zumeist wertvollen Denkmalensembles analysiert werden. Die Ergebnisse der Recherche im Archiv und vor Ort sollen in eine Denkmaltopographie einfließen, die den Bestand mit seinem Denkmalwert betrachtet, aber auch dessen Wandel kartiert und die räumlichen Zusammenhänge und typologischen Charakteristika herausarbeitet.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dr. Nils Schinker

TEILNEHMER

5 max.

BEGINN

Donnerstag, 15.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h*

- | | |
|---|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Do. (2. Wo.) 09.20 -

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Seminar-, Konsultations- und Präsentationstermine werden individuell abgestimmt.



analysieren - fokussieren - anwenden - auswerten

Im Rahmen der Wissenschaftlichen Arbeit begeben wir uns in diesem Semester auf eine architektonische Reise über den großen Teich - nach Lateinamerika.

Es soll die Entwurfsmethodik eines Architekten untersucht und im Rahmen der Wissenschaftlichen Arbeit ausgewertet werden.

Dabei spielt die Fokussierung auf einen herausstechenden entwurfsmethodischen Aspekt im Oeuvre des Architekten eine entscheidende Rolle.

Auf Basis des theoretischen Untersuchungsergebnisses und dessen Auswertung folgt innerhalb eines entwerferischen Aufgabenteils die Anwendung dieses Entwurfsaspektes mit Hilfe von Skizzen und einem Präsentationsmodell.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Prof. Jörg Joppien, K.Schmitz, A.K. Broszio, J.Höfer

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.15, 14:50 Uhr

RAUM

BZW / B 123

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

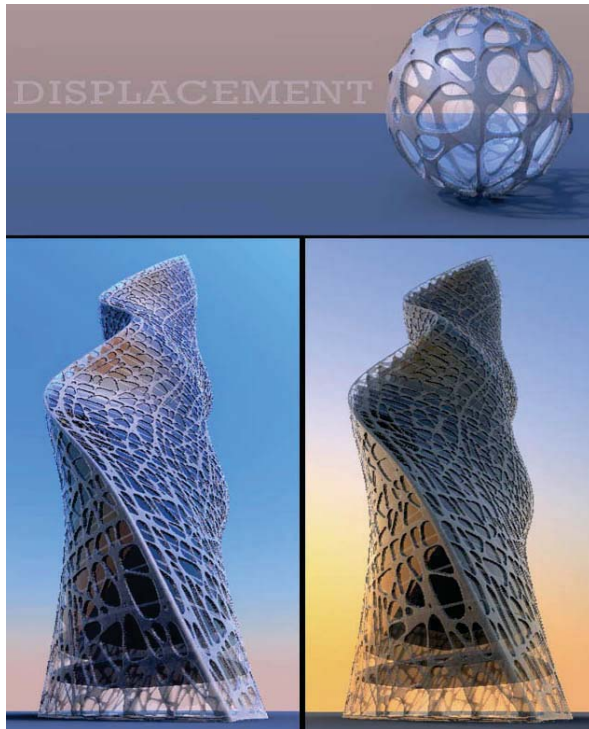
ZEITEN

Mi. 09.20 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.15, nach der Vorstellung

ANMERKUNGEN



Folgende Themenfelder können z. B. innerhalb der wissenschaftl. Arbeit CAD als Einzel- oder Gruppenarbeit untersucht werden:
Virtual Reality (VR) Ausgabearten (VRmov)

Textur/Mapping Technologien, wie Displacement-, Bump-, Fur-, Billboard-, Multi-Layer- und Procedural-Maps

Rendertechnologien und Optionen wie, 360° Environment, DoF, spherical projection, ambient occlusion usw.

Animation mit Kamera und Animator, Key Frame/Formelsteuerung

In der Wissenschaftlichen Arbeit CAD sind Themen aus dem gesamten Spektrum des Computergestützten Entwerfens im Bereich der gebauten Umwelt möglich. Dabei steht der Fokus auf zukunftsfähige Verfahren, wie der virtuellen Gebäudepräsentation und Bewertung. Die Wissenschaftliche Arbeit CAD kann nach zwei Grundstrukturen bearbeitet werden:

1. Als Leitfaden (Tutorial) zur Behandlung eines Teilbereiches/Verfahrens am Beispiel eines Programmes. Hierzu gehört auch der Vergleich mit Bewertung zu alternativen Verfahren. (z. B. Displacement Map mit Vergleich zu Bump Map, Bewertung Erstellungsaufwand und Renderzeiten)

2. Als Programm- bzw. Programmkomplexvergleich an einer stark abgegrenzten Aufgabe (z. B. Herstellung einer VR-Szene mit MicroStation oder AutoCAD, inkl. der Auswertung und Präsentationsmöglichkeiten (Web- Plug-in).

Die Grundlagen zu wissenschaftlichen Vergleichswerkzeugen werden Ihnen im Fach Grundlagen der Bauökonomie K+T BÖK-I vermittelt.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Knuth Pietsch

TEILNEHMER

5 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.15, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / A419

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.15

ANMERKUNGEN



Bildquelle: 2057. Unser Leben in der Zukunft. Aufbau, Berlin 2007

Das Krankenhauswesen befindet sich im Umbruch: Der demografische Wandel, soziokulturelle Änderungen und der medizinisch-technische Fortschritt sind Faktoren, die umfassende Auswirkungen auf das Gesundheitssystem haben. Sie wirken sich entscheidend auf die Architektur von Krankenhausbauten aus. Im Seminar untersuchen wir, welche Anpassungsmaßnahmen in Krankenhäusern für deren zukünftige Leistungsfähigkeit notwendig sind.

Die Teilnehmer analysieren dazu die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven im Krankenhauswesen.

Innerhalb des Rahmenthemas werden individuelle Aufgabenstellungen vergeben, dabei u.a. Krankenhaus im demografischen Wandel, demenzfreundliche Architektur im Krankenhaus, Technische Entwicklung, Ambulante Leistungen und Bewertung der Zukunftssicherheit ausgewählter Beispiele.

PROFESSUR

Sozial- und Gesundheitsbauten

LEHRPERSONEN

Prof. G. Marquardt, C. Grohmann

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Montag, 12.10.2015

RAUM

Ludwig-Ermold-Str.3, EG, E01

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mo. 09.20 - 10.50 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Einschreibung erfolgt über die Wunschkarte im Anschluss an die Themenvorstellung am 05.10.2015

Voraussetzung für die Themenvergabe ist der Nachweis der Einführungswoche in das wissenschaftliche Arbeiten (Workload 30h) bei Prof. Lippert vom 06. bis 09.10.2015.



Im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Forschung bzw. Baupraxis erfolgen. Am Lehrgebiet Tragwerksplanung besteht die Möglichkeit durch Annäherung an ein Bestandsgebäude bzw. eine Problematik des Bauens im Bestand seine Fähigkeiten zur methodischen Erschließung von vorhandenen Baukonstruktionen zu erweitern. Alternativ kann über die Anbindung an laufende bzw. geplante Forschungsprojekte ein Einblick in aktuellste Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen Entwurf, Konstruktion, Tragwerk und Nachhaltigkeit gewonnen werden. Mögliche Themen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Beate Boekhoff, u.a.

TEILNEHMER

10

BEGINN

vorauss. Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 407

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h*

- | | |
|---|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar Mi. 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Die Teilnahme an der einführenden Intensivwoche am IBAD ist obligatorisch.

Zur Bekanntgabe des 1. Seminartermines wird um parallele Einschreibung im OPAL (LS TWL) gebeten.



ARCHITECTURE IN BUSINESS - Methoden und Know-how von Architekten in Unternehmen

Die wachsende Dynamik von Märkten und der technologische Fortschritt stellt Unternehmen vermehrt vor neue Herausforderungen, die Wissen aus verschiedenen Fachbereichen erfordern. Dieser Bedarf an disziplinübergreifendem Know-how bietet für die Architektur die Chance, das Fach weiterzuentwickeln und neue Berufsfelder zu erschließen. Das Seminar setzt hier an und hat zum Ziel, potentielle Einsatzmöglichkeiten von Architekten in Unternehmen fern der klassischen Berufswege aufzuzeigen.

Die Teilnehmer des Seminars identifizieren in Startups und etablierten Unternehmen Aufgabenfelder, die auf den ersten Blick nicht ins Spektrum eines Architekten fallen, aber anhand dessen Wissen und erlernten Arbeitsweisen auf eine neue Weise gelöst werden können. Dabei soll herausgearbeitet werden, welchen Wert die im Studium erlernten Methoden und das Know-how der Architektur in der Problemlösung wirtschaftlicher Fragestellungen einnehmen kann. Die Teilnehmer lernen somit, das im Studium erworbene Fachwissen zu reflektieren, auf andere Disziplinen zu übertragen und neue berufliche Anwendungsfelder zu erschließen.

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. Peter Schmiedgen, Dr. Jörg R. Noennig

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 10:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h*

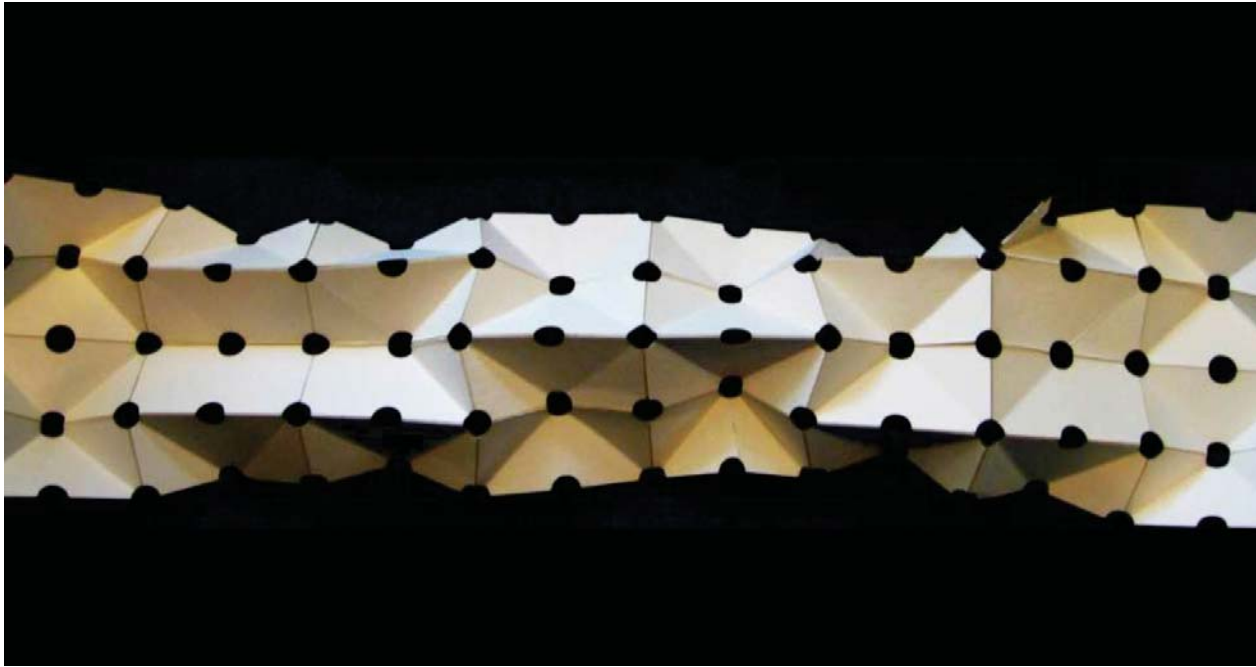
- | | |
|---|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

zentral

ANMERKUNGEN

Das Seminar findet nur statt, wenn eine Mindestanzahl von 5 Teilnehmern erreicht wird.



Die Baubionik untersucht die Übertragung biologischer Prinzipien in die Architektur. Dabei sind grundlegende Phänomene wie Formen und Strukturen im Zusammenhang mit dem Material zu betrachten, aber auch Prozesse und Abläufe wie Wachstum und Anpassung hochinteressant. Oft liegen den biologischen Vorbildern Mechanismen der Selbstorganisation zugrunde, die sich in komplexen Systemen bilden.

Das Ziel des Seminars ist eine Übertragung biologischer Prinzipien in die Architektur systematisch zu untersuchen. Dabei stehen digitale Entwurfs- und Fertigungsmethodik, wie Parametrisches Entwerfen mittels der CAD-Software Rhino/Grasshopper, sowie Rapid Prototyping mittels 3D-Druck und Robotik als Hilfsmittel zur Verfügung und ermöglichen den Umgang mit Komplexität in der Formfindung und Fertigung. Weiterhin besteht die Möglichkeit den Einsatz von „smart materials“ in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut IWU anhand von Themen wie adaptiver Architektur zu bearbeiten.

Das Seminar verfolgt die Idee, im Anschluss an die ProWissA, eine studentische Arbeitsgruppe zu bilden, die auf Grundlage der erarbeiteten (wissenschaftlichen) Ansätze ein prototypisches Gebäude auf dem Campus der TU Dresden im Maßstab 1:1 als Demonstrator im kommenden Sommersemester verwirklicht. Und somit die Theoretischen Überlegungen in praktische Anwendungen überführt.

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

S. Wiesenhütter, Dr. Jörg R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.15, 10:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

zentral

ANMERKUNGEN

Seminar kann auch als GBL_AKA-II belegt werden



Mobilität, Verkehr und Transport in Städten verursachen Stress. **PROBLEM** - Das Verkehrsaufkommen in Städten, nicht nur der Mega-Cities, steigt jährlich weiter an. Die fortschreitende Urbanisierung und immer dynamischere Lebens- und Arbeitswelt verlangen die möglichst schnelle, sichere und effiziente Bewegung der Bewohner und Gütern in Städten. Verkehrsnetze werden dafür ausgebaut, Transportsysteme erweitert und optimiert, Frequenzen und Umschlagquoten erhöht. Gegenwärtig beschäftigen sich viele technologischer Entwicklungen und Untersuchungen mit dem Thema der "Smart City", d.h. mit intelligenten Verknüpfungen der verschied. urbanen (Teil-)Systeme, v.a. angetrieben von rasanten Entwicklungen in der Software-, Informations- und Komm.-Technologie.

Im SEMINAR soll untersucht werden, wie Stress durch intelligente Kopplung und Gestaltung urbaner Mobilitäts- und Transportsysteme vermieden werden kann. Wie der Mensch in der Smart City durch "intelligente" Technologien gesünder überleben kann. Welche Ansätze für eine integrierte Planungs- und Entwicklungs urbaner Systeme entwickelt werden müssen, um die Stadt der Zukunft effektiv als stress-freien, gesunden Lebens-, Arbeits- und Mobilitätsort zu konzipieren. Begriffe wie Stress, Smart City oder Logistiksystem werden hierfür näher untersucht und in Beziehung gesetzt.

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

Anja Jannack, Dr. Jörg R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 10:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h*

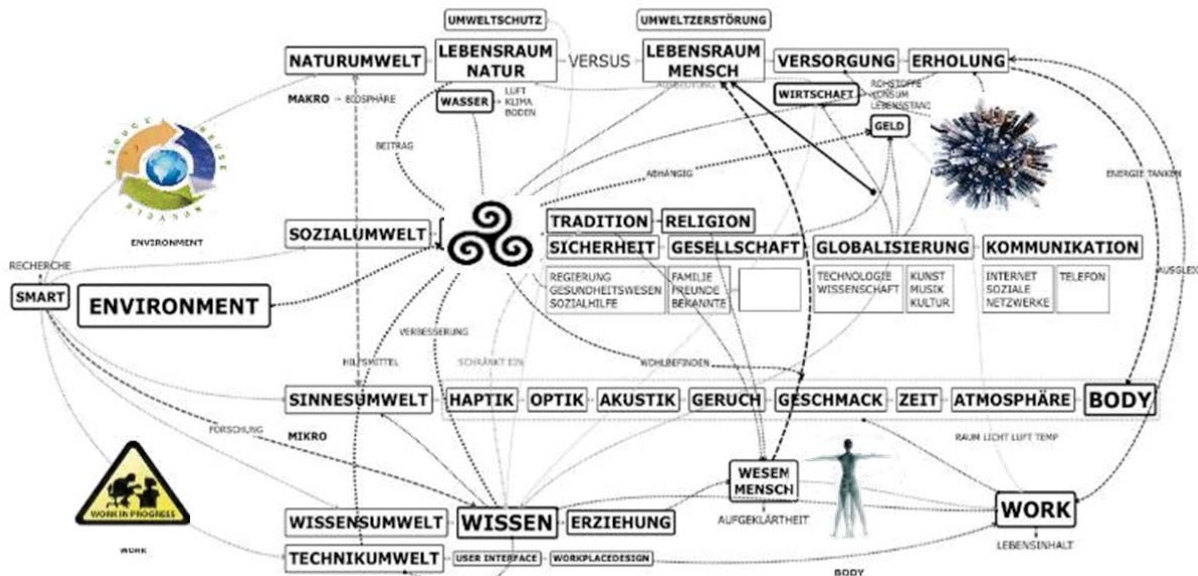
☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

zentral

ANMERKUNGEN

Seminar kann auch als GBL_AK-II belegt werden



Nicht erst durch moderne Medientechnologie und deren Konsum leben wir heutzutage in einer wahren Bilderwelt, in der Images prägend sind. Bilder sind im Alltag wie auch in der Arbeitswelt äußerst wirksam. Das "Visuelle Denken" geht dabei über visuelle Botschaften ("Werbung") weit hinaus. Techniken zur Visualisierung von Faktoren und deren Zusammenhängen sind eine Voraussetzung, um komplexe (nicht nur architektonische) Probleme zu lösen und zu verstehen ("Deep Knowledge"). Durch grafische Übersetzung können unübersichtliche und vielschichtige Bedingungen analysiert und verständlich gemacht werden. Verschiedene Übersetzungsschritte ermöglichen zudem zielgerichtete Gestaltung und Planung gegebener Sachverhalte. Vor allem in interaktiven Planungs-, Innovations- und Strategiewerkshops entfalten solche Techniken enormes praktisches Potential, da visuell formulierte Ergebnisse allgemein verständlich sind und nicht ausschließlich von "Experten" entschlüsselt werden können.

Im Seminar sollen Visualisierungsmethoden (analog/digital) untersucht werden, die v.a. in frühen "Priming"-Phasen der Planung und Konzeption eingesetzt werden ("Pre-Design Management", u.a.). Der Fokus soll auf der theoretischen Auseinandersetzung mit den Diagramm- und Bilderwelten und deren Funktionsweisen liegen.

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

A. Jannack, S. Wiesenhütter, Dr. Jörg R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h

- | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| ☐ | Klausur / Prüfung | ☐ | Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ | Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ | Konvolut |
| ☐ | Entwurf | ☐ | Präsentation |
| ☒ | Referat | ☒ | Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Seminar kann auch als GBL AK-II belegt werden

Studiengang Architektur
Hauptstudium 7. - 10. Semester (gemäß DPO 2010)

Dieses Seminar wendet sich an Studenten höherer Semester, die sich in theoretische Fragen der Architektur vertiefen wollen, wie an Absolventen (auch anderer Fakultäten), die architekturtheoretische Probleme zur Weiterqualifikation bearbeiten. Im Seminar können geplante Veröffentlichungen, Forschungsvorhaben, Dissertationsschritte und methodische Fragestellungen vorgestellt und diskutiert, aber auch ausgewählte Texte gemeinsam studiert und besprochen werden. Damit bietet das Seminar eine einzigartige Plattform für alle Fakultätsmitglieder, denen an einer „gepflegten“ Theorieentwicklung im Bereich der Architektur gelegen ist.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. Die Blockveranstaltung ist an 2 Tagen geplant. Alle Interessierten werden rechtzeitig über ihre E-Mailadresse informiert.

PROFESSUR

Architekturtheorie und Architekturkritik

LEHRPERSONEN

Prof. Achim Hahn

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

siehe Aushang vor BZW B 509

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.-09.10.2015/ BZW B 509

ANMERKUNGEN

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Hauptstudium-Seminar in der Architekturtheorie



Die Architektur hat, sobald ihre Interpreten ein Geschichtsinteresse ausbildeten, intensiv nach ihrem Anfang gefragt und geforscht. Da war zunächst von "Adams Hütte" oder der "Urhütte" die Rede. Es wurden "Bilder" dazu angefertigt und darauf sah diese Hütte aus wie ein aus Holz gefertigter antiker Tempel. Inzwischen ist das "frühe" Bauen besser erforscht, aber immer noch stellt sich die Frage, ob das "Primitive Bauen" schon den Anfang der Architektur markiert oder ob erst mit den sog. Hochkulturen von Architektur gesprochen werden kann. Aber: Schon der altsteinzeitliche Mensch lebte in einer religiösen Vorstellungswelt, wovon seine Bildwerke Ausdruck geben. Und seine Bauten wurden ebenso von einem Menschenbild getragen wie die Architektur zu anderen Zeiten.

Denn auch die sog. Naturvölker haben ihre Welterfahrungen gemacht und bauen nach gewissen "Gesetzen". Welche Vorstellungen machten und machen sie von sich selbst und ihrem Leben? Wie drückt sich dies in ihren Bauten und Siedlungen aus?

Man hat sich immer schon schwer getan, z.B. die "technischen" Leistungen "primitiver" Kulturen angemessen zu schätzen. Dabei sollten wir heute den Fehler nicht wiederholen, mit unseren modernen Ansichten und Vor-Urteilen den Weltanschauungen der Naturvölker zu begegnen. Denn: Man sieht sich, statt einer logischen Erkenntnishaltung, einem Mythos gegenüber. Mythen sind Erzählungen vom Ursprung der Welt und vom Sinn des Lebens. Das Wesen des Mythos liegt darin, dass er "un-theoretisch" ist. Auf der anderen Seite ist keine Architektur denkbar ohne eine vor-theoretische Baupraxis.

Wir werden im Seminar über den Zusammenhang von Natur und Kultur, Mythos und Bauen, Technik und Fortschritt nachdenken und uns fragen, an welchen lebensweltlichen Gesichtspunkten das "Primitive Bauen" sich orientiert. Die für uns entscheidende Frage aber wird sein: Ist das sog. "primitive Bauen" überhaupt ein "architektonisches" Handeln? Leistungsnachweise sind Referat und Hausarbeit

PROFESSUR

Architekturtheorie und Architekturkritik

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. habil. Achim Hahn

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 201

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. (1. Wo.) 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.-09.10.2015 / BZW B 509

ANMERKUNGEN



Bild Wikimedia, Manfred Brückels



Bild Wikimedia, Deutsch

BAUEN UND PLANEN IM BERLIN DER NACHKRIEGSZEIT

Wohl in keiner anderen deutschen Stadt wurde in der Nachkriegszeit so intensiv über Architektur debattiert wie in Berlin. Der besondere politische Status der Stadt führte dazu, dass Architektur als geeignetes Mittel der ideologischen Verortung verwendet wurde – entsprechend kontrovers fielen Diskussionen hierüber aus. Doch nicht nur zwischen den Systemen wurde konkurriert, auch innerhalb des zeitgenössischen Architekturbetriebs lässt sich eine große Bandbreite von Positionen zu den wichtigen baulichen Aufgaben der Zeit aufzeigen. Unter welchen Vorzeichen ist etwa der Wiederaufbau zu gestalten? Wie geht man mit Architekten um, die sich dem NS-System andienten?

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Berliner Bau- und Planungsgeschehen von 1945 bis 1975. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich also über den Wiederaufbau bis zum Ende der sog. Zweiten Moderne. Anhand prägnanter Planungen und der Betrachtung von Architektornetzwerken soll ein Verständnis für die vielfältigen Beeinflussungen und Verschränkungen des Baugeschehens in der geteilten Stadt geschaffen werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Architekturdebatten, die einzelne Planungen ausgelöst haben. Teilweise wirken die hierdurch geschaffenen Narrative bis heute fort, weswegen auch aktuelle Aneignungsprozesse der Baukultur der Nachkriegszeit eine wichtige Rolle spielen werden.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Martin Neubacher M.A.

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar

Mi.

13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.-09.10.2015, BZW B 509

ANMERKUNGEN

Exkursion geplant



Architektur umfasste niemals nur das, was tatsächlich gebaut wurde. Für die Entwicklung oft noch wichtiger waren Gedankenspiele und Imaginationen dessen, was sein könnte oder sein sollte.

Ergänzend zur Vorlesung "Visionen von Architektur" werden Beispiele visionärer und utopischer Phantasien von Architekten und Literaten diskutiert. Auch das jeweilige Umfeld und der Einfluss auf das "echte" Bauen und auf gesellschaftliche Diskurse soll vertieft diskutiert werden. Dabei wird anhand ausgewählter Beispiele vor allem der Frage nachgegangen, wie die ästhetische Vision und der soziale Anspruch einer idealen Gesellschaft in eine gebaute Realität umgesetzt werden.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Kerstin Zaschke

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

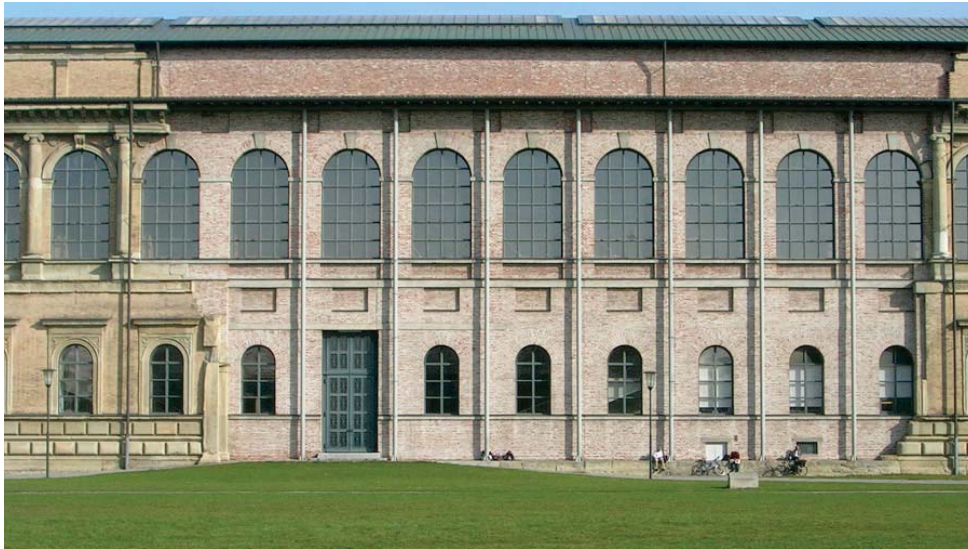
ZEITEN

Seminar Di. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10. - 09.10.2015, BZW B 509

ANMERKUNGEN



"...Was man mit den Händen machen kann, soll man mit den Händen tun." Hans Döllgast

In diesem Seminar soll dem **B A C K S T E I N** als historischem Baumaterial nachgespürt werden. Ob bei der Reparatur, der Restaurierung oder Nachschöpfung von historischem Mauerwerk - die denkmalpflegerische Praxis zeigt, dass die Kenntnis des historisch verwendeten Materials und der Technik für die erfolgreiche Lösung konservatorischer Aufgaben unerlässlich ist.

Auf dem Weg dorthin werden im Seminar die Wurzeln des Bauens mit Backstein beleuchtet und historische Vorbilder im Hinblick auf die Einheit von Materialität, Technologie, Gebrauch und Gestaltung untersucht.

Die Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen, der Besuch von Baustellen oder Herstellern wird den Blick für diesen gleichermaßen historischen wie modernen Baustoff und seine Verarbeitung schärfen.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Franziska Herborn

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bis 13.10.2015, 14.00 Uhr

ANMERKUNGEN

Die Einschreibung ist nur bei regelmäßiger Teilnahme an den Seminar- und Ortsterminen sinnvoll.



UNESCO-Welterbe antike Oasenstadt Palmyra vor der Zerstörung

Die terroristische Zerstörung von Kulturgütern löscht nicht nur auf perfide Weise lokale, Jahrtausende alte Spuren der Geschichte aus, sie ist auch ein bewusster Angriff auf ein global anerkanntes und friedliches Konzept der Weltgemeinschaft, das Erbe der Menschheit zu erhalten. Dessen herausragende Stätten und Landschaften genießen durch die Welterbekonvention der UNESCO besonderen Schutz. Der stetige Zuwachs an Weltkulturerbe- und Naturerbestätten wird begleitet von einer Kritik an der Zusammensetzung der Welterbeliste und ihrer Aufnahmebedingungen. In der Diskussion stehen nicht zuletzt westlich orientierte Wertvorstellungen und ein Bemühen, auch unterrepräsentierte Kontinente mit ihrem Erbe proportional zu würdigen.

Im Seminar werden an Fallbeispielen aus der Vielfalt an Welterbestätten die Prinzipien der internationalen Denkmalpflege erörtert, der Außergewöhnliche Universelle Wert und die Frage nach Authentizität und Integrität der Stätten beleuchtet sowie auch Grenzfälle des denkmalgerechten Umgangs (Translozierung, Rekonstruktion etc.) diskutiert.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dr. Nils Schinker

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

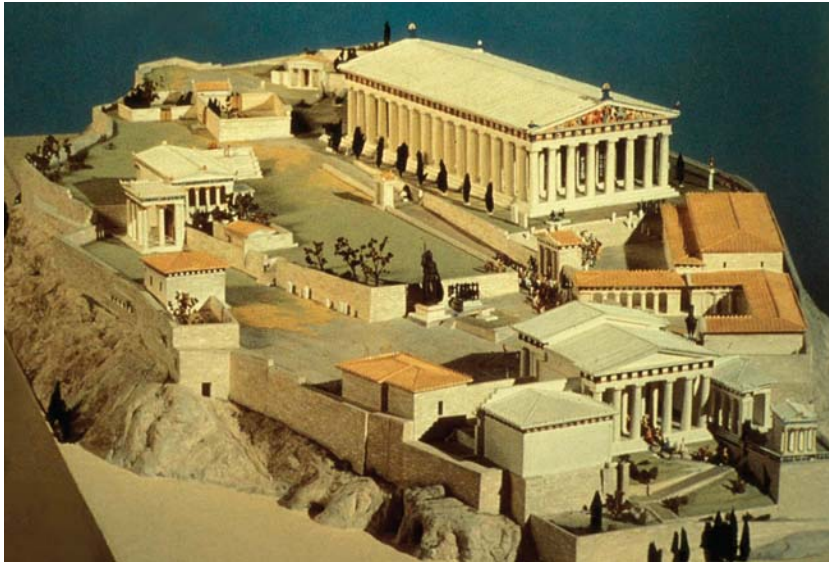
Seminar Di. 14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bis 09.10.2015, 14.00 Uhr

ANMERKUNGEN

Die Einschreibung ist nur bei regelmäßiger Teilnahme an den Seminarterminen sinnvoll. Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die Vortragsreihe "Werkberichte".
Workload: "Werberichte": 15 h + "G+T_AKA": 105 h



TEMPEL, HEILIGTÜMER UND STADTANLAGEN DES ANTIKEN GRIECHENLAND UND SEINER NACHBARN

Seit dem 8. vorchristlichen Jahrhundert entwickelte sich auf dem Peloponnes, den nördlichen Nachbarregionen und in Attika eine Kultur, deren Bauwerke „dorischer“ Ordnung – zunächst in Holz, ab dem 6. Jahrhundert dann in Stein errichtet – noch heute Zeugnis ablegen von der letzten der antiken Hochkulturen. Nicht minder bedeutend sind die zeitgleich entwickelten Bauwerke „ionischer“ Ordnung Kleinasiens und der ägäischen Inselwelt, deren bevorzugtes Baumaterial schon seit dem 6. Jahrhundert der Marmor war. Auch die griechischen Kolonien Unteritaliens und Siziliens brachten Beachtliches hervor. Während sie aber im Machtbereich des römischen Imperiums aufgingen – dort wesentlich die Architektur der Republikanischen Ära bestimmten –, gelang es Alexander d. Gr. im 4. Jahrhundert, die Griechen der Ägäis politisch zu einen. Er schuf damit die Grundlage für die hellenistische Spätblüte der griechischen Kultur, die sich in den gesamten ostmediterranen Raum hinein ausbreitete und bis in die ersten nachchristlichen Jahrhunderte nachwirkte.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

PD Dr. Mathias Haenchen

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 19.10.2015

RAUM ASB / 028

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

- | | |
|---|--|
| ☒ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

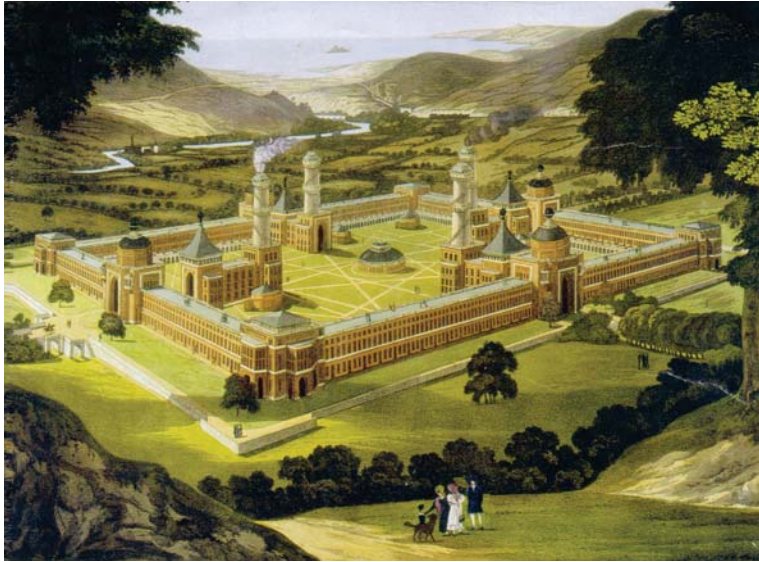
ZEITEN

Vorlesung Mo. 18.30 – 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zur Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN



Architektur umfasste niemals nur das, was tatsächlich gebaut wurde. Für die Entwicklung oft noch wichtiger waren die Gedankenspiele und Imaginationen dessen, was sein könnte oder sein sollte. Anhand von Beispielen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert zeigt die Vorlesung die Bandbreite visionärer Phantasie und deren Einfluss auf das "echte" Bauen und auf gesellschaftliche Diskurse. Im Vordergrund stehen Visionen von Architekten und Literaten. Dabei wird vor allem der Frage nachgegangen, wann die rein ästhetische Vision umschlägt in eine politische Utopie, also in Vorstellungen von einer idealen Gesellschaft. Was bedeutet das und welche architektonischen Folgen hätte es?

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Hans-Georg Lippert

TEILNEHMER**BEGINN** Dienstag, 13.10.2015**RAUM** HSZ / 002**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

- | | |
|---|--|
| ☒ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

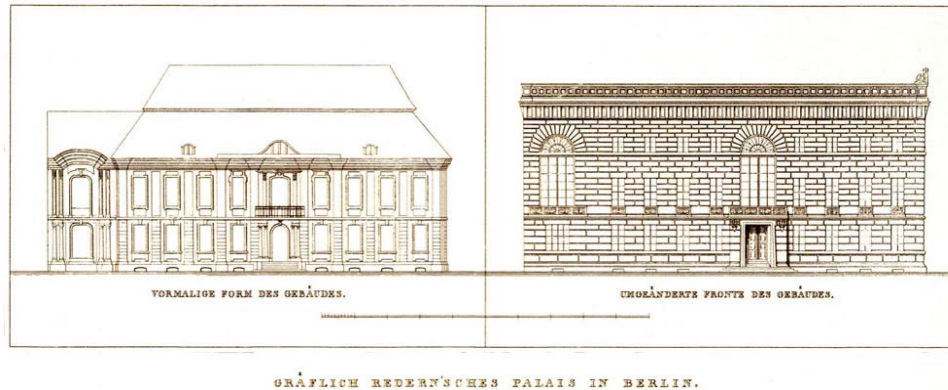
ZEITEN

Vorlesung Di. 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

zur Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN



FALLSTUDIEN ZUR TRANSFORMATION IN DER BAUKUNST

Um- und Weiterbauten tauchen in der Architekturgeschichte eher selten auf. Meist geht es um vollendete Meisterwerke in ihrem Originalzustand. Ähnliches gilt für Werkdarstellungen großer Architekten. Die Denkmalpflege (wie auch die Stadtbaugeschichte) ist hingegen stark von den Phänomenen der Überformung, des Weiterbauens und des Nutzungswandels geprägt. An der Stelle des neuzeitlichen Ideals des vom Künstler vollendeten Originalwerks steht hier der Begriff des „historischen Zeugnisses“, d. h. des überlieferten Bauwerks mit seinen Veränderungen und Altersspuren.

Darunter gibt es Beispiele eines Weiterbauens, bei denen Überformungen, Veränderungen und Ergänzungen zu anerkannten neuen Lösungen, sogar zu Meisterwerken geführt haben. Diese Prozesse der Transformation und Neuinterpretation sollen im Vertiefungsmodul genauer untersucht werden. Herausragende Beispiele werden anhand historischer Quellen untersucht und in vergleichenden zeichnerischen Analysen und Modellen dargestellt.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will

TEILNEHMER

8 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015 (vorauss.)

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 240h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar	Mi.	16.40 - 18.10 Uhr
Übung		

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bis 14.10.2015

ANMERKUNGEN

Auftakt und Werkberichte im Rahmen des Vertiefungsseminars des Instituts.

Vertiefungsmodul Geschichte & Theorie

IBAD Baugeschichte, Architekturtheorie, Denkmalpflege

(Wahlmodul) Σ Workload 240h in 1 Semester



Das Vertiefungsmodul "Geschichte & Theorie" vermittelt einen vertieften Einblick in Fragestellungen der Lehrgebiete des IBAD.

Die Seminararbeit (210 Stunden Bearbeitungsdauer) ist eine individuell betreute wissenschaftliche Arbeit zu praktischen und theoretischen Einzelfragen der Baugeschichte, Architekturtheorie oder Denkmalpflege.

Die Themenvorschläge sind oft an laufende Forschungsprojekte des Instituts angelehnt. Es sind, nach Absprache, auch selbst gewählte Themen möglich.

Die Seminararbeiten werden in Werkberichten und Kolloquien diskutiert und in abschließenden Vorträgen (20 min. Dauer) präsentiert.

MÖGLICHE THEMEN:

BAUGESCHICHTE:

- Nachlässe in der Plansammlung des IBAD
- Kirchenbau im 20. Jahrhundert, Beton und Stahl im Kirchenbau
- lost places
- Nachkriegsmoderne
- Architekten in Sachsen ...

ARCHITEKTURTHEORIE:

siehe Aushang am Lehrstuhl

DENKMALPFLEGE:

siehe OPAL und Aushang am Lehrstuhl

Näheres auf den Webseiten des Instituts und bei der Einführung.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Prof. Lippert, Prof. Hahn, Prof. Will u. Mitarbeiter IBAD

TEILNEHMER

12 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 240h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

zum ersten Termin vor Ort

ANMERKUNGEN

Dieses Seminar wendet sich an Studenten höherer Semester, die sich in theoretische Fragen der Architektur vertiefen wollen, wie an Absolventen (auch anderer Fakultäten), die architekturtheoretische Probleme zur Weiterqualifikation bearbeiten. Im Seminar können geplante Veröffentlichungen, Forschungsvorhaben, Dissertationsschritte und methodische Fragestellungen vorgestellt und diskutiert, aber auch ausgewählte Texte gemeinsam studiert und besprochen werden. Damit bietet das Seminar eine einzigartige Plattform für alle Fakultätsmitglieder, denen an einer „gepflegten“ Theorieentwicklung im Bereich der Architektur gelegen ist.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt. Die Blockveranstaltung ist an 2 Tagen geplant. Alle Interessierten werden rechtzeitig über ihre e-Mailadresse informiert.

PROFESSUR

Architekturtheorie und Architekturkritik

LEHRPERSONEN

Prof. Achim Hahn

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

siehe Aushang vor BZW B 509

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.-09.10.2015 / BZW B 509

ANMERKUNGEN

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Hauptstudium-Seminar in der Architekturtheorie



Die Architektur hat, sobald ihre Interpreten ein Geschichtsinteresse ausbildeten, intensiv nach ihrem Anfang gefragt und geforscht. Da war zunächst von "Adams Hütte" oder der "Urhütte" die Rede. Es wurden "Bilder" dazu angefertigt und darauf sah diese Hütte aus wie ein aus Holz gefertigter antiker Tempel. Inzwischen ist das "frühe" Bauen besser erforscht, aber immer noch stellt sich die Frage, ob das "Primitive Bauen" schon den Anfang der Architektur markiert oder ob erst mit den sog. Hochkulturen von Architektur gesprochen werden kann. Aber: Schon der altsteinzeitliche Mensch lebte in einer religiösen Vorstellungswelt, wovon seine Bildwerke Ausdruck geben. Und seine Bauten wurden ebenso von einem Menschenbild getragen wie die Architektur zu anderen Zeiten.

Denn auch die sog. Naturvölker haben ihre Welterfahrungen gemacht und bauen nach gewissen "Gesetzen". Welche Vorstellungen machten und machen sie von sich selbst und ihrem Leben? Wie drückt sich dies in ihren Bauten und Siedlungen aus?

Man hat sich immer schon schwer getan, z.B. die "technischen" Leistungen "primitiver" Kulturen angemessen zu schätzen. Dabei sollten wir heute den Fehler nicht wiederholen, mit unseren modernen Ansichten und Vor-Urteilen den Weltanschauungen der Naturvölker zu begegnen. Denn: Man sieht sich, statt einer logischen Erkenntnishaftung, einem Mythos gegenüber. Mythen sind Erzählungen vom Ursprung der Welt und vom Sinn des Lebens. Das Wesen des Mythos liegt darin, dass er "un-theoretisch" ist. Auf der anderen Seite ist keine Architektur denkbar ohne eine vor-theoretische Baupraxis.

Wir werden im Seminar über den Zusammenhang von Natur und Kultur, Mythos und Bauen, Technik und Fortschritt nachdenken und uns fragen, an welchen lebensweltlichen Gesichtspunkten das "Primitive Bauen" sich orientiert. Die für uns entscheidende Frage aber wird sein: Ist das sog. "primitive Bauen" überhaupt ein "architektonisches" Handeln? Leistungsnachweise sind Referat und Hausarbeit

PROFESSUR

Architekturtheorie und Architekturkritik

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. habil. Achim Hahn

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 201

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. (1. Wo.) 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.-09.10.2015 / BZW B 509

ANMERKUNGEN



Bild Wikimedia, Manfred Brückels



Bild Wikimedia, Deutsch

BAUEN UND PLANEN IM BERLIN DER NACHKRIEGSZEIT

Wohl in keiner anderen deutschen Stadt wurde in der Nachkriegszeit so intensiv über Architektur debattiert wie in Berlin. Der besondere politische Status der Stadt führte dazu, dass Architektur als geeignetes Mittel der ideologischen Verortung verwendet wurde – entsprechend kontrovers fielen Diskussionen hierüber aus. Doch nicht nur zwischen den Systemen wurde konkurriert, auch innerhalb des zeitgenössischen Architekturbetriebs lässt sich eine große Bandbreite von Positionen zu den wichtigen baulichen Aufgaben der Zeit aufzeigen. Unter welchen Vorzeichen ist etwa der Wiederaufbau zu gestalten? Wie geht man mit Architekten um, die sich dem NS-System andienten?

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Berliner Bau- und Planungsgeschehen von 1945 bis 1975. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich also über den Wiederaufbau bis zum Ende der sog. Zweiten Moderne. Anhand prägnanter Planungen und der Betrachtung von Architektornetzwerken soll ein Verständnis für die vielfältigen Beeinflussungen und Verschränkungen des Baugeschehens in der geteilten Stadt geschaffen werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Architekturdebatten, die einzelne Planungen ausgelöst haben. Teilweise wirken die hierdurch geschaffenen Narrative bis heute fort, weswegen auch aktuelle Aneignungsprozesse der Baukultur der Nachkriegszeit eine wichtige Rolle spielen werden.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Martin Neubacher M.A.

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar

Mi.

13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.-09.10.2015, BZW B 509

ANMERKUNGEN

Exkursion geplant



Architektur umfasste niemals nur das, was tatsächlich gebaut wurde. Für die Entwicklung oft noch wichtiger waren Gedankenspiele und Imaginationen dessen, was sein könnte oder sein sollte.

Ergänzend zur Vorlesung "Visionen von Architektur" werden Beispiele visionärer und utopischer Phantasien von Architekten und Literaten diskutiert. Auch das jeweilige Umfeld und der Einfluss auf das "echte" Bauen und auf gesellschaftliche Diskurse soll vertieft diskutiert werden. Dabei wird anhand ausgewählter Beispiele vor allem der Frage nachgegangen, wie die ästhetische Vision und der soziale Anspruch einer idealen Gesellschaft in eine gebaute Realität umgesetzt werden.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Kerstin Zaschke

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

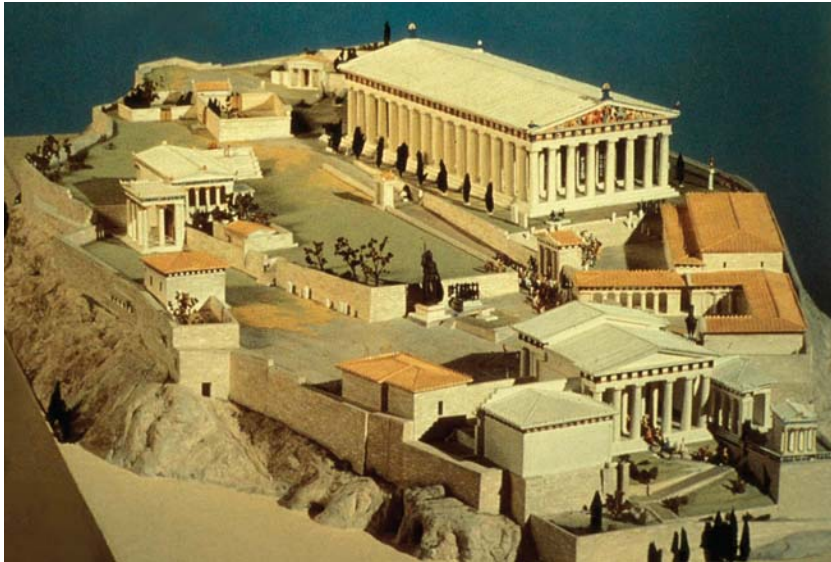
ZEITEN

Seminar Di. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10. - 09.10.2015, BZW B 509

ANMERKUNGEN



TEMPEL, HEILIGTÜMER UND STADTANLAGEN DES ANTIKEN GRIECHENLAND UND SEINER NACHBARN

Seit dem 8. vorchristlichen Jahrhundert entwickelte sich auf dem Peloponnes, den nördlichen Nachbarregionen und in Attika eine Kultur, deren Bauwerke „dorischer“ Ordnung – zunächst in Holz, ab dem 6. Jahrhundert dann in Stein errichtet – noch heute Zeugnis ablegen von der letzten der antiken Hochkulturen. Nicht minder bedeutend sind die zeitgleich entwickelten Bauwerke „ionischer“ Ordnung Kleinasiens und der ägäischen Inselwelt, deren bevorzugtes Baumaterial schon seit dem 6. Jahrhundert der Marmor war. Auch die griechischen Kolonien Unteritaliens und Siziliens brachten Beachtliches hervor. Während sie aber im Machtbereich des römischen Imperiums aufgingen - dort wesentlich die Architektur der Republikanischen Ära bestimmten -, gelang es Alexander d. Gr. im 4. Jahrhundert, die Griechen der Ägäis politisch zu einen. Er schuf damit die Grundlage für die hellenistische Spätblüte der griechischen Kultur, die sich in den gesamten ostmediterranen Raum hinein ausbreitete und bis in die ersten nachchristlichen Jahrhunderte nachwirkte.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

PD Dr. Mathias Haenchen

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 19.10.2015

RAUM ASB / 028

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

- | | |
|---|--|
| ☒ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

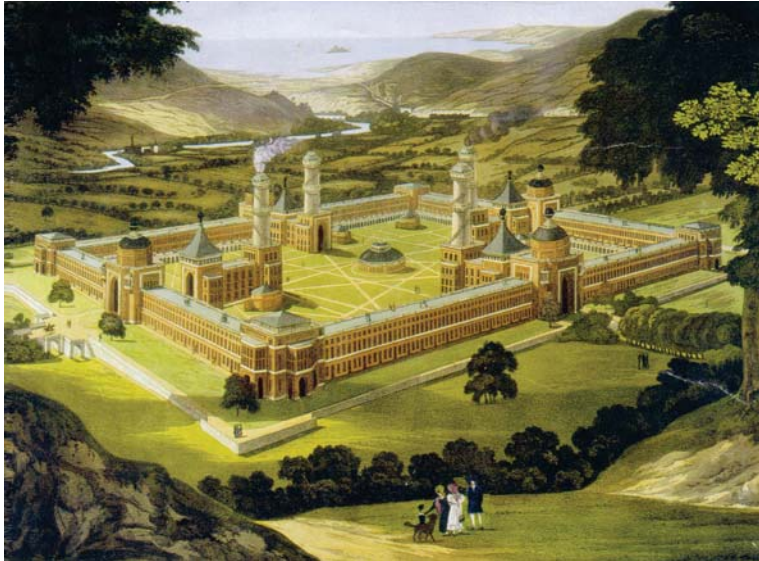
ZEITEN

Vorlesung Mo. 18.30 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zur Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN



Architektur umfasste niemals nur das, was tatsächlich gebaut wurde. Für die Entwicklung oft noch wichtiger waren die Gedankenspiele und Imaginationen dessen, was sein könnte oder sein sollte. Anhand von Beispielen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert zeigt die Vorlesung die Bandbreite visionärer Phantasie und deren Einfluss auf das "echte" Bauen und auf gesellschaftliche Diskurse. Im Vordergrund stehen Visionen von Architekten und Literaten. Dabei wird vor allem der Frage nachgegangen, wann die rein ästhetische Vision umschlägt in eine politische Utopie, also in Vorstellungen von einer idealen Gesellschaft. Was bedeutet das und welche architektonischen Folgen hätte es?

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Hans-Georg Lippert

TEILNEHMER**BEGINN** Dienstag, 13.10.2015**RAUM** HSZ / 002**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

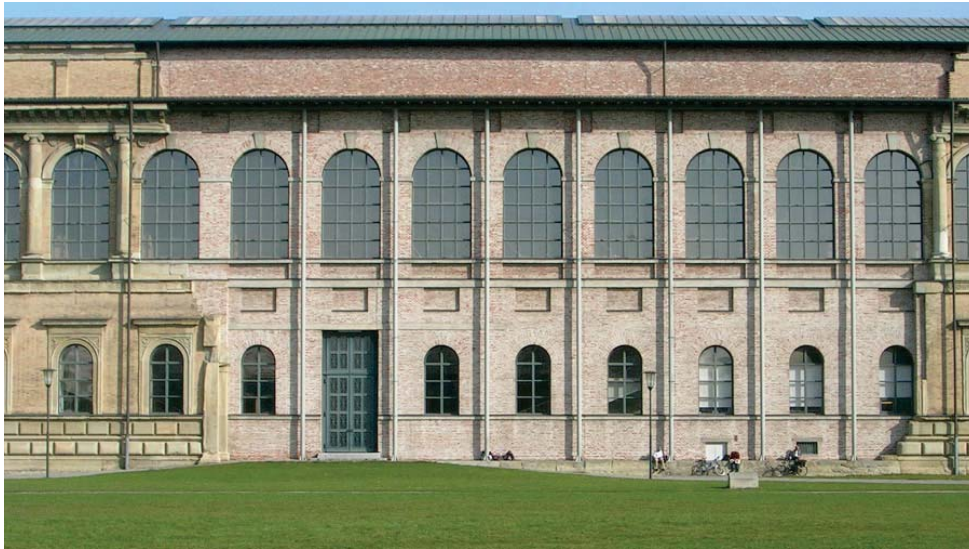
ZEITEN

Vorlesung Di. 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

zur Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN



"...Was man mit den Händen machen kann, soll man mit den Händen tun." Hans Döllgast

In diesem Seminar soll dem BACKSTEIN als historischem Baumaterial nachgespürt werden. Ob bei der Reparatur, der Restaurierung oder Nachschöpfung von historischem Mauerwerk - die denkmalpflegerische Praxis zeigt, dass die Kenntnis des historisch verwendeten Materials und der Technik für die erfolgreiche Lösung konservatorischer Aufgaben unerlässlich ist.

Auf dem Weg dorthin werden im Seminar die Wurzeln des Bauens mit Backstein beleuchtet und historische Vorbilder im Hinblick auf die Einheit von Materialität, Technologie, Gebrauch und Gestaltung untersucht.

Die Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen, der Besuch von Baustellen oder Herstellern wird den Blick für diesen gleichermaßen historischen wie modernen Baustoff und seine Verarbeitung schärfen.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Franziska Herborn

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bis 13.10.2015, 14.00 Uhr

ANMERKUNGEN

Die Einschreibung ist nur bei regelmäßiger Teilnahme an den Seminar- und Ortsterminen sinnvoll.



UNESCO-Welterbe antike Oasenstadt Palmyra vor der Zerstörung

Die terroristische Zerstörung von Kulturgütern löscht nicht nur auf perfide Weise lokale, Jahrtausende alte Spuren der Geschichte aus, sie ist auch ein bewusster Angriff auf ein global anerkanntes und friedliches Konzept der Weltgemeinschaft, das Erbe der Menschheit zu erhalten. Dessen herausragende Stätten und Landschaften genießen durch die Welterbekonvention der UNESCO besonderen Schutz. Der stetige Zuwachs an Weltkulturerbe- und Naturerbestätten wird begleitet von einer Kritik an der Zusammensetzung der Welterbeliste und ihrer Aufnahmebedingungen. In der Diskussion stehen nicht zuletzt westlich orientierte Wertvorstellungen und ein Bemühen, auch unterrepräsentierte Kontinente mit ihrem Erbe proportional zu würdigen.

Im Seminar werden an Fallbeispielen aus der Vielfalt an Welterbestätten die Prinzipien der internationalen Denkmalpflege erörtert, der Außergewöhnliche Universelle Wert und die Frage nach Authentizität und Integrität der Stätten beleuchtet sowie auch Grenzfälle des denkmalgerechten Umgangs (Translozierung, Rekonstruktion etc.) diskutiert.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dr. Nils Schinker

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015, 14:50 Uhr

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h*☐ Klausur / Prüfung☐ Beleg(e) / Protokoll(e)☐ Entwurf☒ Referat☐ Sonst. Pr.-Leistung☐ Konvolut☐ Präsentation☒ Projekt- /Seminararbeit**ZEITEN**

Seminar

Di.

14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bis 09.10.2015, 14.00 Uhr

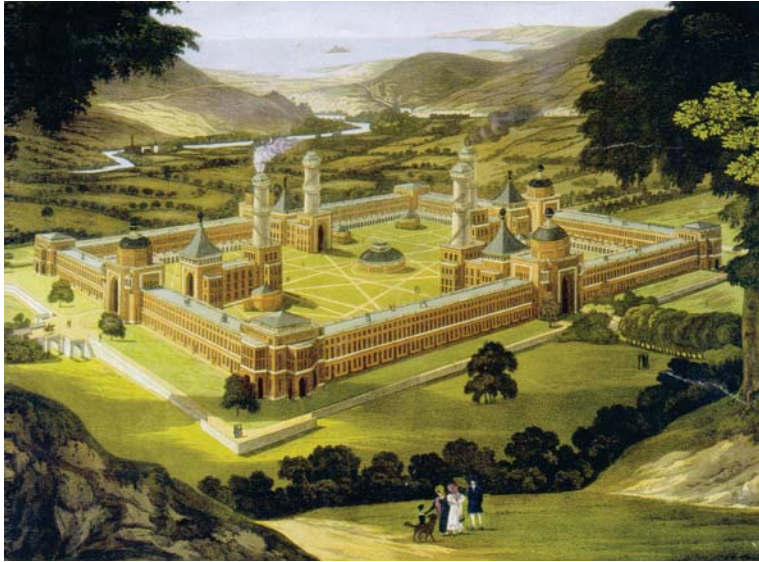
ANMERKUNGEN

Die Einschreibung ist nur bei regelmäßiger Teilnahme an den Seminarterminen sinnvoll.

Verbindlicher Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die Vortragsreihe "Werkberichte" an vier Terminen im Semester (dienstags, 18:30 Uhr, ASB / 028).

Das Seminar ist auch für Studierende der Kunstgeschichte und der Berufspädagogik geöffnet.

Workload: "Werkberichte": 15 h + "G+T_WA-I": 105 h



Architektur umfasste niemals nur das, was tatsächlich gebaut wurde. Für die Entwicklung oft noch wichtiger waren die Gedankenspiele und Imaginationen dessen, was sein könnte oder sein sollte. Anhand von Beispielen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert zeigt die Vorlesung die Bandbreite visionärer Phantasie und deren Einfluss auf das "echte" Bauen und auf gesellschaftliche Diskurse. Im Vordergrund stehen Visionen von Architekten und Literaten. Dabei wird vor allem der Frage nachgegangen, wann die rein ästhetische Vision umschlägt in eine politische Utopie, also in Vorstellungen von einer idealen Gesellschaft. Was bedeutet das und welche architektonischen Folgen hätte es?

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Hans-Georg Lippert

TEILNEHMER**BEGINN** Dienstag, 13.10.2015**RAUM** HSZ / 002**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

- | | |
|---|--|
| ☒ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung Di. 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

zur Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN

Um das Modul G+T_WA-II vollständig zu belegen, ist der Besuch und Abschluss des dazugehörigen Seminars Dienstag, 6. DS obligatorisch.



Architektur umfasste niemals nur das, was tatsächlich gebaut wurde. Für die Entwicklung oft noch wichtiger waren Gedankenspiele und Imaginationen dessen, was sein könnte oder sein sollte.

Ergänzend zur Vorlesung "Visionen von Architektur" werden Beispiele visionärer und utopischer Phantasien von Architekten und Literaten diskutiert. Auch das jeweilige Umfeld und der Einfluss auf das "echte" Bauen und auf gesellschaftliche Diskurse soll vertieft diskutiert werden. Dabei wird anhand ausgewählter Beispiele vor allem der Frage nachgegangen, wie die ästhetische Vision und der soziale Anspruch einer idealen Gesellschaft in eine gebaute Realität umgesetzt werden.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Kerstin Zaschke

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 180h

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar Di. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10. - 09.10.2015, BZW / B 509

ANMERKUNGEN

Um das Modul G+T_WA-II vollständig abschließen zu können, ist der Besuch der Vorlesung "Visionen von Architektur", Dienstag 4.DS obligatorisch.

Ausgewählte Kapitel 1 der Gebäudelehre

Aktivierende Architektur für Menschen mit Demenz

GBL_AK-I (2)

(Wahlmodul) Σ Workload 120h in 2 Semestern

In Deutschland leben derzeit 1,2 Mio Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Demenz ist ein Oberbegriff für Krankheitsbilder wie z.B. die Alzheimer- Krankheit. Sie wird durch eine Abnahme von kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten charakterisiert. Bislang konnten noch keine pharmakologischen Erfolge zur Heilung von Demenzen erzielt werden, so dass die nicht-medikamentöse Behandlung in den Vordergrund tritt.

Die kontinuierliche Förderung bewegungs- und beschäftigungstherapeutischer Aktivitäten spielt dabei eine wesentliche Rolle. So soll dem körperlichen wie auch geistigen Verfall der Betroffenen entgegengewirkt und die Selbstständigkeit demenzerkrankter Menschen möglichst lange erhalten werden. Auch die Gestaltung der räumlichen Umwelt kann maßgeblich zu einer Aktivierung beitragen. Doch was macht eine aktivierende Architektur aus? Wie müssen Räume und Beschäftigungselemente gestaltet sein, um das Interesse von Personen zu wecken, zur Aktivität anzuregen oder auch barrierefrei nutzbar zu sein?

Ziel des Seminars ist es, zum einen verschiedene Möglichkeiten aktivierender Architektur zu analysieren sowie innovative und kreative Konzepte für eine anregende räumliche Gestaltung für Menschen mit Demenz zu entwickeln.

PROFESSUR

Sozial- und Gesundheitsbauten

LEHRPERSONEN

Prof. G. Marquardt, K. Büter

TEILNEHMER

12 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

Ludwig-Ermold-Str. 3, EG

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

online kathrin.bueter@tu-dresden.de

ANMERKUNGEN

Einschreibung per E-Mail bis Montag 12.10.2015

Erster Termin am Mittwoch 14.10.2015



Das gewachsene Material Holz verbindet erstaunliche Eigenschaften, welche zahlreichen anderen Baumaterialien den Rang abläuft. Die Entwicklung der menschlichen Kultur, der Zivilgesellschaft und der Architektur wäre ohne den Werkstoff und Energielieferanten 'Holz' nicht denkbar gewesen. Auch in der heutigen Zeit ist der Holz ein wichtiges Material und kaum aus der architektonischen Praxis wegzudenken. Im Rahmen der intensiv geführten Nachhaltigkeitsdebatte erlebt die Verwendung von Holz als Baumaterial in mannigfaltiger Form geradezu eine Renaissance. Neben den tradierten Formen der Verwendung eröffnen neue Technologien in Holzwerkstoff- und Verbindungstechnik ganz neue Spielräume für den Einsatz des vielfältigen Materials - sogar im Geschosswohnungsbau. Im referatbasierten Seminar soll grundlegendes Wissen über die Eigenschaften, die Geschichte, Verwendung und Technik gesammelt und wiedergegeben werden. So soll versucht werden, einen Bogen vom ursprünglichen Baum über Werkstoffe, Konstruktionsarten und heutige Anwendungen in der Architektur gespannt werden. Das Seminar dient vor allem als Wissensgenerator für das im Sommersemester 2016 stattfindende Entwurfssemester zum Thema Holzbau und 'modularer Wohnungsbau in Holz' am Lehrstuhl Wohnbauten. Entsprechend ist vorgesehen, dass Studierende bei Belegung des Seminars, auch den Entwurf im Semester darauf absolvieren.

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof. C.Lorenzen, P.Hesse, C.Murr, D.Weigelt

TEILNEHMER**BEGINN**

Mittwoch, 21.10.2015, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / B 207

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h*

- | | |
|---|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

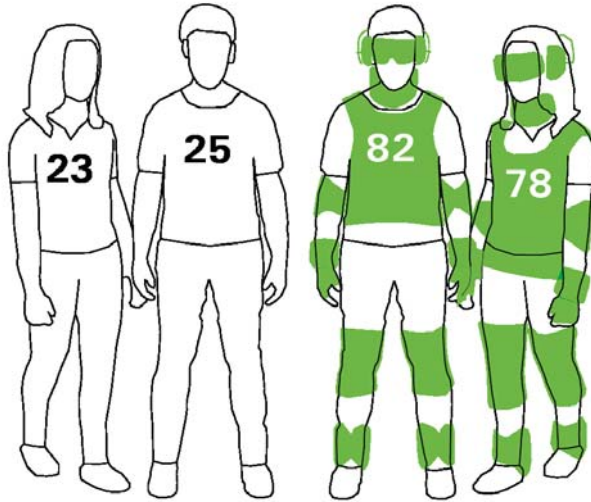
Seminar Mi. 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Das Seminar dient als Vorbereitung zu einem thematisch verwandten Entwurf im Sommersemester 2016. Entsprechend sollte das Seminar von Studierenden belegt werden, die im SoSe 2016 bei Wohnbauten auch am Entwurf teilnehmen möchten.



Der Begriff „instant aging“ umschreibt das Bestreben, sich in das Älterwerden mit all seinen Einschränkungen und Facetten einfühlen zu können, und somit den Prozess des Alterns nachempfindbar zu erfahren. Das heißt: das Altern am eigenen Körper zu erleben.

Im Zeitalter des demographischen Wandels und den daraus resultierenden Auswirkungen auf unsere Bevölkerungsstruktur gewinnen Planungsgebiete wie „Barrierefreies Bauen“ und „Bauen für alternde Menschen“ zunehmend an Bedeutung.

Standardwerke wie „Neufert – Bauentwurfslehre“ vermitteln rein faktische Grundlagen, Normen, Vorschriften und Maße für Gebäude, Räume und Einrichtungen.

Ziel des Moduls ist, durch Empathie, Immersion und Perspektivwechsel, die Welt mit den Sinnen einer/eines 70 bis 90-Jährigen wahrzunehmen. Mit der gewonnenen Selbsterfahrung wird die Fähigkeit geschult, Bedürfnisse und Anforderungen alternder Menschen zu erkennen.

Mittels Alterssimulationsanzügen können Sie im kommenden Semester das Altern am eigenen Körper wahrnehmen und dessen Folgen erforschen. Dadurch erfahren Sie, welche bis dahin ungeahnten Problemstellungen sich für einen alternden Menschen im Alltag ergeben. Das Lehrmittel der „Selbst – Erfahrung“ steht im Fokus der zu absolvierenden Feldversuche, Übungsaufgaben und Untersuchungsstudien, die aktiv von Ihnen im urbanen, öffentlichen und privaten Raum durchgeführt werden sollen.

Die Sensibilität, um den Anforderungen einer alternden Gesellschaft planerisch gerecht zu werden, soll entwickelt und geschärft werden.

PROFESSUR

Sozial- und Gesundheitsbauten

LEHRPERSONEN

Prof. G. Marquardt, L. Victoratos

TEILNEHMER

18 max.

BEGINN

Donnerstag, 15.10.2015

RAUM

Ludwig - Ermold - Str. 3, E01

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Do. 09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

online lisa.victoratos@tu-dresden.de

ANMERKUNGEN

Anmeldung per E-Mail bis 12.10.2015 an lisa.victoratos@tu-dresden.de

Im Feldversuch ist Kleingruppen-/ Partnerarbeit aus Sicherheitsgründen erforderlich.



Different cultures have found different solutions to architectural key problems, such as safety, heat control, spatial compactness, or material efficiency. Many solutions of which maybe even termed as “smart”. Presenting another kind of “intelligence” or “smartness” apart from todays high-technology approaches, many of these solutions date back for centuries. They have accumulated the wisdom of builders and craftsmen over many generations. In the seminar we want to surveys smart solutions from all over the globe, classify and compare them, and investigate their potential for architectural knowledge transfer across history and geography.

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

Dr. Magdhi Khalid, Dr. Jörg R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|---|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

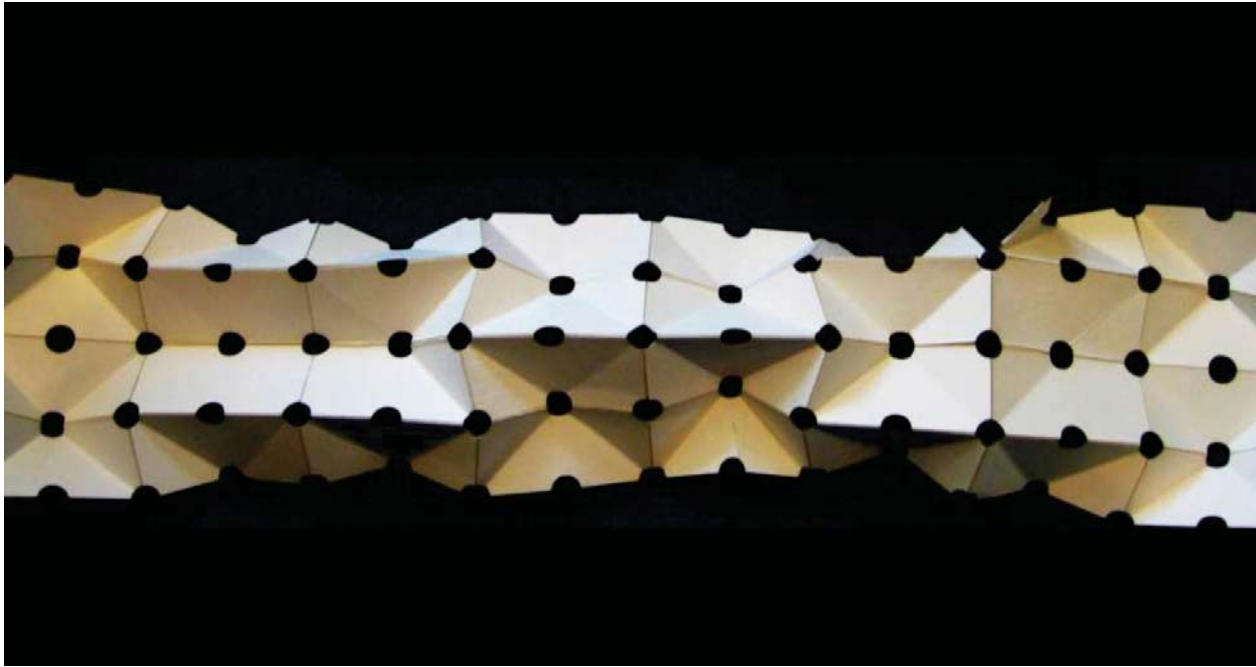
ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bis 5.Okttober

ANMERKUNGEN

das Seminar findet in Englisch statt



Die Baubionik untersucht die Übertragung biologischer Prinzipien in die Architektur. Dabei sind grundlegende Phänomene wie Formen und Strukturen im Zusammenhang mit dem Material zu betrachten, aber auch Prozesse und Abläufe wie Wachstum und Anpassung hochinteressant. Oft liegen den biologischen Vorbildern Mechanismen der Selbstorganisation zugrunde, die sich in komplexen Systemen bilden.

Das Ziel des Seminars ist eine Übertragung biologischer Prinzipien in die Architektur systematisch zu untersuchen. Dabei stehen digitale Entwurfs- und Fertigungsmethodik, wie Parametrisches Entwerfen mittels der CAD-Software Rhino/Grasshopper, sowie Rapid Prototyping mittels 3D-Druck und Robotik als Hilfsmittel zur Verfügung und ermöglichen den Umgang mit Komplexität in der Formfindung und Fertigung. Weiterhin besteht die Möglichkeit den Einsatz von „smart materials“ in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut IWU anhand von Themen wie adaptiver Architektur zu bearbeiten.

Das Seminar verfolgt die Idee, im Anschluss an die ProWissA, eine studentische Arbeitsgruppe zu bilden, die auf Grundlage der erarbeiteten (wissenschaftlichen) Ansätze ein prototypisches Gebäude auf dem Campus der TU Dresden im Maßstab 1:1 als Demonstrator im kommenden Sommersemester verwirklicht. Und somit die Theoretischen Überlegungen in praktische Anwendungen überführt.

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

S. Wiesenhütter, Dr. Jörg R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 10:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h*

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Seminar kann auch als PRO_WissA belegt werden



Mobilität, Verkehr und Transport in Städten verursachen Stress. **PROBLEM** - Das Verkehrsaufkommen in Städten, nicht nur der Mega-Cities, steigt jährlich weiter an. Die fortschreitende Urbanisierung und immer dynamischere Lebens- und Arbeitswelt verlangen die möglichst schnelle, sichere und effiziente Bewegung der Bewohner und Gütern in Städten. Verkehrsnetze werden dafür ausgebaut, Transportsysteme erweitert und optimiert, Frequenzen und Umschlagquoten erhöht. Gegenwärtig beschäftigen sich viele technologischer Entwicklungen und Untersuchungen mit dem Thema der "Smart City", d.h. mit intelligenten Verknüpfungen der verschied. urbanen (Teil-)Systeme, v.a. angetrieben von rasanten Entwicklungen in der Software-, Informations- und Komm.-Technologie.

Im SEMINAR soll untersucht werden, wie Stress durch intelligente Kopplung und Gestaltung urbaner Mobilitäts- und Transportsysteme vermieden werden kann. Wie der Mensch in der Smart City durch "intelligente" Technologien gesünder überleben kann. Welche Ansätze für eine integrierte Planungs- und Entwicklungs urbaner Systeme entwickelt werden müssen, um die Stadt der Zukunft effektive als stress-freien, gesunden Lebens-, Arbeits- und Mobilitätsort zu konzipieren. Begriffe wie Stress, Smart City oder Logistiksystem werden hierfür näher untersucht und in Beziehung gesetzt.

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

Anja Jannack, Dr. Jörg R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 10:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h*

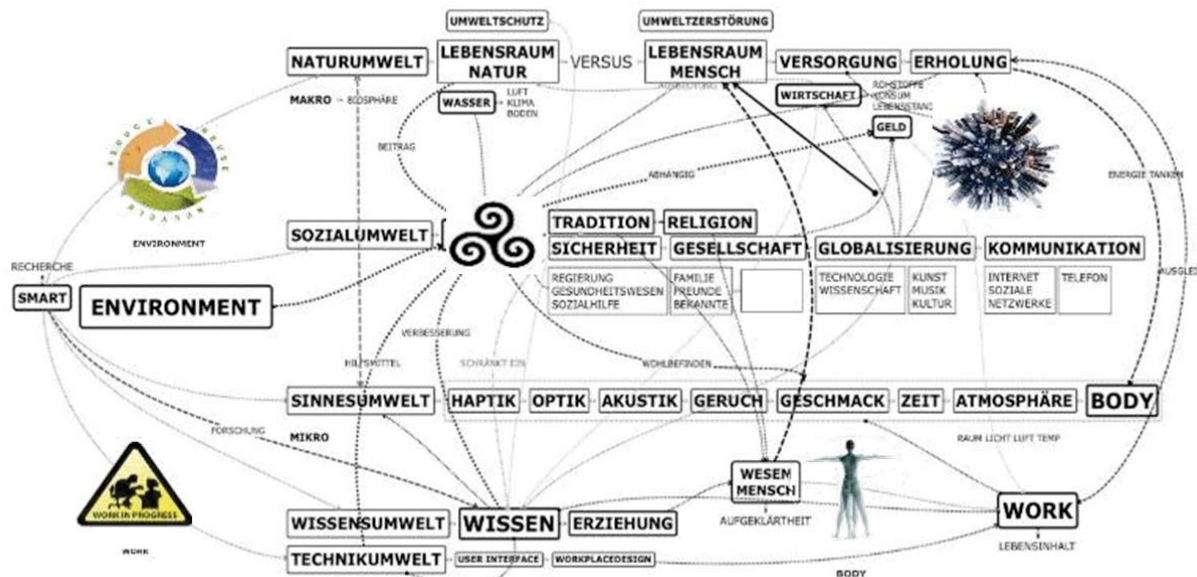
☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl bis 5.Oktob

ANMERKUNGEN

Seminar kann auch als PRO_WissA belegt werden



Nicht erst durch moderne Medientechnologie und deren Konsum leben wir heutzutage in einer wahren Bilderwelt, in der Images prägend sind. Bilder sind im Alltag wie auch in der Arbeitswelt äußerst wirksam. Das "Visuelle Denken" geht dabei über visuelle Botschaften ("Werbung") weit hinaus. Techniken zur Visualisierung von Faktoren und deren Zusammenhängen sind eine Voraussetzung, um komplexe (nicht nur architektonische) Probleme zu lösen und zu verstehen ("Deep Knowledge"). Durch grafische Übersetzung können unübersichtliche und vielschichtige Bedingungen analysiert und verständlich gemacht werden. Verschiedene Übersetzungsschritte ermöglichen zudem zielgerichtete Gestaltung und Planung gegebener Sachverhalte. Vor allem in interaktiven Planungs-, Innovations- und Strategiewerkshops entfalten solche Techniken enormes praktisches Potential, da visuell formulierte Ergebnisse allgemein verständlich sind und nicht ausschließlich von "Experten" entschlüsselt werden können.

Im Seminar sollen Visualisierungsmethoden (analog/digital) untersucht werden, die v.a. in frühen "Priming"-Phasen der Planung und Konzeption eingesetzt werden ("Pre-Design Management", u.a.). Der Fokus soll auf der theoretischen Auseinandersetzung mit den Diagramm- und Bilderwelten und deren Funktionsweisen liegen.

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

A. Jannack, S. Wiesenhütter, Dr. Jörg R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|
| ☐ | Klausur / Prüfung | ☐ | Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ | Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ | Konvolut |
| ☐ | Entwurf | ☐ | Präsentation |
| ☒ | Referat | ☐ | Projekt- /Seminararbeit |

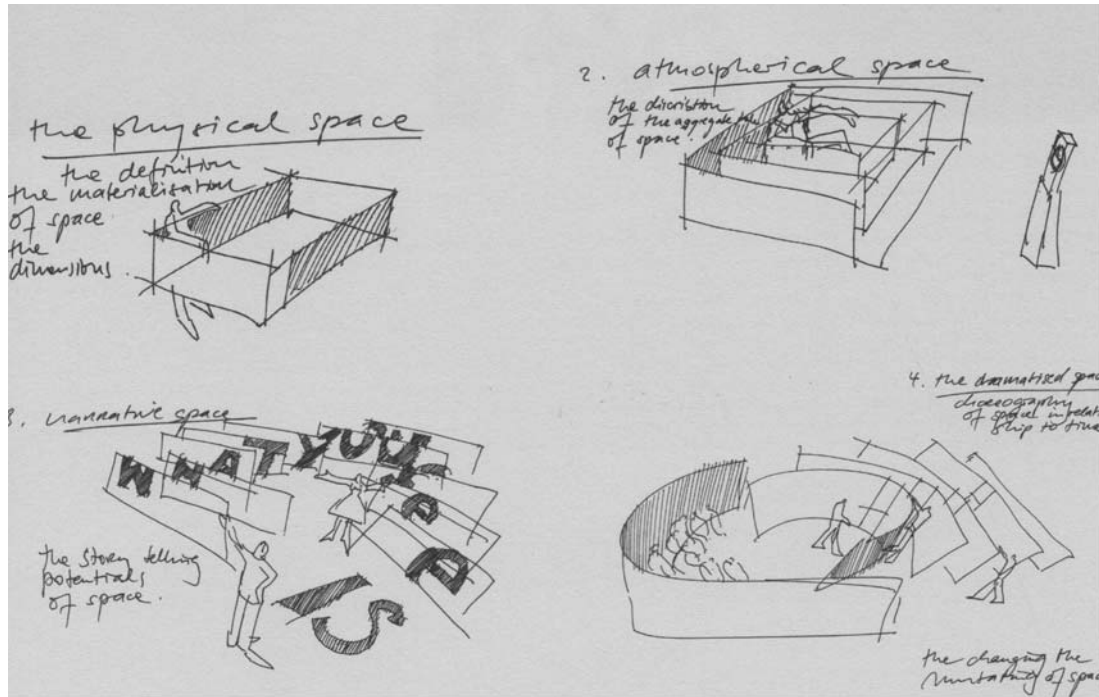
ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Seminar kann auch als PRO WissA belegt werden



Seit einer Dekade hat sich in der deutschen Kulturlandschaft der Begriff der Szenografie als einer gestalterische Disziplin etabliert, die sich mit künstlerischen Mitteln einerseits und dem Rigor des Designers andererseits der Gestaltung von inszenierten Räumen - Ausstellungen, Museen, Ereignissen, Messen etc. widmet. Ihre Mittel sind das Erzählen und Inszenieren von Inhalten mithilfe von Raum, Licht, Ton und einer Vielzahl von Medien. Die Disziplin geht weit über die traditionelle Innenarchitektur hinaus - sie ist transdisziplinär, sie ist dramaturgisch, theoretisch und handwerklich zugleich.

In diesem Fach werden wir uns durch Übungen, Vorlesungen und studentische Präsentationen an das Thema Innenraumszenografie annähern: zuerst durch eine Auseinandersetzung mit der Szenografie des eigenen Lebens, und dann mit einem größeren Projekt für eine Ausstellungsgestaltung im Dresdner Hygienemuseum.

Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer an allen Übungsschritten vor Ort teilnehmen. Die Teilnehmer des Faches können sich die Studienleistung als Äquivalent zum regulären Pflichtfach Innenarchitektur anerkennen lassen, welches im SoSe 2016 stattfinden wird.

(Bildquelle: Atelier Brückner)

PROFESSUR

Raumgestaltung

LEHRPERSONEN

Prof. R. Weber & Caterina Guccione

TEILNEHMER

25 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / B 006

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung Di. 13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl Abgabe Portfolio bis 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Im WiSe 2015 ist dieses Fach auf 25 Teilnehmer begrenzt, die durch eine Vorstellung ihres Portfolios (mit Angabe der Mail-Adresse!) ausgewählt werden. Die Bestätigung der Teilnahme erfolgt per Mail.

Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer an allen Übungsschritten vor Ort teilnehmen.



Die Bevölkerung in Europa wird immer älter, bunter und weniger. Bis 2060 werden in Europa mehr als die Hälfte der Bevölkerung das Rentenalter erreicht haben.

Daher ist die European Federation for Living (EFL) über einen ausgeschriebenen Wettbewerb für Architekturstudierende auf der Suche nach neuen anregenden und innovativen Ideen für das Wohnen im Alter.

Wie wollen und vor allem können wir in Zukunft das Wohnen gestalten, damit man der alternden Bevölkerung bis ins hohe Alter ein selbstständiges Leben ermöglicht.

Der Anspruch an Neubauten ist sehr hoch. Sie sollten flexibel, aber vor allem barrierefrei und anpassungsfähig konzipiert sein, um den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden.

Die EFL fordert die Wettbewerbsteilnehmer auf, über die Bedürfnisse der alternden Bevölkerung nachzudenken und ableitend daraus, Entwurfskonzepte für das Wohnen im Alter zu entwickeln.

Insgesamt werden 10.000 € Preisgeld durch eine Jury am Ende vergeben.

Wettbewerbsabgabe ist der 15.01.2016.

PROFESSUR

Sozial- und Gesundheitsbauten

LEHRPERSONEN

Prof. G. Marquardt, E. Rudolph

TEILNEHMER

10 min.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

Ludwig-Ermold-Str. 3, EG / E01

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 240h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 09.20 - 10.50 Uhr

EINSCHREIBUNG

online elisa.rudolph@tu-dresden.de

ANMERKUNGEN

Einschreibung per Mail bitte bis 12.10.2015

Die Endpräsentation findet am 13.01.2016 statt, deadline für den Wettbewerb ist der 15.01.2016

Die erste Veranstaltung findet am 14.10.2015 um 9:20 Uhr am Lehrstuhl statt.



Entwurfsmethodik im Fokus betrachtet.

Wir begeben uns in diesem Semester auf eine architektonische Reise nach Lateinamerika.

Es wird anhand eines spezifischen Gebäudes die Entwurfsmethodik eines lateinamerikanischen Architekten untersucht. Im Rahmen der Analyse findet eine Fokussierung auf ein herausragendes, entwurfsspezifisches Moment des Gebäudes statt.

Als Untersuchungsmethode wird neben der Text- und Quellenanalyse der Modellbau angewendet.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Prof. J. Joppien, K. Schmitz, A.K.Broszio, J. Höfer

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.15, 14:50 Uhr

RAUM

BZW / B 123

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

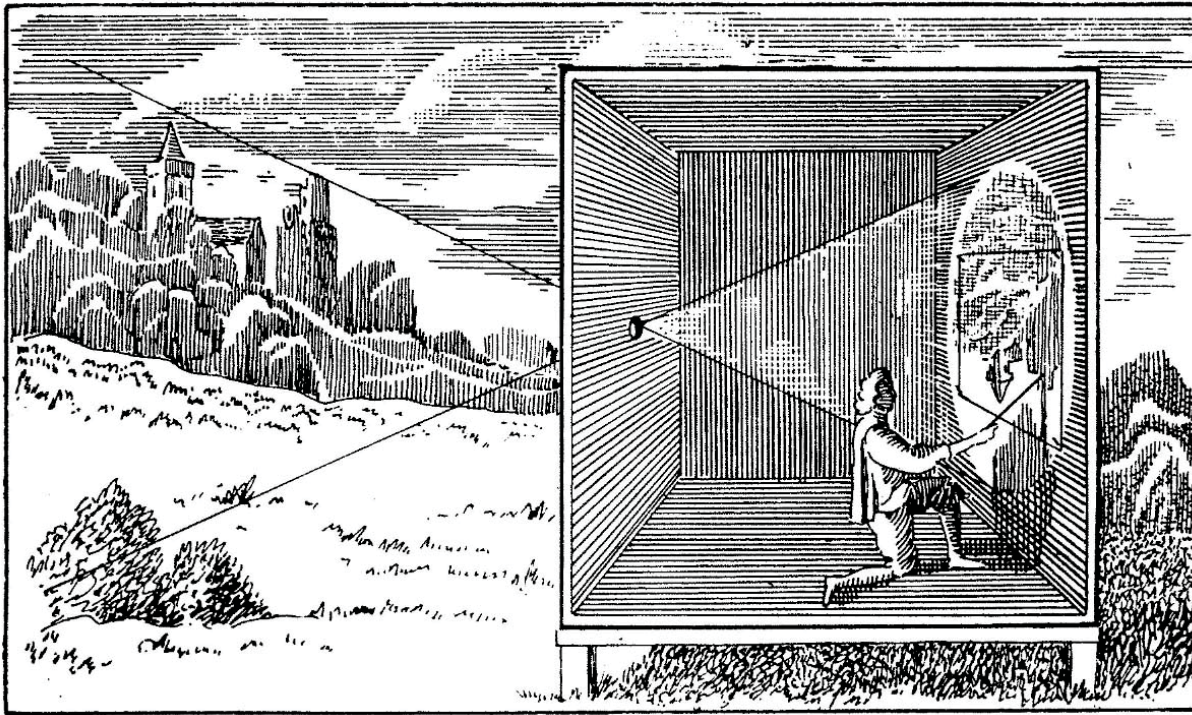
ZEITEN

Mi. (2. Wo.) 14.50 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.15 nach der Vorstellung

ANMERKUNGEN



Vermittlung von Entwerfen in sozialen, topografischen, strukturellen, funktionellen, konstruktiven, formalen und gestalterischen Zusammenhängen.

Die Leitthemen sind Ort, Gesellschaft, Funktion und Konstruktion.

Die einzelnen Aufgaben der Übungen dienen der Integration der in anderen Lehrgebieten erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten in das architektonische Entwerfen und seinem Training.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Hanns Joosten, Fotograf in Berlin, J. Höfer

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

wird noch bekanntgegeben

RAUM

BZW / B 108

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

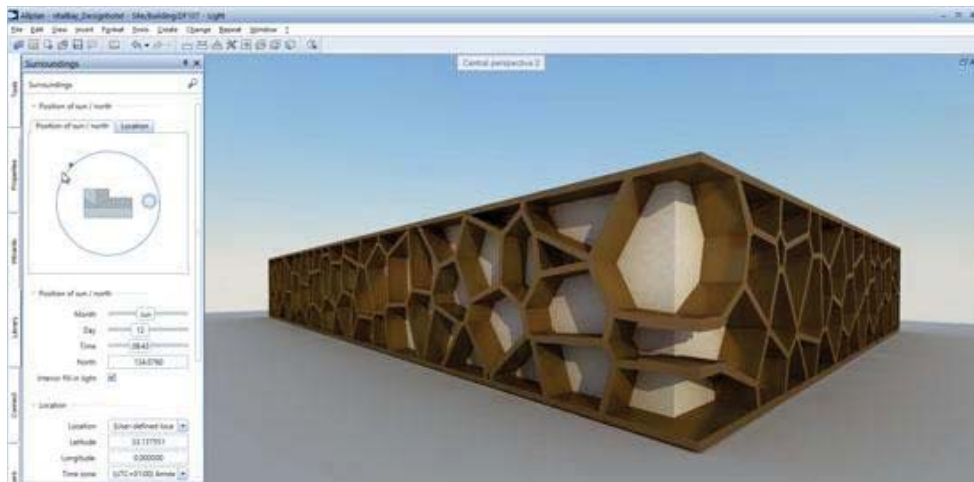
ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.15 nach der Vorstellung

ANMERKUNGEN

Termine nach Absprache



In der Lehrveranstaltung Visualisierung werden den Studierenden die erforderlichen Fähigkeiten vermittelt, einen Architekturentwurf mit dem Werkzeug Computer zu entwickeln, darzustellen und virtuell zu präsentieren.

Neben der CAD-Modellierung (Entwurf) ist die Visualisierung zentrales Übungsthema eigener Hauptentwürfe.

Den Kern bildet dabei die Anwendung des CAD-Programmes Nemetschek-Allplan-Architecture.

Ziel des digitalen Konvolut: vorhandenen eigenen Entwurf visualisieren, kritisch hinterfragen und Variante entwickeln

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Nemetschek n.n.

TEILNEHMER

30 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / A 419

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|--|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☒ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Findet als Kompaktkurs an 3 Terminen, jeweils freitags und samstags am Anfang des Semesters statt.

Termine werden am 14.10.2015, 13:00 Uhr abgesprochen/festgelegt.

(Workloads: Kompaktkurs = 48 h + Konvolut = 72 h)



In der Lehrveranstaltung Visualisierung werden den Studierenden die erforderlichen Fähigkeiten vermittelt, einen Architekturentwurf mit dem Werkzeug Computer zu entwickeln, darzustellen und virtuell zu präsentieren.

Neben der CAD-Modellierung (Entwurf) ist die Visualisierung zentrales Übungsthema eigener Hauptentwürfe.

Den Kern bildet dabei die Anwendung des CAD-Programmes MicroStation V8i/Luxology. Es werden jedoch auch ergänzende Anwendungen, wie die Bildbearbeitung mittels Photoshop zur Erstellung von Texturen oder die Bearbeitung von Videoclips sowie das Erstellen von VRML-Szenen angesprochen.

Ziel des digitalen Konvolut: vorhandenen eigenen Entwurf visualisieren, kritisch hinterfragen und Variante entwickeln

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. K. Pietsch

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / A 419

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung Mi. 13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Fach kann auch als GED-AKA-I belegt werden



Die Wahrnehmung von Farbe wird - neben der Konditionierung des Wahrnehmenden - von drei äußeren Faktoren bestimmt: Erstens von der Beleuchtung; Zweitens vom Reflektanzverhalten der beleuchteten Oberflächen; Und als Drittes tritt -nicht zuletzt - die Konstellation im Raum dazu.

In Experimenten und Übungen werden die einzelnen Aspekte näher untersucht und dabei immer auch die Wechselwirkungen zwischen den drei Komponenten: Raum, Farbe und Licht fokussiert. Kulturelle und wahrnehmungspsychologische Aspekte auf der Seite des Wahrnehmenden werden in dem Zusammenhang ebenfalls erforscht.

Ziel des Kurses ist es, Farbe als Experimentierfeld auch - oder vielleicht sogar gerade - für Architekten zu begreifen und Ihre Potentiale im Zusammenhang mit Licht, Raum und auch dem Menschen als Bewohner der Raumathmosphären zu erkunden.

Das Seminar versteht sich als Labor, in dem gestalterische Annahmen experimentell - durch eigenes Tun - überprüft und weiter qualifiziert werden.

Abbildung: Matthieu Friedli: Song of a sinner, Raum_Farbe_Licht, WS 2014/15

PROFESSUR

Bildnerisches Gestalten

LEHRPERSONEN

Prof. Ralf Weber, Thomas Kanthak, Claudia Scheffler

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015, 14:50 Uhr

RAUM

BZW / B 301

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mi. 14.50 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09:00-11:00 Uhr

ANMERKUNGEN



In diesem Fach haben Sie die Möglichkeit für „die Bühne - das Theater der TU“ das Bühnen- und Kostümbild für das Schauspiel „Othello“ von William Shakespeare zu entwerfen und umzusetzen.

Zunächst werden wir einige Grundlagen des szenografischen Entwerfens studieren und probieren. Unter Anwendung von Entwurfsmedien wie Moodboard, Storyboard und Collagen werden szenische Raum- und Figurenkonstellationen untersucht und erste Ideen skizzenhaft festgehalten.

In einem weiteren Arbeitsschritt erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur Peter Wagner eine Übersetzung der bisher erarbeiteten Inhalte in eine eigene Lesart und eine konzeptionelle Erarbeitung szenischer Räume, die letztlich in Modellen und Entwurfszeichnungen münden werden.

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von den bisher entstandenen Arbeitsergebnissen unter Berücksichtigung des vorhandenen Etats eine konkrete Umsetzung des Stückes zu entwickeln.

Bild: Szenenfoto aus "Sweet Tragedies", Theater Gelsenkirchen, Bildrechte: Costin Radu

PROFESSUR

Bildnerisches Gestalten

LEHRPERSONEN

Prof. R. Weber, Dipl. Bühnenbildnerin A. Sevenich

TEILNEHMER

16 max.

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / B308

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☒ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Fr. 09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

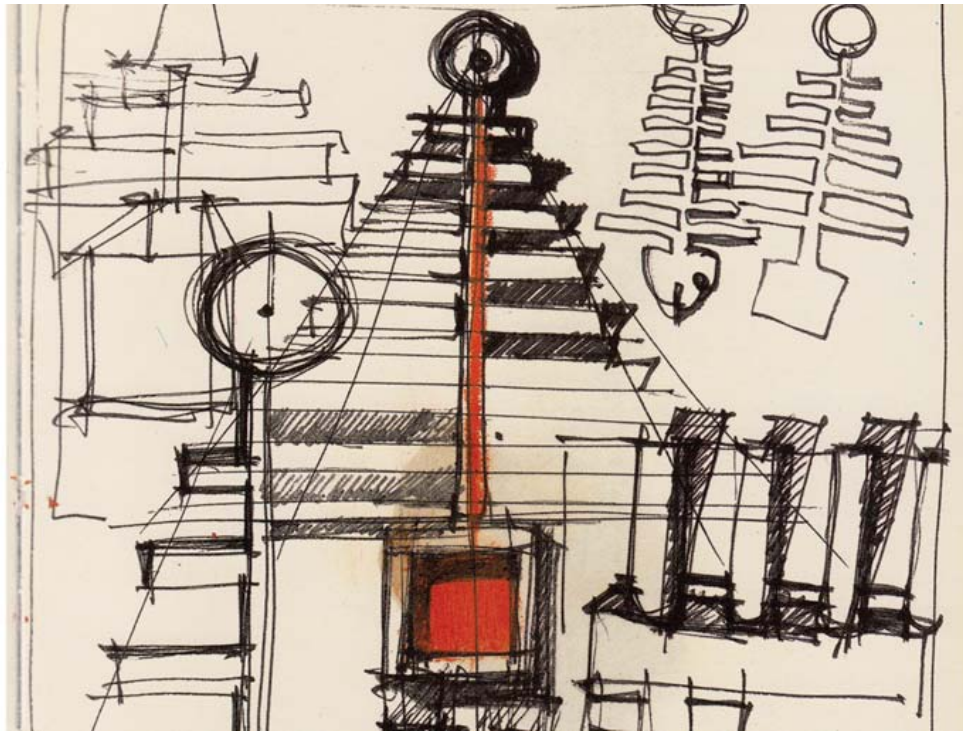
am Lehrstuhl 05.10.2015, 09:00 -11:00 Uhr, B308

ANMERKUNGEN

- Probenbeginn ist bereits am Montag, 26.10.2015
- Technische Einrichtung und Beginn der Endprobenphase am Freitag, 04.12.2015, Anwesenheit an diesem Termin zwingend erforderlich.
- Premiere findet am Freitag, 11.12.2015 im Gebäude am Weberplatz statt.

Vertiefungsmodul Gestalten, Entwerfen, Darstellen

Andere Orte - andere Räume - andere Architekturen?

(Wahlmodul) Σ Workload 240h in 1 Semester

Das Seminar zielt auf die Verknüpfung von Architektur und Philosophie. Auf der Grundlage von philosophischen Thesen wollen die Fähigkeit entwickeln, zeitgenössische Architekturen jenseits von subjektivem Geschmack und rationalen Anforderungen zu beurteilen.

In seinem Text "Andere Räume" (1967) beschreibt der französische Philosoph Michel Foucault (1926-1984) die Bedeutung von "institutionellen Orten" innerhalb unserer Gesellschaft. Damit sind jene Räume gemeint, die sich bewusst oder gemäß unserer Gewohnheit von anderen Räumen abgrenzen – wie z.B. der Friedhof, das Gefängnis, das Krankenhaus, das Kloster, etc. Wir wollen diesen Gegebenheiten in unserem Seminar nachgehen und fragen, welchen Stellenwert Foucaults These heute für das architektonische Entwerfen hat. Ist die Differenz von Orten eine Frage ihrer Funktion oder eine Frage ihres Typus, ihrer Form, ihrer Ästhetik?

Dem Haupttext von Foucault stellen wir andere Schriften von Philosophen wie Martin Heidegger, Jean-Francois Lyotard und Marc Augé gegenüber, um daraus zu einer kritischen Betrachtung zeitgenössischer Architekturbeispiele zu kommen.

Abb: Aldo Rossi. Skizze Friedhof San Cataldo, Modena. Aus: Ders. Il Libro Azzurro, 1983. #27.

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. Tom Schoper

TEILNEHMER

5 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 306

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 240h*

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Mi. (1. Wo.) 11:10 - 13:00 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Alle Interessenten schreiben sich bitte zusätzlich am 5.10.2015 am Lehrstuhl Darstellungslehre in die entsprechende Liste ein.



Die Sächsische Schweiz ist bekannt für ihre wilde, unberührte und raue Landschaft. Diese einmalige Landschaft zieht immer mehr Extremsportler an. Die Felsennadeln bieten für Kletterer alle Schwierigkeitsgrade und Mehrseillängen an. Auch Basejumper nutzen die freistehenden Felsen als Absprungsort. Der Bezug zur Natur ist für die meisten Sportler extrem wichtig. Dadurch hat sich in der Sächsischen Schweiz das Boofen weit verbreitet. In der baukonstruktiven Übung "Biwak", wollen wir einen neuen Ort für die Sportler schaffen. Die Konstruktion soll im Maßstab 1:1 umgesetzt werden. Hierbei sollen leichte und ökologische Konstruktionen untersucht werden. In einem intensiven Workshop vor Ort (2 Tage) werden wir die Landschaft erkunden, entwerfen und konstruktive Skizzen anfertigen.

In einem zweiten Schritt werden die Entwürfe konstruktiv durchgearbeitet und eine Detailplanung entwickelt, die es ermöglicht, den Entwurf im Maßstab 1:1 umzusetzen und an einen geeigneten Ort in der Sächsischen Schweiz zu installieren.

PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. G. Staib / Dipl.-Ing. Tobias Maisch

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015

RAUM

BZW / B 408

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung	Mi.	(1. Wo.) 16.40 - 18.10 Uhr
	Mi.	(2. Wo.) 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl BZW / B 416

ANMERKUNGEN

Entwurfsworkshop vor Ort: Karl - Stein - Hütte
12.10. - 14.10.2015 / 25,00 EUR



Der amerikanische Architekt Louis Kahn (1901-1974) gilt als einer der großen Baumeister des 20. Jahrhunderts. Mit komplexen Raumkompositionen und einer meisterhaften Licht-Choreographie schuf er Bauten von archaischer Schönheit und universaler Symbolkraft. Kahn entfaltet einen fast metaphysischen Zugang zu Raum und Material. Mit vielen Ideen war er seiner Zeit voraus, überforderte Bauherren und Kollegen und faszinierte zugleich. Das tut er bis heute; sein Einfluss auf Zeitgenossen sowie auf die nächsten Architektengenerationen ist groß. Im Seminar werden wir eine Auswahl seiner Bauten studieren und versuchen nachzuvollziehen, wie es im Ganzen und im Detail zu welcher Entwurfsentscheidung gekommen ist.

PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Gerald Staib

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 407

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h*

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

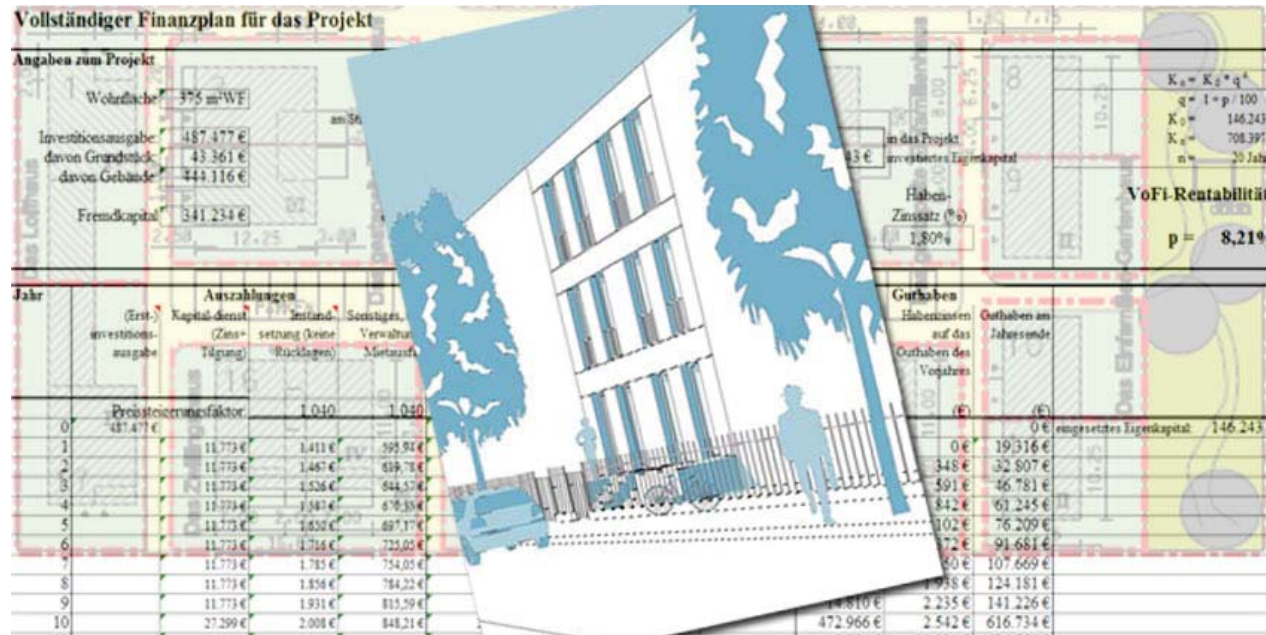
Seminar Mi. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 07.10.2015, 13:00-15:30 BZW 416

ANMERKUNGEN

erstes Treffen und Themenverteilung am 14.10.2015 um 16:40 Uhr, BZW 407



Jeder Bauherr ist – auch wenn er zunächst keine Verkaufs- oder Vermietungsabsichten hat, sondern sein Haus selbst nutzen will – an einem hohen und nachhaltigen Wert seiner Immobilie interessiert. Deswegen stellt sich immer die Frage nach dem (Verkehrs-)Wert des geplanten bzw. errichteten Gebäudes einschließlich Grundstück und – für den Fall der Vermietung oder der beabsichtigten kurzfristigen Veräußerung – nach der Rendite. Bauherren betrachten also ihre Bauwerke auch oder sogar ausschließlich als Investitionsobjekte. Der Architekt muss auch für diese Überlegungen seines Bauherrn aufgeschlossen sein: er sollte Wirtschaftlichkeitsüberlegungen seines Bauherrn oder dessen Beraters nachvollziehen und auch kritisch kommentieren können und wissen, welche Entwurfsentscheidungen das angestrebte wirtschaftliche Ergebnis positiv beeinflussen. In diesem Sinne sollen die Teilnehmer(innen) in die Denk- und Sichtweise der Immobilienwirtschaft eingeführt werden. Hierzu gehören Fragen der Ausnutzbarkeit von Baugrundstücken, der Flächenwirtschaftlichkeit von Gebäuden, der Bau- und Nutzungskosten, der Investitionsrechnung und der Besteuerung von Immobilien.

Zum besseren Verständnis der behandelten Lehrinhalte finden im Anschluss an die Vorlesungen Übungen statt.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Dipl.-Ing. Matthias Döring

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Montag, 12.10.2015

RAUM

V. BZW / B 101, Ü. BZW / A 419

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

- | | |
|---|--|
| ☒ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	11.10 - 12.40 Uhr
Übung	Mo.	13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN



Der Architektenberuf wird überwiegend in freiberuflicher Form ausgeübt, d. h. der Architekt ist in diesem Fall unternehmerisch tätig. Zu seinen Aufgaben gehören damit nicht nur Architektenleistungen, sondern auch die Organisation des Planungsbetriebes. Kann dieser auf die Dauer nicht zumindest kostendeckend gestaltet werden, so sind die Existenz des Planungsbüros und damit auch die Arbeitsplätze gefährdet. Mit der Eröffnung eines Planungsbüros begibt sich der Architekt in ein System von Rechtsbeziehungen und -verpflichtungen, deren Beachtung dringend geboten ist, weil andernfalls unnötige Reibungs- und finanzielle Verluste drohen.

Mit dieser Lehrveranstaltung soll eine Einführung in die grundlegenden Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen, die im Planungsbüro im Vordergrund stehen, gegeben werden.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Matthias Döring, Dipl.-Ing. Norman Frost

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Donnerstag, 03.03.2016

RAUM

VO / Ü: BZW / A 419

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

- | | |
|---|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Do.	09.20 - 16.20 Uhr
Fr.	09.20 - 16.20 Uhr

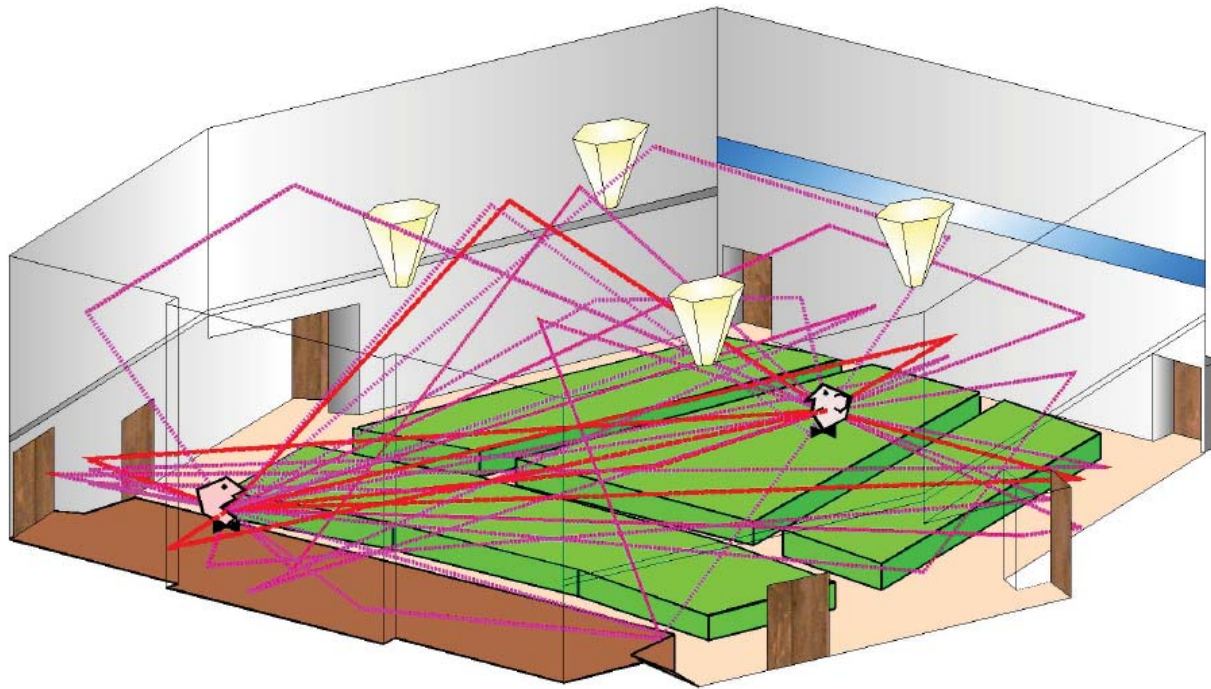
EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl BZW B 411

ANMERKUNGEN

Kompaktkurs (2 Tage Präsenzzeit+Belegbearbeitung)
Termin 03.03.2016 und 04.03.2016

Die Lehrveranstaltung wird mit einem benoteten Beleg abgeschlossen.



Probleme der Raumakustik und der Bauakustik spielen in der Baupraxis eine große Rolle. Zum Verständnis der Zusammenhänge sind akustisch-physikalische und hör-psychologische Grundlagen notwendig, welche die Lehrveranstaltung vermittelt.

In Zusammenhang mit den Arbeitsschritten des raumakustischen Planungsprozesses wird die Vielfalt möglicher technischer sowie gestalterischer Lösungen vermittelt. Neben Maßnahmen der klassischen Raumakustik werden auch die Möglichkeiten moderner Beschallungstechnik behandelt und die gegenseitige Abhängigkeit diskutiert.

Auf dem Fachgebiet der Bauakustik und des Schallschutzes werden über das Grundlagenwissen hinausgehend Schwerpunkte gesetzt mit dem Fokus auf praktischen Lösungsmöglichkeiten für die typischen Probleme der täglichen Arbeit des Planers.

PROFESSUR

Bauphysik

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. H.-J. Ederer

TEILNEHMER**BEGINN**

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

GER / 050

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mi.	11.10 - 12.40 Uhr
Seminar	Mi.	13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der ersten Lehrveranstaltung

ANMERKUNGEN

Dieser Veranstaltung wird gemeinsam für Architekten und Bauingenieure angeboten.



ENERGIEAUSWEIS für Nichtwohngebäude
gemäß der §§ 15 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Erstellt am: _____ Aushang

Gebäude

Hauptnutzung / Gebäudekategorie		Gebäudeart (freiwillig)
Adresse		
Gebäudeart		
Besitzer / Gebäude		
Besitzer / Wärmeversorger		
Besitzer / Klimaanlage		
Nettogrundfläche		

Primärenergiebedarf „Gesamtenergieeffizienz“

Dieses Gebäude: kWh/(m²·a)

0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 >1000

EnEV-Anforderungswert
Neubau ↑ EnEV-Anforderungswert
modernisierter Altbau

Aufteilung Energiebedarf

Heizenergie, Endenergie, Primärenergie, „Gesamtenergieeffizienz“

Leistung über der Sollleistung, Lüftung, Eingebaute Beleuchtung, Wasserversorger, Heizung

Aussteller: _____ Verantwortlich des Ausstellers: _____

Mit einem erfolgreichem Abschluss des Studiengangs Architektur erlangen die Absolventen auch die gesetzliche Voraussetzung zum Erstellen von Energieausweisen basierend auf den Anforderungen der Energieeinsparverordnung ("EnEV").

Im Rahmen dieses Seminars soll den Studenten das notwendige Wissen zur computergestützten energetischen Bewertung von Gebäuden und zur fachgerechten Erarbeitung solcher Energieausweise vermittelt werden.

An Hand von Vorlesungen wird die Entwicklung zum aktuellen Stand der EnEV 2014 aufgezeigt und ein Ausblick auf Anforderungen der Zukunft gewagt. Die Kursteilnehmer lernen verfügbare Software kennen und erhalten einen Einblick in ihre Rechenmethoden. An beispielhaften Projekten wird die energetische Gebäudebewertung praktisch angewandt.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. S. Stürer, M.A. (Arch.) B. Funcke

TEILNEHMER

18 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015

RAUM

BZW / A 419 (CAD-Pool)

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung	Di.	09.20 - 10.50 Uhr
Übung	Di.	11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL

ANMERKUNGEN

Der Kurs ist an den CAD Pool gebunden. Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Losverfahren, wer an dem Kurs teilnehmen kann.

Weiterführende Themen der Bauklimatik

Intelligente Fassaden

(Wahlmodul) Σ Workload 120h in 1 Semester

Die Fassade eines Gebäudes bestimmt nicht nur das visuelle Erscheinungsbild, sondern übernimmt auch zentrale technische Aufgaben. Hierzu zählen beispielsweise Aspekte des Schallschutzes, der Lastenabtragung oder des Wärmeschutzes.

In der Lehrveranstaltung bekommen die Teilnehmer einen Überblick über verschiedene Fassadentypen, deren Eigenschaften und Anforderungen. Zentrale Themen sind neben den unterschiedlichen Konstruktionsprinzipien vor allem bauklimatische und energetische Aspekte.

Sollten im Rahmen der Entwürfe spezifische Fragestellungen rund um das Thema Fassade auftreten, sind entsprechende Anregungen willkommen und ausdrücklich erwünscht.

Die Veranstaltung ist als Blended-Learning-Angebot konzipiert. Vorlesungen werden demnach durch Selbststudium und Übungen über die Lernplattform OPAL ergänzt.

PROFESSUR

Bauphysik

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. R. Plagge

TEILNEHMER**BEGINN**

Montag, 12.10.2015

RAUM

ZEU / 118

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h*

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mo. 13.00 - 14.30 Uhr

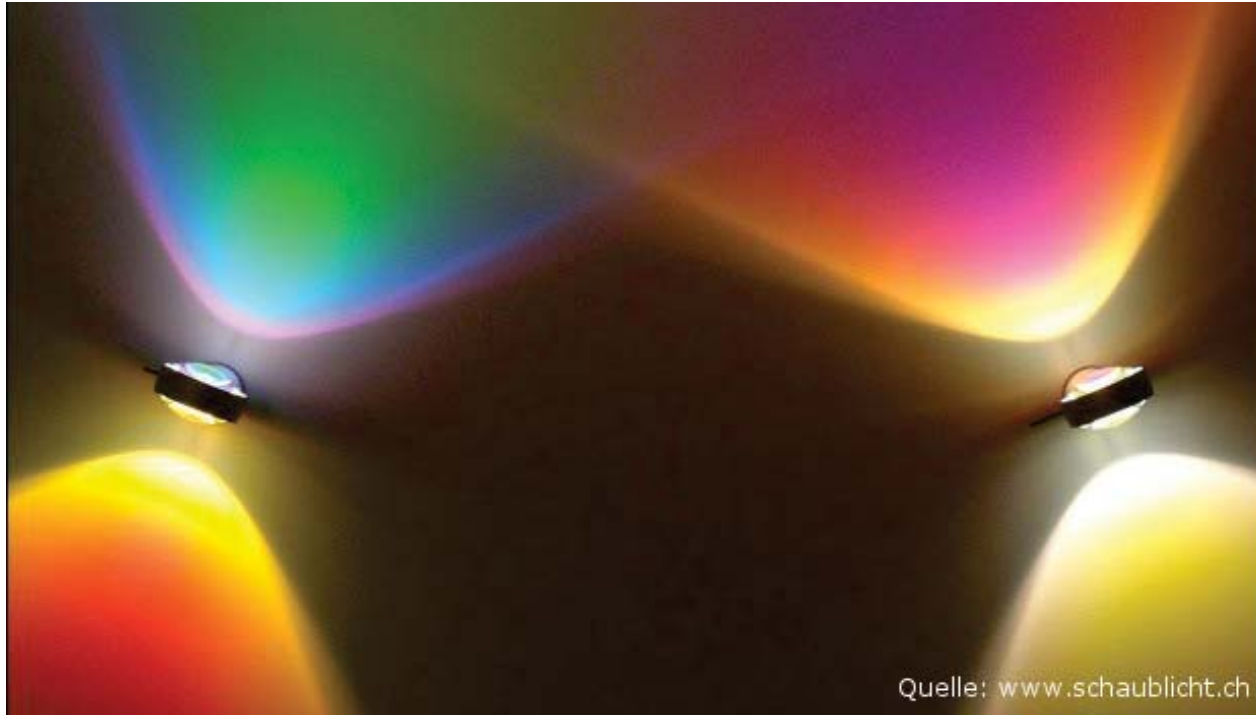
EINSCHREIBUNG

online über OPAL (Intell. Fassaden)

ANMERKUNGEN

Für die Anerkennung als Modul K+T_IBK-II ist parallel zu dieser LV ein weiteres Fach am IBK gemäß Modulbeschreibung mit 2 LP (2 SWS) zu belegen.

Die Bekanntgabe von Exkursionsterminen erfolgt zu Beginn des Semesters.



Gegenstand des Seminars sind ausgewählte technischer Aspekte der Beleuchtungsplanung, die im Hinblick auf Entwurfsfragen im Zusammenhang mit dem Energieeffizienten Bauen von besonderem Interesse sind.

Neben der Aneignung theoretischer Kenntnisse (u.a. im Lichtlabor) sollen auch durch die praktische Anwendung anhand lichttechnischer Messungen und Berechnungen (per Hand und mit Software Dialux) typische Fragestellungen der Planung aufgeworfen und beantwortet werden. Folgende Themen werden dabei behandelt:

- Grundgrößen der Lichttechnik, Gütekriterien der Beleuchtung (Wiederholung und Vertiefung)
- Prüfung der Besonnung von Wohnräumen und Arbeitsplätzen
- Prüfung der Anforderungen an den Tageslichtquotienten
- Leuchtmittel und Leuchten für die Beleuchtung mit künstlichem Licht
- Beleuchtungskonzepte für unterschiedliche Raumfunktionen
- Energiebedarf von Anlagen für die künstliche Beleuchtung
- betreffende Normen, Verordnungen und Gesetze

PROFESSUR

Bauphysik

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Martin Pohl

TEILNEHMER

18 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / A 419 (CAD-Pool)

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

- | | |
|---|--|
| ☒ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar Mi. 09.20 - 10.50 Uhr

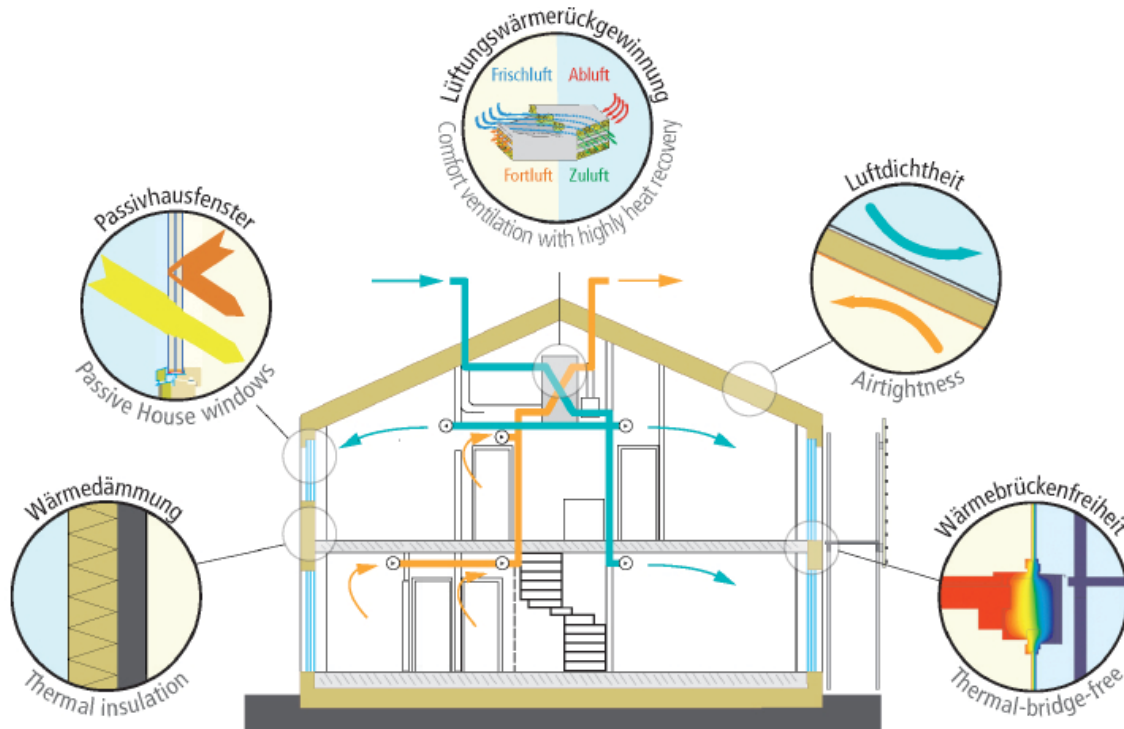
EINSCHREIBUNG

online über OPAL (Lichttechnik)

ANMERKUNGEN

Für die Anerkennung als Modul K+T_IBK-II ist parallel zu dieser LV ein weiteres Fach am IBK gemäß Modulbeschreibung mit 2 LP (2 SWS) zu belegen.

Die LV beinhaltet 2 Lehrveranstaltungen im Lichtlabor der TU Dresden (Verkehrsingenieurwesen), praktische Erfahrungen bei eigenen lichttechnischen Messungen sowie die Einarbeitung in die Software Dialux



Seit 1988 wird der Begriff „Passivhaus“ verwendet um einen Gebäudestandard zu klassifizieren. Doch was verbirgt sich hinter diesem gerne benutzten Begriff?

Im Rahmen dieses Wahlmoduls erhalten die Studenten einen umfassenden Einblick hinter die Fassade des „Passivhauses“. U.a. woher stammt der Begriff, welche Anforderungen an die bauphysikalischen und technischen Details sind damit verbunden und worin liegt die Zukunft des „Passivhauses“?

Weitere Inhalte der Vorlesung sind die Vor- und Nachteile des „Passivhauses“, wie es sich im Vergleich zu anderen Gebäudestandards verhält und wo mögliche Potenziale verborgen liegen.

Semester begleitend arbeiten die Studenten an einem kleinen Entwurf und lernen dabei, wie die hohen Anforderungen an Konstruktion und Technik passend umgesetzt werden können.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. St. Stürer / M.A. (Arch.) B. Funcke

TEILNEHMER

18 max.

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / A 152, BZW / A 419

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar	Fr.	11.10 - 12.40 Uhr
Übung	Fr.	13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL (Passivhaus)

ANMERKUNGEN

Für die Anerkennung als Modul K+T_IBK-II ist parallel zu dieser LV ein weiteres Fach am IBK gemäß Modulbeschreibung mit 2 LP (2 SWS) zu belegen.



Die Teilnehmer können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Erhaltung historischer Bauwerke unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und statisch-konstruktiver Aspekte vertiefen. Kenntnisse über Methoden, Verfahren und Vorgehensweisen bei der Beurteilung, Sicherung, Instandsetzung und Sanierung historischer Tragstrukturen sollen gefestigt werden. Anhand einer individuellen Aufgabenstellung zu einem konkreten Objekt erwerben die Studierenden die methodische Kompetenz zur Erfassung und Beurteilung eines Bestandsbauwerks und zur Entwicklung von Sanierungsvorschlägen und den zugehörigen Abwägungsprozessen.

Seminararbeitsthemen: (Themenangebot wird laufend aktualisiert, indiv. Vereinb. sind mögl.)

- Schloss Steinort - Sicherung und Ertüchtigung des Mauerwerks und der Fundamente
- Gips haltiges Mauerwerk - Sanieren, Ertüchtigen und Rekonstruieren
- Al-Zubarah, Qatar - Untersuchungen am Bestandsmauerwerk
- Takht-e Soleyman, Iran - Schutz u. Sicherung von historischem Mauerwerk versch. Epochen
- Sagrada Familia, Spanien - Konzeption eines Monitoringsystems bis zur Fertigstellung
- Maximilianstraße 6-8, München - Umbau, Sanierung und Erweiterung (siehe Foto)
- Umbau und Modernisierung von historischen Gebäuden-was passiert bei einer Entkernung?

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. W. Jäger / Dr.-Ing. T. Burkert

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Montag, 12.10.2015

RAUM

BZW / B407

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 240h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mo. 13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

online im OPAL bis zum 23.10.15

ANMERKUNGEN



Bei der optischen Wahrnehmung von Gebäuden spielt die Art der Durchbildung sichtbarer Konstruktions- und Anschlussdetails eine ebenso wichtige Rolle, wie das Entwurfskonzept selbst. Ohne adäquate Lösungen für die Detailpunkte lässt sich die gestalterische Idee nicht konsequent umsetzen. Insofern wird die Bedeutung der Detailarbeit am Schnittpunkt zwischen Gestaltung und Konstruktion oft unterschätzt.

Der Kurs richtet sich an Studierende der Architektur, die nicht gewillt sind, diese Arbeit anderen Planern zu überlassen. Er gibt all jenen eine Chance, welche im Rahmen einer fachspezifischen Vertiefung gemeinsam mit angehenden Bauingenieuren die Anwendung zeitgemäßer Planungswerkzeuge für die numerische Bauteil- und Raumsimulation

erlernen wollen und auf der Basis vertiefter Kenntnisse einen Blick hinter die Kulissen der Bauklimatik werfen möchten. So wird es den Kursteilnehmern möglich, funktionstüchtige und auf die architektonische Idee abgestimmte, gestalterisch anspruchsvolle Konstruktionsdetails zu entwickeln.

Inhalte der Vorlesungen sind zunächst Parameter und physikalische Modelle zum Wärme- und Stofftransport in Baustoffen, Baukonstruktionen, im Raum und im Gesamtgebäude sowie deren Umsetzung in analytischen und numerischen Simulationen. Damit wird ein vertieftes Verständnis für bauphysikalische Vorgänge im Gebäude ausgebildet. Auf dieser Basis kann die optimierte Abstimmung des Systems Gebäude-Anlage-Nutzer (Konstruktion-Bemessung/Steuerung-Behaglichkeit) und auch die energetische Optimierung des Entwurfes bzw. der Sanierungsplanung erfolgen. Anhand zahlreicher praktischer Beispiele werden theoretische Fragestellungen praxisnah erläutert und in Übungen mit unterschiedlicher bauphysikalischer Simulationssoftware auch praktisch umgesetzt.

PROFESSUR

Bauphysik

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. H. Fechner

TEILNEHMER

18 max.

BEGINN

Donnerstag, 15.10.2015

RAUM

BZW / A 419 CAD-Pool

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 240h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Do.	07.30 - 09.00 Uhr
Übung	Do.	(1. Wo.) 09.20 - 10.50 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl BZW / B 513

ANMERKUNGEN

Das Vertiefungsmodul K+T_VM (8 LP) ersetzt zwei Wahlmodule im Bereich K+T und wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen. Ein großer Teil (195 h) des Arbeitsaufwandes erfolgt in Eigenarbeit.

Das zweisemestrige Hauptfach Planungs- und Baurecht mit insgesamt 4 SWS besteht aus den Lehrveranstaltungen Planungs- und Baurecht I im Wintersemester 2015/16 mit 2 SWS und Planungs- und Baurecht II im Sommersemester 2016 mit 2 SWS.

Schwerpunkte:

Planungs- und Baurecht I (Privates Baurecht):

- Architektenvertragsrecht
- Haftung des Architekten
- Honorarrecht des Architekten
- Urheberrecht des Architekten
- Privates Baurecht bei der Abwicklung eines Bauvorhabens

Planungs- und Baurecht II (Öffentliches Baurecht):

- Bauplanungsrecht
- Bauordnungsrecht

Hinweis: LV findet in den geraden Wochen statt.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Bernhard Rauch

TEILNEHMER

BEGINN Dienstag, 13.10.2015

RAUM GER / 037

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

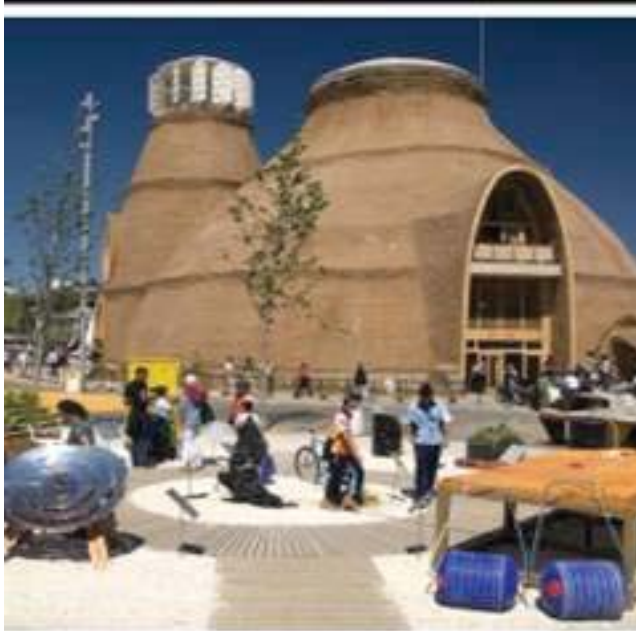
Vorlesung Di. (2. Wo.) 13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der ersten Vorlesung

ANMERKUNGEN

Klausur mit je 90 Min. nach jedem Semester.



Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen des Grundstudiums im Fach TWL sollen Beiträge zur Auslotung der Möglichkeiten und Grenzen einer Wiedereinführung des Lehmbaus als eine der ökologischsten Bauweisen erarbeitet werden.

*) Foto: <http://itsgreendesign.blogspot.com>
The architectural project of the Citizens' Initiative Pavilion building is the work of the architect Ricardo Higuera for the Zaragoza Expo 2008

Themen der Lehrveranstaltung sind:

- Baustoff Lehm und seine Eigenschaften
- Entwicklung des Lehmbaus von der Vergangenheit bis zur Gegenwart
- Grundlegende Bauweisen im Lehmbau
- Bauphysikalische Aspekte und bauklimatische Vorteile von Lehmbauten
- Sanierung und Rekonstruktion von historisch bedeutsamen Lehmbauten
- Industrielle Fertigung der Roh- und Ausbaukomponenten, Systembau
- Dimensionierung und Nachweisführung
- Vorbereitung einer Breitenanwendung in Europa

Ergänzend sind geplant:

- Exkursionen, Besichtigungen und Gastvorträge

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. habil. S.Ortlepp

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

ASB / 0120

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung Mi. 07.30 - 09.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

online OPAL

ANMERKUNGEN



Bildquelle: mdr

Den Teilnehmern soll ein Einblick in die Grundlagen, Anforderungen und Lösungen des vorbeugenden baulichen Brandschutzes gegeben werden. Der Fokus wird auf die den Entwurf beeinflussenden Faktoren gerichtet. Wesentliche Inhalte sind:

- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- Baurechtliche Anforderungen und deren Umsetzung: Baulicher Brandschutz, Betrieblicher Brandschutz, Abwehrender Brandschutz
- Einflüsse auf den Entwurf und die Konstruktion des Tragwerkes
- Brandschutzplanung, Brandschutzkonzepte
- Europäische Regelungen
- Beispiele und Probleme

Ziel ist es, die Teilnehmer mit dem notwendigen Verständnis und mit den entsprechenden Arbeitsunterlagen auszurüsten, sodass sie den baulichen Brandschutz bei ihrer Entwurfsarbeit angemessen berücksichtigen können.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. W. Jäger / Dr.-Ing. T. Burkert

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Montag, 12.10.2015

RAUM

BZW / B 407

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h*

- | | |
|---|--|
| ☒ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	(1. Wo.) 16.40 - 18.10 Uhr
Übung	Mo.	(2. Wo.) 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

online im OPAL bis zum 23.10.15

ANMERKUNGEN



* Foto: Detail 2011

Lehm ist ein wiederentdeckter Baustoff, der aufgrund seiner einzigartigen bauphysikalischen Eigenschaften und seiner hervorragenden ökobilanziellen Parameter eine buchstäbliche neue Blüte erfährt. In dem Seminar werden vertiefend aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Lehmbaus behandelt.

Dabei geht es speziell um:

- Industrielle Fertigung der Roh- und Ausbaukomponenten, Systembau
- Dimensionierung und Nachweisführung
- Vorbereitung einer Breitenanwendung in Europa

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. habil. S.Ortlepp

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

NN

RAUM

NN

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 240h

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

online OPAL

ANMERKUNGEN

Zusätzlich zum Seminar wird die Vorlesung K+T_TWL-AKA am Mi, 1. DS empfohlen.

Entwurf und Gestaltung, aber auch eine konkrete Umsetzung durch die Erstellung von Bauleitplänen gehören zur wesentlichen Berufspraxis des Architekten und Städtebauers. Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Inhalte der Bauleitplanung in Theorie und Praxis. Dabei werden sowohl die vorbereitende wie auch die konkretisierende Ebene der Bauleitplanung angesprochen. Beispiele aus Flächennutzungs- und Bebauungsplänen erläutern konkret die städtebaulichen, architektonischen und freiraumplanerischen Anwendungsoptionen, die das Baugesetzbuch bietet. Insoweit bietet diese Veranstaltung auch eine Brücke aus dem Baurecht in die Praxisanwendung. Möglichkeiten zur Umsetzung städtebaulicher und architektonischer Entwürfe in die ‚Plansprache‘ der Bauleitplanung werden aufgezeigt. Der Umgang mit der Baunutzungsverordnung, städtebaulichen Verträgen und der Planzeichenverordnung in der Praxis runden das Wissen ab. Die Umweltprüfung sowie Anforderungen zur Abstimmung und Integration von Fachplanungen, z.B. der Landschaftsplanung oder der Lärmaktionsplanung in das System, werden geschildert. Neue Tendenzen der Bauleitplanung (z.B. nachhaltige Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, kommunales Flächenmanagement, Schrumpfung und Wachstum) werden ebenfalls behandelt.

Damit werden die Studierenden befähigt, einerseits das planungswissenschaftliche und planungspraktische Gesamtsystem der Bauleitplanung in Deutschland zu verstehen und eine entsprechende Übersicht zu erlangen. Andererseits können die Studierenden nach Besuch der Veranstaltung bereits einfach gelagerte Detailfragestellungen der planerischen Steuerung und Umsetzung einer gemeindlichen Entwicklung beantworten. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, mit dem erworbenen Wissen einfach gelagerte F- und B-Planungen entwickeln zu können.

Die Übung umfasst die praktische Anwendung des in der Vorlesung erworbenen Wissens. Es werden einzelne Planungsfälle erarbeitet. Dabei wird eine konkrete Raum- und Entwurfssituation in die Plansprache der Flächennutzungs- und Bebauungsplanung übersetzt. Der Umgang mit der Baunutzungsverordnung, städtebaulichen Verträgen und der Planzeichenverordnung wird praktisch erprobt. Turnusmäßige Präsentationen innerhalb der Übung befähigen zur Kommunikation, Darstellung und zum Transfer von eigens entwickelten Planungen. In der Übung werden auch neue Anforderungen an die Bauleitplanung anhand praktischer Beispiele aufgearbeitet. So z.B. Anpassungserfordernisse an den Klimawandel im Spannungsfeld mit der Schaffung kompakter städtebaulicher Strukturen oder z.B. Schrumpfung und Wachstum.

PROFESSUR

Siedlungsentwicklung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Wolfgang Wende

TEILNEHMER

60 max.

BEGINN

Montag, 19.10.2015

RAUM

VL = HSZ / 403; Ü = BZW / B 201

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

☐ Klausur / Prüfung	☒ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Mo.	16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl auf erster Veranstaltung

ANMERKUNGEN

Mündliche Prüfung



Die Studierenden gewinnen Basiswissen zur Landschaftsplanung im Kontext zur Raumplanung. Insbesondere lernen sie das System der Landschaftsplanung im Verhältnis zu den Planungsebenen der Raumplanung kennen und gewinnen einen Überblick zu Aufgaben und Inhalten der Landschaftsplanung wie auch der Regional- und Bauleitplanung.

Sie vermögen aktuelle umweltbezogene Probleme und Diskussionen einzuordnen und einzuschätzen und erwerben insbesondere mit Hilfe der begleitenden Übung fundierte Kompetenzen in der Analysephase der Landschaftsplanung.

Sie lernen umweltbezogene Prüfinstrumente wie die Eingriffsregelung, die FFH-Verträglichkeitsprüfung und die Umweltprüfungen hinsichtlich ihrer Aufgaben, Anwendungsbereiche und Betrachtungsgegenstände von der Landschaftsplanung im engeren Sinne unterscheiden und erarbeiten sich insofern einen Überblick über umweltbezogene Planungsleistungen.

Grundlegende Regelungen des Naturschutzrechtes werden ebenso vorgestellt wie gesetzliche Regelungen des Baugesetzbuches zur Bauleitplanung und des Raumordnungsgesetzes zur Raumordnungsplanung.

PROFESSUR

Landschaftsplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; Dipl.-Ing. R. Hanke

TEILNEHMER

BEGINN Dienstag, 13.10.2015

RAUM V: BEY/118 Ü: HÜL/Ost Hängeb.

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☒ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Di.	09.20 - 10.50 Uhr
Übung		

EINSCHREIBUNG

ANMERKUNGEN

Begrenzte Teilnehmerzahl für Nebenfach BA Geografie. Das Modul schafft die Voraussetzung für Modul 4.1. Als Leistungsnachweis gilt für Studierende der Architektur die Klausur. Landschaftsarchitekten und Geografen geben zusätzlich Übungsergebnisse nach speziellen Anforderungen ab.

Termine für Übungen: siehe Aushang am Lehrgebiet!!
Leistungspunkte: 3 CP



Wir wollen die Stadt, ihre Elemente und Zusammenhänge verstehen, sowie planend und entwerfend wirksam werden. In der Vorlesungsreihe Städtebau I wurden wichtige Grundlagen zum Verständnis der Stadt im historischen und aktuellen Kontext dargestellt.

Die Vorlesungsreihe Städtebau II vertieft und erweitert diese Auseinandersetzung.

Schwerpunktmäßig werden folgende Aspekte und Inhalte behandelt:

- Stadt und Umwelt
- Stadttheorien
- Morphologie und Typologie der Stadt
- „neue Landschaften“
- aktuelle Planungsbeispiele
- Stadtportraits
- Stadtplanung: Organisation und Recht
- Planungsinstrumente
- Sonderthemen zu Semesterprojekten

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Manuel Bäumler

TEILNEHMER

BEGINN

Mittwoch, 21.10.2015

RAUM

V: ASB / 120, Ü: BZW / B 201

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☒	Klausur / Prüfung	☒	Sonst. Pr.-Leistung
☐	Beleg(e) / Protokoll(e)	☐	Konvolut
☐	Entwurf	☐	Präsentation
☐	Referat	☐	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mi.	09.20 - 10.50 Uhr
Übung	Mi.	13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Vorlesungsübersicht als Aushang am Lehrstuhl zu Semesterbeginn.



Das Seminar dient der Diskussion und Darstellung der laufenden Seminararbeiten in regelmäßigen Zwischenberichten und abschließenden Vorträgen. Seminararbeit: Selbstständige und individuell betreute wissenschaftliche Arbeit zu spezifischen Themen in Städtebau, Stadtplanung und Siedlungsentwicklung. Die Themen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und stehen in der Regel im Zusammenhang mit aktuellen Forschungsprojekten am Institut für Städtebau. Bearbeitungsthemen im kommenden Semester (Auswahl):

- > Städtebauliche Schnittstellen - Übergänge und Brüche in urbanen öffentlichen Räumen
- > Die Stadtmorphologie von Samarkand - Schwarzplananalyse
- > Stadtatlas Sachsen - Vergleichende Analyse Sächsischer Mittelstädte
- > Laufende Arbeiten: Städtebaul. Analyse von Flüchtlingslagern, Urbane Brüche Dresden, u. A.

Weitere Themen werden zum Ersttreff vorgestellt. In Absprache mit den Mitarbeitern des Institutes für Städtebau können auch eigene Themen eingebracht werden!

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

alle wissenschaftlichen Mitarbeiter des Städtebaus

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015

RAUM

BZW / B 201

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 240h*

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☒ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar Di. (2. Wo.) 13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN



Der Fokus liegt dort, wo selten jemand hinschaut: Auf sächsischen Mittelstädten. Ungeachtet ihrer in den meisten Fällen schrumpfenden Einwohnerzahl haben diese Städte in der Summe ein einzigartiges Potential an "Urbanität im Kleinen", welches leider von den Großstädten überstrahlt wird.

Ziel der Seminarreihe ist es, einen anschaulichen Überblick über sächsische Klein- und Mittelstädte erarbeiten, um die große Qualität herauszupräparieren, die in diesen Orten "verborgen" ist. Jeder Teilnehmer übernimmt die Verantwortung für zwei Städte und recherchiert notwendige Planunterlagen und Informationen zur Stadt, die die Grundlage für eine darstellende Analyse in Text und graphischer Darstellung sind. Im Ergebnis entsteht ein "Stadtatlas Sachsen", der in Form einer Broschüre und einer ergänzenden Ausstellung präsentiert wird. Jede Stadt wird in einem eigenen Kapitel vorgestellt, welches aus selbst gezeichneten Plänen, Bildern & erläuternden beziehungsweise beschreibenden Texten besteht. Im Zentrum eines jeden Kapitels steht ein aktueller Dachaufsichtsplan des historischen Zentrums der Stadt und seiner angrenzenden Bereiche. Um eine möglichst große Vergleichbarkeit zu erzielen, soll der Dachaufsichtsplan bei allen Städten mit großer Sorgfalt und in derselben anschaulichen Art und Weise gezeichnet werden.

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

Manuel Bäumler, Boris Harbaum

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015

RAUM

BZW / B 222

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 240h*

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Di. 13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

3. Hauptentwurf: Hochbau

STRALSUND LOFTS: Experimentelle Wohnformen im Speicher

PRO_3-HE_HB

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Die Hansestadt Stralsund wurde von Handelsleuten in den Sumpfgebieten des Strelasundes gegründet. Von Wasser umgeben und vom Meer nicht einsehbar, war sie gut geschützt und hatte beste Entwicklungsmöglichkeiten. Bis heute ist Stralsund geprägt von einem bedeutenden historischen Gebäudebestand, in dem sich der frühere Reichtum der Kaufleute widerspiegelt. Über wechselhafte wirtschaftliche und politische Verhältnisse hinweg ist die Hafenstadt nie ohne Bedeutung geblieben. Seit Beginn des 20. Jahrhundert entwickelte sie sich als Anlaufpunkt für Touristen und Reisende auf dem Weg nach Rügen und weiter ins Baltikum. Seit 2002 zählt die Altstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Hinter den Schauffassaden und innerhalb der kleinräumigen Strukturen der Hinterhöfe offenbaren sich individuelle Rückzugsorte mit einer urbanen Aufenthaltsqualität, die heute zunehmend gefragt ist. Gerade im historischen Stadtkern wird Raum zum Wohnen und Arbeiten gesucht. Gesucht sind Vorschläge, wie ein im Kern barocker Speicher für attraktive Wohnformen umgenutzt werden kann. Dazu sind Eingriffe und neue Ergänzungen notwendig, die typologisch, konstruktiv und denkmalpflegerisch abzuwägen sind.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will, Franziska Herborn, Nils Schinker

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

dienstag, 06.10.2015, 11:00 Uhr

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

- | | |
|--|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☒ Entwurf | ☒ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Do.

13.00 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Exkursion & Workshop, obligatorisch: 7.10. bis 9.10.15, Anreise am 06.10.15 empfohlen.

Die aktive Teilnahme an den gemeinsamen Entwurfsbesprechungen (3-4 Testate) sowie an den Einzel- und Gruppenkonsultationen ist obligatorisch.

3. Hauptentwurf: Hochbau

STRALSUND HAFENSILOS: Hotel und Tagungsstätte

PRO_3-HE_HB

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Die Hansestadt Stralsund wurde von Handelsleuten in den Sumpfgebieten des Strela-Sundes gegründet. Von Wasser umgeben und vom Meer nicht einsehbar, war sie gut geschützt und hatte beste Entwicklungsmöglichkeiten. Bis heute ist Stralsund geprägt von einem bedeutenden historischen Gebäudebestand, in dem sich der frühere Reichtum der Kaufleute widerspiegelt. Über wechselhafte wirtschaftliche und politische Verhältnisse hinweg ist die Hafenstadt nie ohne Bedeutung geblieben. Im 20. Jahrhundert entwickelte sie sich auch als Anlaufpunkt für Touristen und Reisende auf dem Weg nach Rügen und weiter ins Baltikum. Seit 2002 zählt die Altstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Der Entwurf widmet sich dem maritimen Erbe und seiner aktuellen Entwicklung. Im Zuge der Wiederbelebung des Quartiers auf der nördlichen Hafeninsel sollen die prominent gelegenen Silobauten für ein Hotel mit Tagungsstätte umgenutzt und ergänzt werden. Dafür sind Eingriffe in den Bestand nötig, die es konstruktiv und denkmalpflegerisch abzuwägen gilt. Die Gestalt der Silos ist geprägt durch ihre Funktion und Bautechnik – dieses Merkmal gilt es zu bewahren und als Standortqualität weiter zu nutzen.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will, Franziska Herborn, Nils Schinker

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 06.10.2015, 11:00 Uhr

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. 13.00 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Exkursion & Workshop, obligatorisch: 7.10. bis 9.10.15, Anreise am 06.10.15 empfohlen.

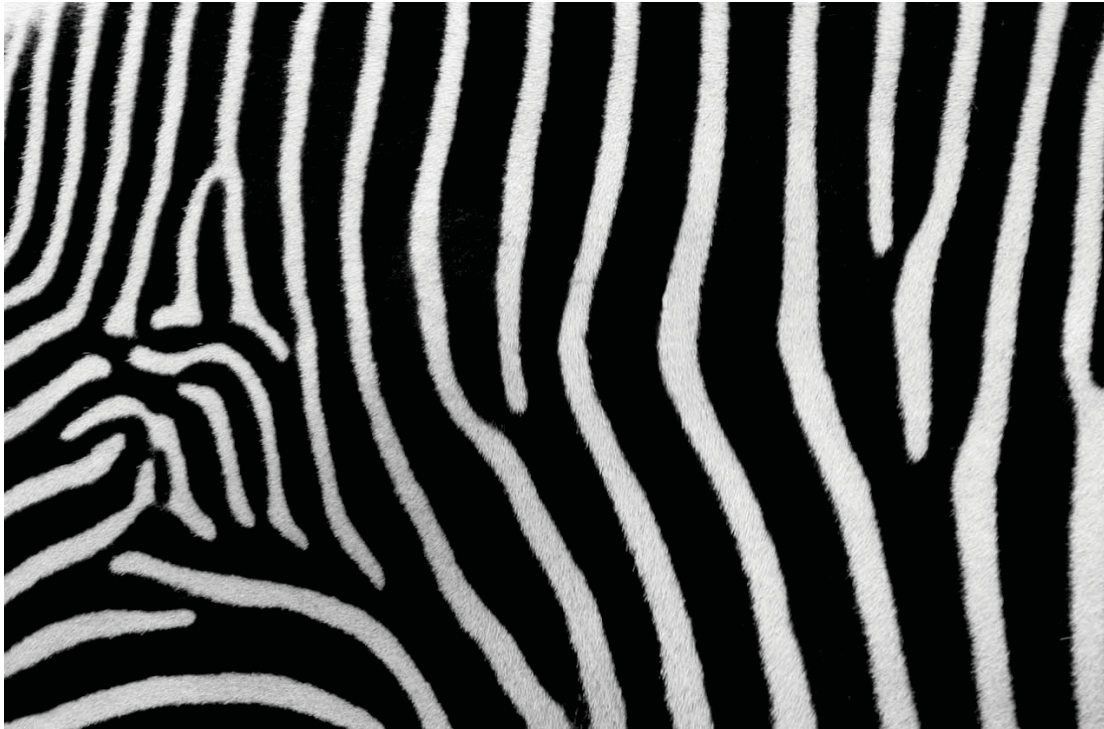
Die aktive Teilnahme an den gemeinsamen Entwurfsbesprechungen (3-4 Testate) sowie an den Einzel- und Gruppenkonsultationen ist obligatorisch.

3. Hauptentwurf: Hochbau

African Art - Kunstschule in Ukunda, Kenia

PRO_3-HE_HB

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Ukunda, Kenia - zwischen Mombasa und der Grenze zu Tansania gibt es – wie entlang der gesamten Küste – Hotels für Touristen, aber weder eine Möglichkeit des kulturellen Austauschs noch die Bedingungen für ein lokales Kulturleben.

Für die Schulkinder bis zur Secondary (17. Lebensjahr) gibt es keinen Unterricht in einheimischer oder fremder Kunst und Kultur.

Kerngedanke der Kunstschule ist somit die wirtschaftliche und kulturelle Nutzung des Standortpotentials, um Einheimische, Schüler und Fremde an einem Ort zu versammeln und Austausch und damit Bildung zu ermöglichen.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Prof. J. Joppien, K. Schmitz, J. Höfer, A.K. Broszio

TEILNEHMER

12 max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / B 108

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.15

ANMERKUNGEN

Exkursion nach Kenia vom 15.-26.10.2015
Der Entwurf findet in Zusammenarbeit mit der Architekturfakultät Genua statt.

3. Hauptentwurf: Hochbau

Dietrich-Bonhoeffer-Akademie Berlin

PRO_3-HE_HB

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Mit dem Neubau der Dietrich-Bonhoeffer-Akademie sollen jenseits tagespolitischer Debatten des 'politischen Berlin' Fragen nach der künftigen Entwicklung unserer Gesellschaft aufgeworfen und als unabhängiger Beitrag zur öffentlichen Diskussion gestellt werden. Ungeachtet aller Zukunftsfragen ist dabei für die Dietrich-Bonhoeffer-Akademie die Verwurzelung in der Geschichte die Basis ihrer in die Zukunft gerichteten Forschungsarbeit. Bewusst hat sie sich daher den historisch stark geprägten Ort ausgesucht.

Vor dem Hintergrund der spezifischen Baugeschichte der Berliner Museumsinsel und ihren prominenten Bauten und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Berliner Dom, der Kriegszerstörungen und der Teilung der Stadt, stellt sich die Frage nach einem architektonischen Ausdruck der öffentlichen Institution, der achtsam die spezifische Geschichte des Ortes reflektiert und eine angemessene und zeitgemäße Antwort auf gegenwärtige Fragestellungen zu geben vermag. Programmatisch wird dabei die Architektur des Neubaus im Spannungsfeld zwischen der Introvertiertheit ernsthafter Forschungstätigkeit und der Extrovertiertheit angestrebter öffentlicher Vermittlungsarbeit changieren. Im Fokus des Entwurfskurses steht die zeitgemäße Weiterentwicklung eines politisch und baulich brisanten Ortes in der Mitte Berlins zu einem attraktiven öffentlichen Ort.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. I. Reimann, H. Schoper, Dr. H. Witschurke

TEILNEHMER

BEGINN sh. Lehrstuhlwebsite

RAUM BZW / B 207

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. (1. Wo.) 13.00 -

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Zum Entwurfskurs wird eine Exkursion nach Berlin vom 8.10.-10.10.15 angeboten. Eine Teilnahme wird empfohlen, ist aber nicht zwingend notwendig. Nähere Informationen bitte am Lehrstuhl erfragen.

3. Hauptentwurf: Hochbau

PRO_3-HE_HB

Neues Museum des 20. Jahrhundert in Berlin

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

Mit dem Entwurf eines Neuen Museums des 20. Jahrhunderts auf dem Kulturforum in Berlin gilt es eins der bedeutendsten Museen moderner Kunst in Deutschland zu entwerfen. In dem Museum sollen die öffentlichen Bestände zur Klassischen Moderne sowie mehrere Privatsammlungen untergebracht werden. In der Präsentation der Kunst des 20. Jh. könnte Berlin zu den großen Museen der Welt aufschließen. Der städtebauliche und historische Kontext sind von besonderer Bedeutung. Als kulturpolitisches Dokument der ehemals geteilten Stadt und als bewusster Gegenentwurf zur Museumsinsel im ehemaligen Ostberlin zeigt sich das Kulturforum heute als Labor unterschiedlichster Städtebau- und Architekturkonzepte der Moderne und ist selbst als ein Museum des vergangenen Jahrhunderts aufzufassen. Es weist trotzdem aber große stadträumliche und landschaftsarchitektonische Defizite auf.

Eine der größten entwurflichen Herausforderungen liegt in der Konzipierung eines Museumsgebäudes, welches der Einzigartigkeit der Sammlung moderner Kunst gerecht wird. Zugleich wird der Museumsentwurf eine städtebauliche Lösung und einen eigenständigen architektonischen Ausdruck finden müssen, die das Kulturforum sinnvoll vervollständigen und sich im Kontext der Architektur-Ikonen - Mies van der Rohes Kunsttempel der Neuen Nationalgalerie oder Scharouns Philharmonie und Staatsbibliothek - selbstbewusst behaupten.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. I. Reimann, H. Schoper, Dr. H. Witschurke

TEILNEHMER

BEGINN

sh. Lehrstuhlwebsite

RAUM

BZW / B 207

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. (1. Wo.) 11.10 -

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Zum Entwurfskurs wird eine Exkursion nach Berlin vom 8.10.-10.10.15 angeboten. Eine Teilnahme wird empfohlen, ist aber nicht zwingend notwendig. Nähere Informationen bitte am Lehrstuhl erfragen.

3. Hauptentwurf: Hochbau

PRO_3-HE_HB

Kulturbrückenkopf am Neustädter Ufer der Albertbrücke

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

Die durch den Abbruch des sog. Narrenhäusels nach dem Krieg entstandene städtebauliche Lücke zwischen Neustädter Markt und Augustusbrücke soll durch einen Neubau mit einer kulturellen Funktion geschlossen werden. Durch diesen Bau soll das Neustädter Ufer zwischen Augustusbrücke und Carolabrücke städtebaulich komplettiert werden und gleichzeitig der fehlende Brückenkopf auf der Neustädter Seite neben dem Blockhaus wieder entstehen.

Inhaltlich soll das neue Gebäude mit einer während des Entwurfs zu entwickelnden kulturellen Funktion einen Kontrapunkt der „neuen“, zeitgenössischen Dresdener Kultur“ gegenüber der traditionellen Kultur des alten Dresdens entlang der Brühlschen Terrasse und dem Theaterplatz bilden.

Das Funktions- und Nutzungskonzept, sowie die städtebauliche Einordnung als Entwurfgrundlage wird gemeinsam entwickelt. In der ersten Entwurfsphase liegt der Fokus auf der Gestaltung des Stadtraumes und des Baukörpers und in der weiteren Durcharbeitung auf der Detaillierung des Innenraumes (Funktion und Form, Farbe, Licht und Material).

PROFESSUR

Raumgestaltung

LEHRPERSONEN

Prof. R. Weber, Dipl.-Ing. Claudia Scheffler

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Donnerstag, 15.10.2015

RAUM

BZW / B 308

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. 13.00 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Bitte vor Beginn Aushänge am Lehrstuhl beachten!

3. Hauptentwurf: Hochbau

PRO_3-HE_HB

TRANSFORMATION Quartier 4.0 ehem. Güterbahnhof Offenbach

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

M.H Do, A.Jannack, S.Wiesenhütter, Dr. J.R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Donnerstag, 08.10.15, 16:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft lädt in Kooperation mit Unternehmen und Städten Studierende ein, am Wettbewerb: TRANSFORMATION QUARTIER 4.0 auf dem ehemaligen Güterbahngelände Offenbach an modellhaften Planungsaufgaben teilzunehmen. Vor Ort wird dazu ein Einführungsworkshop veranstaltet, eine Fachjury beurteilt die Ergebnisse und vergibt die ausgelobte Preissumme von insgesamt 10.000 Euro.

Die Stadt Offenbach befindet sich in der Transformation vom Industriestandort zum Dienstleistungs- und Hightech-Standort und ist mit rund 124.000 Einwohnern eine der größten Städte in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Aufgabe ist die Entwicklung eines städtischen Quartiers für die Industrie 4.0/ Urban Production. Für diese Entwicklung und Neunutzung des ehemaligen Güterbahnhof-Areals werden deshalb zukunftsweisende Konzepte benötigt, insbesondere die Ausbildung eines Quartiers zum Leben und Arbeiten mit dem Schwerpunkt der urbanen Produktion könnte einen wesentlichen Beitrag zur Neuausrichtung der Stadt leisten. Für das Gelände mit einer Gesamtfläche von 90.000 qm soll ein urbanes Quartier als integratives Mischgebiet auf der Grundlage des Rahmenplanes des Büros Albert Speer & Partner entwickelt werden. Es liegt östlich der Innenstadt und ist durch die S-Bahn gut angeschlossen.

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

TERMINE:

Workshop in Offenbach 28. bis 30. Oktober 2015,
Jurierung vor Ort März 2016

3. Hauptentwurf: Hochbau

PRO_3-HE_HB

WIE(N) WOHNEN_Stadthäuser im Karmeliterviertel

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

Wien, Stadt der Kultur, der Kaiser und Ballhöfe steht beispielhaft für den europäischen Großstadtypus. In innerstädtischer Lage, im dichten Stadtgefüge rund um den beliebten Karmelitermarkt im 2. Wiener Gemeindebezirk, sollen an drei zur Wahl stehenden Standorten spezifische Stadthäuser und deren Verhältnis zur Stadt entwickelt werden. Schon immer war das Karmeliterviertel Zentrum jüdischen Lebens in Wien. Hier, in der interessanten Mischung aus jüdischer Tradition und aufstrebender Subkultur, sollen neutrale kulturelle Orte der Begegnung für Juden und Nichtjuden mit Gästewohnungen entstehen. Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, aber auch Feste und Ausstellungen können hier stattfinden. Ergänzt wird die kulturelle Einrichtung mit Gästewohnungen unterschiedlicher Größe. Der wichtigen Rolle der Erdgeschosszone als Verbindung zwischen öffentlichem Stadtraum und dem Gebäude selbst im gesamten städtischen Gefüge gilt hierbei besondere Aufmerksamkeit. Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Wandel wollen wir uns mit dem Blick auf das architektonische Repertoire der Frage nach dem Dialog zwischen Alt und Neu widmen. Uns interessieren vor allem Fragen wie die der baukörperlichen Komposition, der Einfügung in den umgebenden Ort, der Erschließung und Grundrissorganisation sowie der Rhythmik der Fassaden innerhalb eines städtischen Gefüges.

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof. Carsten Lorenzen, P.Hesse, D. Weigelt, C. Murr

TEILNEHMER

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 09:00 Uhr

RAUM

BZW / B 207

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

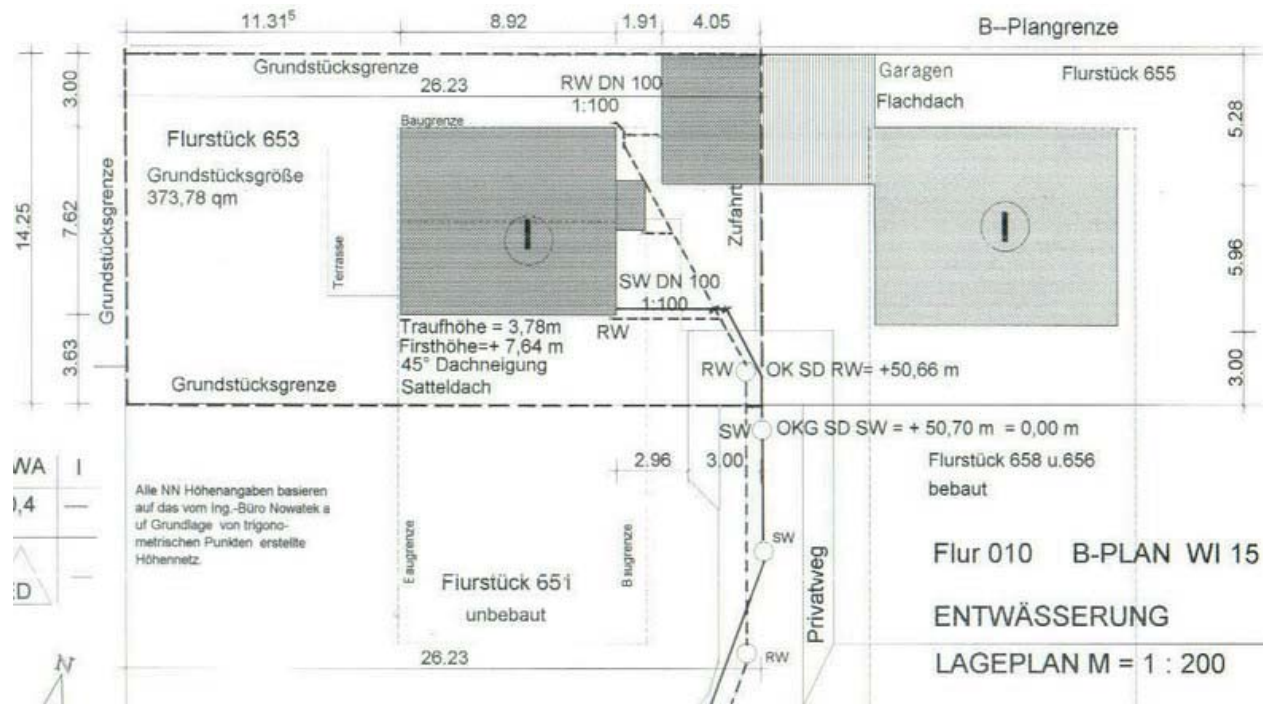
ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Exkursion nach Wien und Besichtigung der Grundstücke voraussichtlich 14.10.-17.10.2015. Bitte Hinweise auf Website Lehrstuhl Wohnbauten und/oder Aushänge am Lehrstuhl beachten.



Im Rahmen der Belegarbeit sind Baugenehmigungsunterlagen für das Entwurfsprojekt zu erstellen. Arbeitsschwerpunkt der Teilaufgabe Bauklimatik liegt im Bereich Wärmeschutz. Folgende Aufgaben sind selbstständig zu bearbeiten, Hilfestellung dazu erfolgt im Rahmen des Seminars bzw. der Konsultationen zu den angegebenen Zeiten:

1. Bauantragsformular
2. Baubeschreibung zur Baugenehmigung
3. Lageplan zum Bauantrag mit Versorgungstrassen mit Hausanschlüssen zeichnen
4. vereinfachten Wärmeschutznachweis erstellen, notwendige Kennwerte berechnen
5. Statistischer Erhebungsbogen
6. Quellenverzeichnis

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Aufgabenstellung mit Bearbeitungshinweisen im OPAL.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. St. Stürer / Dipl.-Ing. M. Pohl

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 12.10.2015

RAUM BZW / A 251

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h

- | | | | |
|--------------------------|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| ☐ | Klausur / Prüfung | ☐ | Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ | Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ | Konvolut |
| ☐ | Entwurf | ☐ | Präsentation |
| ☐ | Referat | ☒ | Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar	Mo.	16.40 - 18.10 Uhr
---------	-----	-------------------

EINSCHREIBUNG

online über OPAL

ANMERKUNGEN

Es sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Mo, 12.10.2015: Einführungsveranstaltung
- Mo, 09.11.2015: Seminartermin
- Fr, 11.12.2015: Zwischenabgabe (bis 16 Uhr)
- Mo, 11.01.2016: Konsultationen
- Fr, 11.03.2016: Abgabe (bis 16 Uhr)

Zusammenarbeit mit Bauökonomie und Tragwerkslehre

Teilbeleg zum 3. Hauptentwurf

Bauantrag / Genehmigung

PRO_3-TB-HB

(Pflichtmodul) Σ Workload 90h in 1 Semester

Begleitend zum 3. Hauptentwurf ist ein Teilbeleg anzufertigen, der technische, bauklimatische, tragwerksplanerische und wirtschaftliche Aspekte gleichzeitig berücksichtigt. Für den jeweils individuellen Entwurf sollen dabei die notwendigen Angaben für einen Bauantrag (Baugenehmigung gemäß Sachs. Bauordnung) erarbeitet und abschließend in Formularform zusammengestellt werden. Als (bauökonomische) Teilaspekte sind dafür folgende Punkte zu erarbeiten:

- Bauantrag
- schriftlicher Teil Lageplan
- Baubeschreibung Nr. 11ff.
- Mengenberechnung
- Stellplatznachweis
- Berechnung der Rohbaukosten
- statistischer Erhebungsbogen
- Abstandsflächenplan

Der Teilbeleg wird gemeinsam durch die Lehrstühle "Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen", "Tragwerksplanung" und dem "Institut für Bauklimatik" betreut.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. U. Mickan

TEILNEHMER

BEGINN

Donnerstag, 12.11.2015

RAUM

BZW / A 419 (CAD-POOL)

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h

- ☐ Klausur / Prüfung
- ☐ Beleg(e) / Protokoll(e)
- ☐ Entwurf
- ☐ Referat

- ☐ Sonst. Pr.-Leistung
- ☐ Konvolut
- ☐ Präsentation
- ☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar

Do.

11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

bis zum 12.10.2015

ANMERKUNGEN

Termine: 12.11.2015

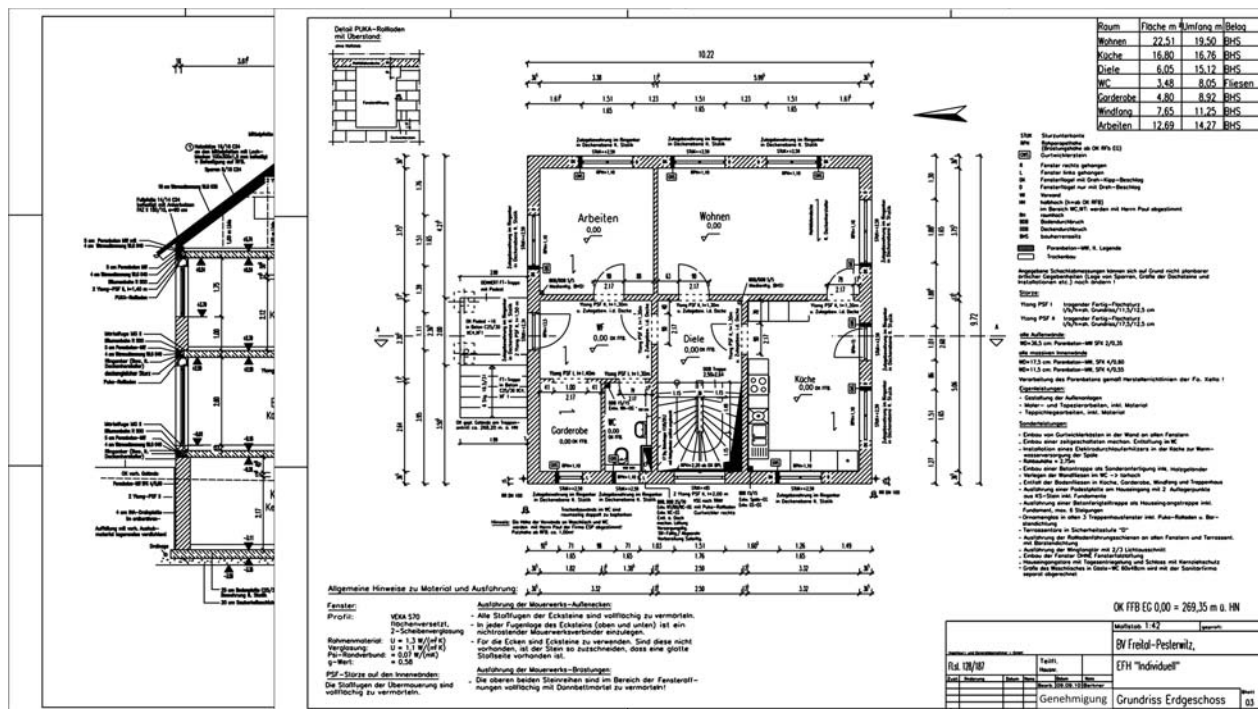
19.11.2015

26.11.2015

Teilbeleg zum 3. Hauptentwurf

Bauantrag zum Entwurf - Genehmigungsplanung

PRO_3-TB-HB

(Pflichtmodul) Σ Workload 90h in 1 Semester

Begleitend zum 3. Hauptentwurf ist ein Teilbeleg anzufertigen, der technische, bauklimatische, tragwerksplanerische und wirtschaftliche Aspekte gleichzeitig berücksichtigt. Für den jeweils individuellen Entwurf sollen dabei die notwendigen Angaben für einen Bauantrag (Baugenehmigung gemäß Sächs. Bauordnung) erarbeitet und abschließend in Formularform zusammen gestellt werden. Als Teilaspekte sind dafür folgende Punkte zu erarbeiten:

- statistischer Erhebungsbogen
- Bauantrag
- Lageplan mit schriftlichem Teil
- Baubeschreibungen
- Brandschutznachweis
- Wärmeschutznachweis
- Abstandsflächenplan
- Mengenberechnung und Rohbaukosten

Der Teilbeleg wird gemeinsam durch die Lehrstühle "Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen", "Tragwerksplanung" und dem "Institut für Bauklimatik" betreut.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. habil. S. Ortlepp

TEILNEHMER

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / A151

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h

☐	Klausur / Prüfung	☐	Sonst. Pr.-Leistung
☐	Beleg(e) / Protokoll(e)	☐	Konvolut
☐	Entwurf	☐	Präsentation
☐	Referat	☒	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar

Fr.

11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

online

OPAL

ANMERKUNGEN

Termin der gemeinsame Einführungsveranstaltung (Aufgabenvorstellung & Absprache weiterer Termine) im opal

Konsultationstermine an den drei Lehrgebieten nach individueller Absprache



Zum 3. oder 5. Hauptentwurf, Thema ggf. Kenia ist als Belegarbeit der Entwurf über eine Animation (Videosequenz) oder als VR-Sequenzen (Quicktime) zu visualisieren. Zu photorealistischen Visualisierungstechniken wird eine Übungsreihe am Donnerstag angeboten. Mit welchen Programmen der Beleg erstellt wird, ist den Studenten grundsätzlich freigestellt. In der Übungsreihe wird zur Modellierung/Visualisierung/Animation das Programm Bentley BuildingDesigner / Luxology, zur VR Nachbearbeitung Pano2VR und zum Videoschnitt das Programm VideoStudio Pro angeboten.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. K. Pietsch

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.15, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / A 419

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung	Mi.	13.00 - 16.20 Uhr
-------	-----	-------------------

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Kann auch als Teilbeleg zum 5. Hauptentwurf oder als Hauptfach mit 4 SWS nach alter Studienordnung belegt werden.

Genauso ist es möglich diesen Teilbeleg zu Entwürfen an anderen Professuren zu erstellen.

4. Hauptentwurf Städtebau

PRO_4-HE_SB

Urbanität im Kleinen - Mittelstädte

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Neben den drei großen Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz gibt es in Sachsen ca. 90 Klein- und Mittelstädte. Sechs davon können als große Mittelstädte (mehr als 40.000 EW) bezeichnet werden. Diesen gegenüber steht eine große Anzahl kleiner Mittelstädte (von 20.000 bis 40.000 EW) und Kleinstädte (bis 20.000 EW). Damit hat Sachsen deutschlandweit die größte Dichte an Klein- und Mittelstädten. Ungeachtet ihrer in den meisten Fällen schrumpfenden Einwohnerzahl haben diese Städte in der Summe ein einzigartiges Potential an "Urbanität im Kleinen", und bilden ein dichtes Netz im ländlichen Raum. Aufbauend auf einer vergleichenden Untersuchung von ca. 50 Orten (Stadt-Atlas Sachsen, Sommersemester 2015) werden drei Städte nach weichen Kriterien ausgewählt, in denen im kommenden Semester nachhaltige unter folgenden Fragestellungen Konzepte für eine Urbanität im Kleinen erprobt werden sollen:

- Welche Herausforderungen erwarten diese Städte in Zukunft, und mit welchen Strategien können sie bewältigt werden?
- Wie kann erreicht werden, dass weiterhin Menschen sich dafür entscheiden, in diesen Städten zu bleiben, und wie kann die Attraktivität ihrer historischen Zentren erhalten bzw. gesteigert werden?

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

M. Bäuml, B. Harbaum, A. Stöcker

TEILNEHMER

30 max.

BEGINN

Donnerstag, 08.10.15, 09:20 Uhr

RAUM

BZW / B 201

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Eine zweitägige Exkursion ist fester Bestandteil des Entwurfes. Sehr gut geeignet für Studierende der Landschaftsarchitektur.

4. Hauptentwurf Städtebau

PRO_4-HE_SB

Bordeaux, en renouveau

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

Das strahlende Bordeaux als Prunkstück des Klassizismus, welches die Intendanten aus Paris im 18. Jhd. bauen ließen, veranlasste viele Dichter zu Beifallsstürmen. Für Victor Hugo war die Stadt eine Mischung aus Versailles und Antwerpen: absolutistischer Luxus mit einem Hauch Morbidität. Allerdings hatte auch Bordeaux mit Verfall im letzten Jahrhundert zu kämpfen. Erst zur Jahrtausendwende begann die Stadt ihre Erscheinung aufzubessern, sanierte Fassaden, Straßen und das öffentliche Verkehrssystem. Seit 2007 ist Bordeaux Weltkulturerbe der UNESCO. Mit diesem Titel wurden die Bedeutung und das kulturelle Erbe einer Stadt anerkannt, die seit zwei Jahrhunderten keinen Stilbruch erlebt hat und absolut beispielhaft ist, was die Einheitlichkeit ihres klassischen und neoklassischen Stadt- und Architekturbildes betrifft. So gelingt es Bordeaux sich von der „schlafenden Schönheit“ zur internationalen Metropole zu wandeln, ihrem Erbe treu zu bleiben und nicht nur als Zentrum des Weins sondern auch für die Hightech Industrie einen pulsierenden Ort zu schaffen, der in seiner dynamischen Stadtentwicklung immer neue Potentiale aufzeigt und seinesgleichen sucht. Der Entwurfsort liegt im zentralen Bereich der Stadt, am Fluss. Er schreibt sich ein in die Logik der beschriebenen Dynamik und bildet einen weiteren Ausgangspunkt für neue Entwicklungen und Chancen der Stadt Bordeaux.

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

M. Bäuml, J. Krieger

TEILNEHMER

25 max.

BEGINN

Dienstag, 06.10.2015

RAUM

BZW / B 201

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral

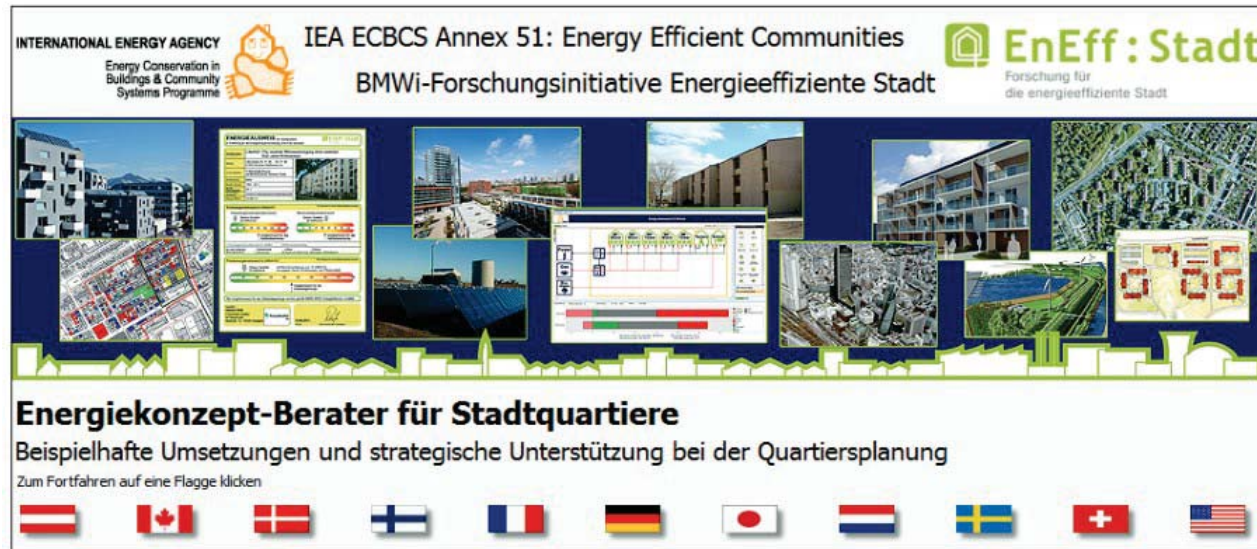
ANMERKUNGEN

Exkursion nach Bordeaux vom 06.10. - 09.10.2015.
Sehr gut geeignet für Studierende der
Landschaftsarchitektur.

Teilbeleg zum 4. Hauptentwurf

PRO_4-TB_SB

Bauklimatik - Energieeffizienz von Stadtquartieren

(Pflichtmodul) Σ Workload 90h in 1 Semester


INTERNATIONAL ENERGY AGENCY Energy Conservation in Buildings & Community Systems Programme

IEA ECBCS Annex 51: Energy Efficient Communities

BMW-Forschungsinitiative Energieeffiziente Stadt

EnEff: Stadt Forschung für die energieeffiziente Stadt

Energiekonzept-Berater für Stadtquartiere

Beispielhafte Umsetzungen und strategische Unterstützung bei der Quartiersplanung

Zum Fortfahren auf eine Flagge klicken

Flags of participating countries: Austria, Canada, Denmark, Finland, France, Germany, Japan, Netherlands, Sweden, Switzerland, USA.

Aufgabe der Belegarbeit ist es, die Energieeffizienz des städtebaulichen Entwurfes in einem frühen Planungstand zu beurteilen. Der Entwurf soll mit Hilfe der Software ECA - Energiekonzeptberater für Stadtquartiere beurteilt werden.

Folgende Aufgaben sind selbstständig zu bearbeiten, Hilfestellung dazu erfolgt im Rahmen des Seminars bzw. der Konsultationen zu den angegebenen Zeiten:

1. Nachhaltiges Quartierskonzept
2. Nutzungsanalyse des Stadtquartiers
3. Energieversorgungskonzept für das Stadtquartier
4. Quellenverzeichnis
5. Anhang mit Berechnungen und Entwurfsunterlagen

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Aufgabenstellung mit Bearbeitungshinweisen im OPAL.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. St. Stür / Dipl.-Ing. M. Pohl

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 19.10.2015

RAUM BZW / A 251

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mo. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL

ANMERKUNGEN

Es sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Mo, 19.10.2015: Einführungsveranstaltung
- Mo, 16.11.2015: Seminartermin
- Fr, 11.12.2015: Zwischenabgabe (bis 16 Uhr)
- Mo, 18.01.2016: Konsultationen
- Fr, 11.03.2016: Abgabe (bis 16 Uhr)



Begleitend zum 4. Hauptentwurf Städtebau ist ein Teilbeleg anzufertigen, der die Planung der Baustelle betrachtet. Für den jeweils individuellen Entwurf sollen dabei die notwendigen Angaben zu Baugrube und Bauablauf erarbeitet und abschließend dokumentarisch und zeichnerisch zusammen gestellt werden. Als Teilaspekte sind dafür folgende Punkte zu erarbeiten:

1. Angaben zur Baugrube (Art, Tiefe) und des Gebäudefundamentes (Platte, Streifen, Pfähle)
2. Beschreibung des Baufeldes (Randbebauung, Baugrubenverbau, Grenzen, Abfangung, Auftrieb, Zugang, Kran- und Containerstandort)
3. Erläuterung des Bauablaufs qualitativ (Anlieferung, Herstellung, Absperrung)

Im begleitenden Seminar werden die Grundlagen der o.g. Aufgabenpunkte gelehrt.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. habil. S. Ortlepp

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / A151

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar Fr. 09.20 - 10.50 Uhr

EINSCHREIBUNG

online OPAL

ANMERKUNGEN

Termin der Einführungsveranstaltung
(Aufgabenvorstellung & Absprache weiterer Termine)
siehe opal

zusätzliche Konsultationstermine nach individueller
Absprache



ENERGIEAUSWEIS für Nichtwohngebäude
gemäß der 10. ENEC-Energieverordnung (EnEV)

Erstellt am: _____ Aushang

Gebäude

Hauptnutzung / Gebäudekategorie	
Adresse	
Gebäudeart	
Besitzer / Gebäude	
Besitzer / Wärmeversorger	
Besitzer / Klimaanlage	
Nettogrundsfläche	

Gebäudealter (in Jahren)

Primärenergiebedarf „Gesamteffizienz“

Dieses Gebäude: kWh/m² a

0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 >1000

EnEV Anforderungswert
Neubau ↑ EnEV Anforderungswert
modernisierter Altbau

Aufteilung Energiebedarf

Heizenergie, Endenergie, Primärenergie, „Gesamteffizienz“

Leistung über der Sollleistung, Leistung, Eingebaute Heizleistung, Wärmeverlust, Heizung

Aussteller: _____

Unterschrift des Ausstellers: _____

Die Entscheidungen der frühen Entwurfsphase bestimmen den Energiebedarf maßgeblich, im Verlauf des Planungsprozesses sind später nur eingeschränkt noch Korrekturen möglich. Ziel des Teilbelegs zum Vertiefungsentwurf ist es, aufbauend auf bisher erworbenes Wissen im Fachbereich Bauklimatik mit geeigneten Mitteln die Anforderungen an die Energieeffizienz des zu planenden Gebäudes zu bestimmen und zu überprüfen, um in entwerfliche Überlegungen geeignete funktionale, technische oder gestalterischen Maßnahmen einbeziehen zu können. Hilfsmittel sind geeignete Softwareprodukte (z.B. Hottgenroth Energieberater im CAD-Pool). Folgende Aufgaben sind selbstständig zu bearbeiten, Hilfestellung dazu erfolgt im Rahmen des Seminars bzw. der Konsultationen zu den angegebenen Zeiten:

1. Entwurf
2. Mindestwärmeschutz
3. EnEV-Nachweis für ein Gebäude
4. Sommerlicher Wärmeschutz
5. Quellenverzeichnis
6. Anhang

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Aufgabenstellung mit Bearbeitungshinweisen im OPAL.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. St. Stür / Dipl.-Ing. M. Pohl

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 26.10.2015

RAUM BZW / A 251

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mo. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

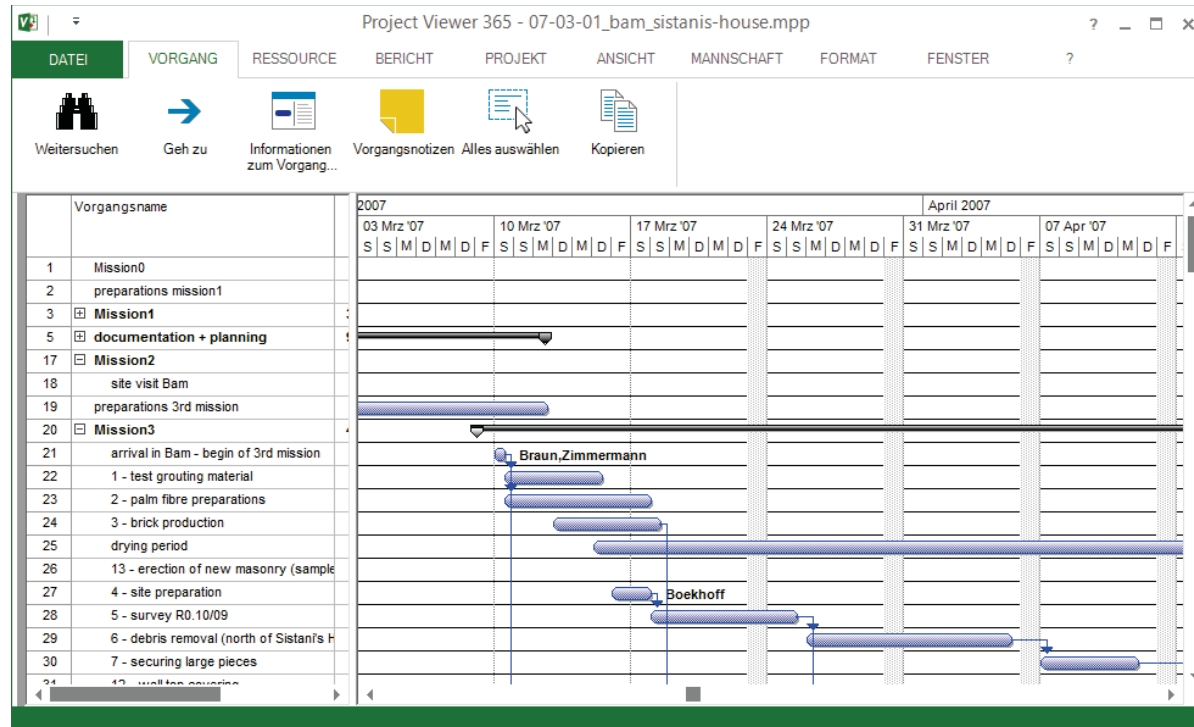
online über OPAL

ANMERKUNGEN

Es sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Mo, 26.10.2015: Einführungsveranstaltung
- Mo, 23.11.2015: Seminartermin
- Fr, 11.12.2015: Zwischenabgabe (bis 16 Uhr)
- Mo, 25.01.2015: Konsultationen
- Fr, 11.03.2015: Abgabe (bis 16 Uhr)

empfohlende Teilnahmevoraussetzung: Seminare am IBK (EnEV, Passivhaus, Energieeffizientes Bauen)



Begleitend zum 5. Hauptentwurf Hochbau ist ein Teilbeleg anzufertigen, welcher die Erstellung eines Termin- und Kostenplans beinhaltet. Zum Planen des Projektes wird die Software Microsoft Project verwendet. Im Detail sind die folgenden Aufgabenpunkte zu bearbeiten:

- Aufstellen eines Ablaufplans für die Errichtung des Bauobjektes im Roh und Ausbau
- Benennen von kritischen Zeitschienen und sog. Meilensteinen
- Kostenermittlung auf der Basis von Kostengruppen und Prozessdauer

Der Teilbeleg wird gemeinsam durch die Lehrstühle "Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen" und "Tragwerksplanung" betreut.

Im begleitenden Seminar werden die Grundlagen der o.g. Aufgabenpunkte gelehrt.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. habil. S. Ortlepp

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / A 419 (CAD-Pool)

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 45h

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☒ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar Fr. 07.30 - 09.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

online OPAL

ANMERKUNGEN

INTERNATIONAL ENERGY AGENCY
Energy Conservation in Buildings & Community Systems Programme

IEA ECBCS Annex 51: Energy Efficient Communities

BMW-Forschungsinitiative Energieeffiziente Stadt

EnEff: Stadt
Forschung für die energieeffiziente Stadt

Energiekonzept-Berater für Stadtquartiere
Beispielhafte Umsetzungen und strategische Unterstützung bei der Quartiersplanung
Zum Fortfahren auf eine Flagge klicken

Flags of participating countries: Austria, Canada, Denmark, Finland, France, Germany, Japan, Netherlands, Sweden, Switzerland, USA.

Aufgabe der Belegarbeit ist es, die Energieeffizienz des städtebaulichen Entwurfes in einem frühen Planungsstand zu beurteilen. Der Entwurf soll mit Hilfe der Software ECA - Energiekonzeptberater für Stadtquartiere beurteilt werden.

Folgende Aufgaben sind selbstständig zu bearbeiten, Hilfestellung dazu erfolgt im Rahmen des Seminars bzw. der Konsultationen zu den angegebenen Zeiten:

1. Nachhaltiges Quartierskonzept
2. Nutzungsanalyse des Stadtquartiers
3. Energieversorgungskonzept für das Stadtquartier
4. Quellenverzeichnis
5. Anhang mit Berechnungen und Entwurfsunterlagen

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Aufgabenstellung mit Bearbeitungshinweisen im OPAL.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. St. Stür / Dipl.-Ing. M. Pohl

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 19.10.2015

RAUM BZW / A 251

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☒ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mo. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL

ANMERKUNGEN

Es sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Mo, 19.10.2015: Einführungsveranstaltung
- Mo, 16.11.2015: Seminartermin
- Fr, 11.12.2015: Zwischenabgabe (bis 16 Uhr)
- Mo, 18.01.2016: Konsultationen
- Fr, 11.03.2016: Abgabe (bis 16 Uhr)

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

STRALSUND LOFTS: Experimentelle Wohnformen im Speicher

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Die Hansestadt Stralsund wurde von Handelsleuten in den Sumpfgebieten des Strela-Sundes gegründet. Von Wasser umgeben und vom Meer nicht einsehbar, war sie gut geschützt und hatte beste Entwicklungsmöglichkeiten. Bis heute ist Stralsund geprägt von einem bedeutenden historischen Gebäudebestand, in dem sich der frühere Reichtum der Kaufleute widerspiegelt. Über wechselhafte wirtschaftliche und politische Verhältnisse hinweg ist die Hafenstadt nie ohne Bedeutung geblieben. Seit Beginn des 20. Jahrhundert entwickelte sie sich als Anlaufpunkt für Touristen und Reisende auf dem Weg nach Rügen und weiter ins Baltikum. Seit 2002 zählt die Altstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Hinter den Schauffassaden und innerhalb der kleinräumigen Strukturen der Hinterhöfe offenbaren sich individuelle Rückzugsorte mit einer urbanen Aufenthaltsqualität, die heute zunehmend gefragt ist. Gerade im historischen Stadtkern wird Raum zum Wohnen und Arbeiten gesucht. Gesucht sind Vorschläge, wie ein im Kern barocker Speicher für attraktive Wohnformen umgenutzt werden kann. Dazu sind Eingriffe und neue Ergänzungen notwendig, die typologisch, konstruktiv und denkmalpflegerisch abzuwägen sind.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will, Franziska Herborn, Nils Schinker

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 06.10.2015, 11:00 Uhr

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h

- | | |
|--|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☒ Entwurf | ☒ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Do.

09.20 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Exkursion & Workshop, obligatorisch: 6./7. bis 9.10.15, Anreise am 06.10.15 empfohlen.

Die aktive Teilnahme an den gemeinsamen Entwurfsbesprechungen (3-4 Testate) sowie an den Einzel- und Gruppenkonsultationen ist obligatorisch.

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

STRALSUND HAFENSILOS: Hotel und Tagungsstätte

PRO_5-VE_HB

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester



Die Hansestadt Stralsund wurde von Handelsleuten in den Sumpfgebieten des Strela-Sundes gegründet. Von Wasser umgeben und vom Meer nicht einsehbar, war sie gut geschützt und hatte beste Entwicklungsmöglichkeiten. Bis heute ist Stralsund geprägt von einem bedeutenden historischen Gebäudebestand, in dem sich der frühere Reichtum der Kaufleute widerspiegelt. Über wechselhafte wirtschaftliche und politische Verhältnisse hinweg ist die Hafenstadt nie ohne Bedeutung geblieben. Im 20. Jahrhundert entwickelte sie sich auch als Anlaufpunkt für Touristen und Reisende auf dem Weg nach Rügen und weiter ins Baltikum. Seit 2002 zählt die Altstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Der Entwurf widmet sich dem maritimen Erbe und seiner aktuellen Entwicklung. Im Zuge der Wiederbelebung des Quartiers auf der nördlichen Hafeninsel sollen die prominent gelegenen Silobauten für ein Hotel mit Tagungsstätte umgenutzt und ergänzt werden. Dafür sind Eingriffe in den Bestand nötig, die es konstruktiv und denkmalpflegerisch abzuwägen gilt. Die Gestalt der Silos ist geprägt durch ihre Funktion und Bautechnik – dieses Merkmal gilt es zu bewahren und als Standortqualität weiter zu nutzen.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will, Franziska Herborn, Nils Schinker

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 06.10.2015, 11:00 Uhr

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do.

09.20 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

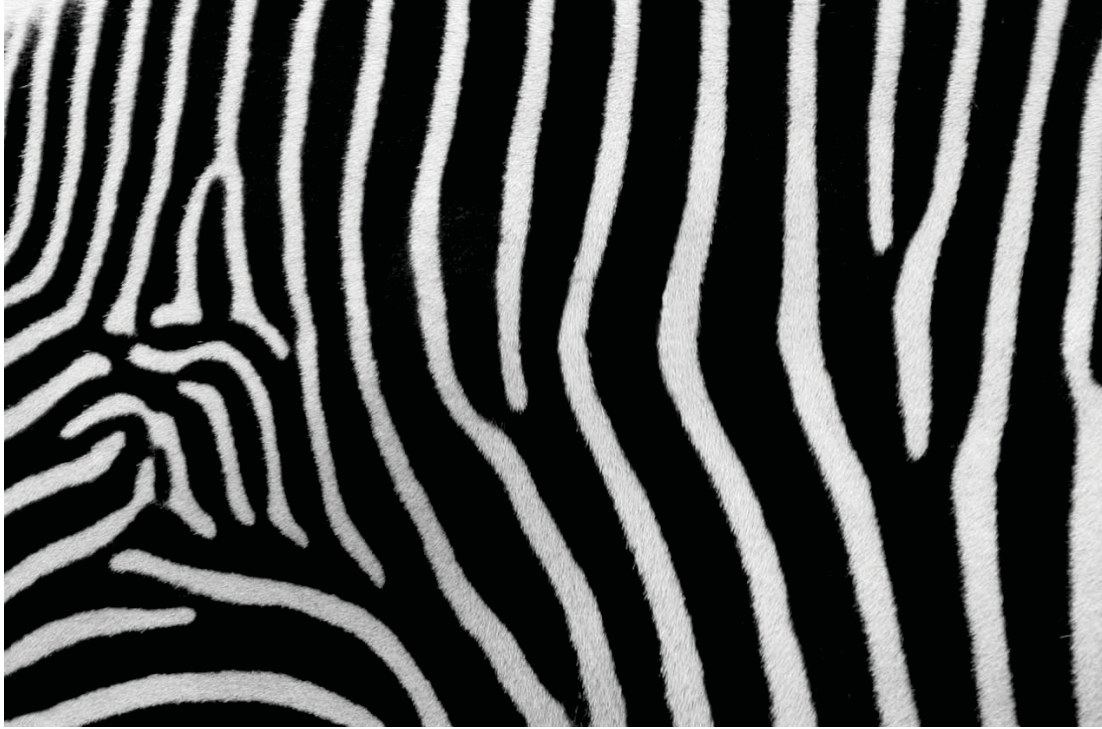
Exkursion & Workshop, obligatorisch: 6./7. bis 9.10.15, Anreise am 06.10.15 empfohlen.

Die aktive Teilnahme an den gemeinsamen Entwurfsbesprechungen (3-4 Testate) sowie an den Einzel- und Gruppenkonsultationen ist obligatorisch.

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

African Art - Kunstschule in Ukunda, Kenia

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Ukunda, Kenia - zwischen Mombasa und der Grenze zu Tansania gibt es – wie entlang der gesamten Küste – Hotels für Touristen, aber weder eine Möglichkeit des kulturellen Austauschs noch die Bedingungen für ein lokales Kulturleben.

Für die Schulkinder bis zur Secondary (17. Lebensjahr) gibt es keinen Unterricht in einheimischer oder fremder Kunst und Kultur.

Kerngedanke der Kunstschule ist somit die wirtschaftliche und kulturelle Nutzung des Standortpotentials, um Einheimische, Schüler und Fremde an einem Ort zu versammeln und Austausch und damit Bildung zu ermöglichen.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Prof. J. Joppien, K. Schmitz, J. Höfer, A.K. Broszio

TEILNEHMER

12 max.

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 13.00 Uhr

RAUM

BZW / B 108

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h*☐ Klausur / Prüfung☐ Beleg(e) / Protokoll(e)☒ Entwurf☐ Referat☐ Sonst. Pr.-Leistung☐ Konvolut☒ Präsentation☐ Projekt- /Seminararbeit**ZEITEN****EINSCHREIBUNG**

zentral 05.10.15

ANMERKUNGEN

Exkursion nach Kenia vom 15.-26.10.2015

Der Entwurf findet in Zusammenarbeit mit der Architekturfakultät Genua statt.

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

Erweiterung Seehundstation Friedrichskoog

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Die Seehundstation Friedrichskoog wurde 1985 von der Gemeinde Friedrichskoog und dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein gegründet. Die Aufgabenbereiche umfassen entsprechend dem Vereinszweck zur Förderung des Tier- und Naturschutzes die Information, Aufzucht und Forschung rund um die heimischen Meeressäuger. Mit dieser einmaligen Kombination von erlebnisorientierter Informations- und Bildungsarbeit, tierschutzgerechter, naturnaher Aufzucht von Seehunden und Kegelrobben und anwendungsorientierten, aktuellen Forschungsinitiativen zum Artenschutz und zur Ökologie von Robben besetzt die Seehundstation seit knapp 30 Jahren eine wichtige Position im Naturschutz und Tourismus. Das Ziel des Projektes Aus- und Umbau der Seehundstation ist eine optimale Nutzung der begrenzten Platzverhältnisse bei einem zusätzlich deutlich verbesserten Angebot für die Besucher und effektiverem Arbeiten der Angestellten. Folgende Punkte sind für die zukünftigen Planungen zu bearbeiten: neues Informationszentrum, Aussichtspunkt und Labor- und Wohngebäude für Forscher sowie eine Neuordnung der Außenanlagen.

PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Staib / WMA Aline Wagner

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Mittwoch, 14.10.2015

RAUM

BZW / B 408

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Einschreibung nach Einführungsvorlesung am
05.10.15, 13:00 Uhr im ASB 120 (Wahlzettel).

1.Treffen am 14.10.15/13:00 Uhr BZW B 408

Exkursion am 15./16.10. 2015

Konsultationen nach Absprache

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

Dietrich-Bonhoeffer-Akademie Berlin

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Mit dem Neubau der Dietrich-Bonhoeffer-Akademie sollen jenseits tagespolitischer Debatten des 'politischen Berlin' Fragen nach der künftigen Entwicklung unserer Gesellschaft aufgeworfen und als unabhängiger Beitrag zur öffentlichen Diskussion gestellt werden. Ungeachtet aller Zukunftsfragen ist dabei für die Dietrich-Bonhoeffer-Akademie die Verwurzelung in der Geschichte die Basis ihrer in die Zukunft gerichteten Forschungsarbeit. Bewusst hat sie sich daher den historisch stark geprägten Ort ausgesucht.

Vor dem Hintergrund der spezifischen Baugeschichte der Berliner Museumsinsel und ihren prominenten Bauten und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Berliner Dom, der Kriegszerstörungen und der Teilung der Stadt, stellt sich die Frage nach einem architektonischen Ausdruck der öffentlichen Institution, der achtsam die spezifische Geschichte des Ortes reflektiert und eine angemessene und zeitgemäße Antwort auf gegenwärtige Fragestellungen zu geben vermag. Programmatisch wird dabei die Architektur des Neubaus im Spannungsfeld zwischen der Introvertiertheit ernsthafter Forschungstätigkeit und der Extrovertiertheit angestrebter öffentlicher Vermittlungsarbeit changieren. Im Fokus des Entwurfskurses steht die zeitgemäße Weiterentwicklung eines politisch und baulich brisanten Ortes in der Mitte Berlins zu einem attraktiven öffentlichen Ort.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. I. Reimann, H. Schoper, Dr. H. Witschurke

TEILNEHMER

BEGINN sh. Lehrstuhlwebsite

RAUM BZW / B 207

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. (1. Wo.) 13.00 -

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Zum Entwurfskurs wird eine Exkursion nach Berlin vom 8.10.-10.10.15 angeboten. Eine Teilnahme wird empfohlen, ist aber nicht zwingend notwendig. Nähere Informationen bitte am Lehrstuhl erfragen.

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

Neues Museum des 20. Jahrhunderts für Berlin

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Mit dem Entwurf eines Neuen Museums des 20. Jahrhunderts auf dem Kulturforum in Berlin gilt es eins der bedeutendsten Museen moderner Kunst in Deutschland zu entwerfen. In dem Museum sollen die öffentlichen Bestände zur Klassischen Moderne sowie mehrere Privatsammlungen untergebracht werden. In der Präsentation der Kunst des 20. Jh. könnte Berlin zu den großen Museen der Welt aufschließen. Der städtebauliche und historische Kontext sind von besonderer Bedeutung. Als kulturpolitisches Dokument der ehemals geteilten Stadt und als bewusster Gegenentwurf zur Museumsinsel im ehemaligen Ostberlin zeigt sich das Kulturforum heute als Labor unterschiedlichster Städtebau- und Architekturkonzepte der Moderne und ist selbst als ein Museum des vergangenen Jahrhunderts aufzufassen. Es weist trotzdem aber große stadträumliche und landschaftsarchitektonische Defizite auf.

Eine der größten entwurflichen Herausforderungen liegt in der Konzipierung eines Museumsgebäudes, welches der Einzigartigkeit der Sammlung moderner Kunst gerecht wird. Zugleich wird der Museumsentwurf eine städtebauliche Lösung und einen eigenständigen architektonischen Ausdruck finden müssen, die das Kulturforum sinnvoll vervollständigen und sich im Kontext der Architektur-Ikonen - Mies van der Rohes Kunsttempel der Neuen Nationalgalerie oder Scharouns Philharmonie und Staatsbibliothek - selbstbewusst behaupten.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. I. Reimann, H. Schoper, Dr. H. Witschurke

TEILNEHMER

BEGINN

sh. Lehrstuhlwebsite

RAUM

BZW / B 207

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. (1. Wo.) 13.00 -

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Zum Entwurfskurs wird eine Exkursion nach Berlin vom 8.10.-10.10.15 angeboten. Eine Teilnahme wird empfohlen, ist aber nicht zwingend notwendig. Nähere Informationen bitte am Lehrstuhl erfragen.

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

Kulturbrückenkopf am Neustädter Ufer der Albertbrücke

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Die durch den Abbruch des sog. Narrenhäusels nach dem Krieg entstandene städtebauliche Lücke zwischen Neustädter Markt und Augustusbrücke soll durch einen Neubau mit einer kulturellen Funktion geschlossen werden. Durch diesen Bau soll das Neustädter Ufer zwischen Augustusbrücke und Carolabrücke städtebaulich komplettiert werden und gleichzeitig der fehlende Brückenkopf auf der Neustädter Seite neben dem Blockhaus wieder entstehen.

Inhaltlich soll das neue Gebäude mit einer während des Entwurfs zu entwickelnden kulturellen Funktion einen Kontrapunkt der „neuen“, zeitgenössischen Dresdener Kultur“ gegenüber der traditionellen Kultur des alten Dresdens entlang der Brühlschen Terrasse und dem Theaterplatz bilden.

Das Funktions- und Nutzungskonzept, sowie die städtebauliche Einordnung als Entwurfgrundlage wird gemeinsam entwickelt. In der ersten Entwurfsphase liegt der Fokus auf der Gestaltung des Stadtraumes und des Baukörpers und In der weiteren Durcharbeitung auf der Detaillierung des Innenraumes (Funktion und Form, Farbe, Licht und Material).

PROFESSUR

Raumgestaltung

LEHRPERSONEN

Prof. R. Weber, Dipl.-Ing. Claudia Scheffler

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Donnerstag, 15.10.2015

RAUM

BZW / B 308

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. 13.00 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Bitte vor Beginn Aushänge am Lehrstuhl beachten!

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

TRANSFORMATION Quartier 4.0 ehem. Güterbahnhof Offenbach

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

PROFESSUR

Industriebau / Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

M.H Do, A.Jannack, S.Wiesenhütter, Dr. J.R. Noennig

TEILNEHMER

max.

BEGINN

Donnerstag, 08.10.15, 16:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft lädt in Kooperation mit Unternehmen und Städten Studierende ein, am Wettbewerb: TRANSFORMATION QUARTIER 4.0 auf dem ehemaligen Güterbahnhofsgelände Offenbach an modellhaften Planungsaufgaben teilzunehmen. Vor Ort wird dazu ein Einführungsworkshop veranstaltet, eine Fachjury beurteilt die Ergebnisse und vergibt die ausgelobte Preissumme von insgesamt 10.000 Euro.

Die Stadt Offenbach befindet sich in der Transformation vom Industriestandort zum Dienstleistungs- und Hightech-Standort und ist mit rund 124.000 Einwohnern eine der größten Städte in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Aufgabe ist die Entwicklung eines städtischen Quartiers für die Industrie 4.0/ Urban Production. Für diese Entwicklung und Neunutzung des ehemaligen Güterbahnhof-Areals werden deshalb zukunftsweisende Konzepte benötigt, insbesondere die Ausbildung eines Quartiers zum Leben und Arbeiten mit dem Schwerpunkt der urbanen Produktion könnte einen wesentlichen Beitrag zur Neuausrichtung der Stadt leisten. Für das Gelände mit einer Gesamtfläche von 90.000 qm soll ein urbanes Quartier als integratives Mischgebiet auf der Grundlage des Rahmenplanes des Büros Albert Speer & Partner entwickelt werden. Es liegt östlich der Innenstadt und ist durch die S-Bahn gut angeschlossen.

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

TERMINE:

Workshop in Offenbach 28. bis 30. Oktober 2015,
Jurierung vor Ort März 2016

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

DEUTSCHE BOTSCHAFT WIEN_Neubau Kanzlei mit Residenz

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

DEUTSCHE BOTSCHAFT

Im Diplomatenviertel im 3. Wiener Gemeindebezirk soll das in den 60er Jahren von Rolf Gutbrod errichtete deutsche Botschaftsgebäude aus wirtschaftlichen Gründen abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Hier, in unmittelbarer Nähe zum Schloss Belvedere, soll auf dem Grundstück des ehemaligen Kaiserlich Deutschen Botschaftspalais in der Metternichgasse ein neues Kanzleigebäude mit Botschafterresidenz errichtet werden. Die neue Botschaft gliedert sich in den Kanzleibereich mit unterschiedlichen Behörden und die Botschafterresidenz, welche die privaten Wohnräume der Botschafterfamilie und Gästewohnungen beherbergt. Trotz hoher Anforderungen an die Sicherheit soll die Botschaft Raum für Begegnungen bieten und sich für Besucher einladend und offen präsentieren. Es fällt schwer über die Atmosphäre einer Botschafterresidenz nachzudenken, ohne an 'Würde', 'Respekt' und 'Etikette' zu denken. Uns interessiert die Frage, wie wir in unserer Architektur Würde durch räumliche Qualitäten erzeugen können? Wie sind die Schwellen zwischen öffentlichen zeremoniellen Bereichen der Botschaft und den privaten Wohnräumen der Botschafterfamilie ausgebildet? Welche repräsentative Rolle spielt die Fassade? Wie kommuniziert das Gebäude mit der Stadt? Uns interessieren im Entwurfssemester Fragen der Vermittlung von Motiven der Privatsphäre und der Repräsentation.

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof. Carsten Lorenzen, P.Hesse, D. Weigelt, C. Murr

TEILNEHMER**BEGINN**

Mittwoch, 07.10.2015, 09:00 Uhr

RAUM

BZW / B 207

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h*

- | | |
|--|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☒ Entwurf | ☒ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Exkursion nach Wien und Besichtigung der Grundstücke voraussichtlich 14.10.-17.10.2015. Bitte Hinweise auf Website Lehrstuhl Wohnbauten und/oder Aushänge am Lehrstuhl beachten.

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

WIE(N) WOHNEN_Stadthäuser im Karmeliterviertel

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Wien, Stadt der Kultur, der Kaiser und Ballhöfe steht beispielhaft für den europäischen Großstadtypus. In innerstädtischer Lage, im dichten Stadtgefüge rund um den beliebten Karmelitermarkt im 2. Wiener Gemeindebezirk, sollen an drei zur Wahl stehenden Standorten spezifische Stadthäuser und deren Verhältnis zur Stadt entwickelt werden. Schon immer war das Karmeliterviertel Zentrum jüdischen Lebens in Wien. Hier, in der interessanten Mischung aus jüdischer Tradition und aufstrebender Subkultur, sollen neutrale kulturelle Orte der Begegnung für Juden und Nichtjuden mit Gästewohnungen entstehen. Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, aber auch Feste und Ausstellungen können hier stattfinden. Ergänzt wird die kulturelle Einrichtung mit Gästewohnungen unterschiedlicher Größe. Der wichtigen Rolle der Erdgeschosszone als Verbindung zwischen öffentlichem Stadtraum und dem Gebäude selbst im gesamten städtischen Gefüge gilt hierbei besondere Aufmerksamkeit. Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Wandel wollen wir uns mit dem Blick auf das architektonische Repertoire der Frage nach dem Dialog zwischen Alt und Neu widmen. Uns interessieren vor allem Fragen wie die der baukörperlichen Komposition, der Einfügung in den umgebenden Ort, der Erschließung und Grundrissorganisation sowie der Rhythmik der Fassaden innerhalb eines städtischen Gefüges.

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof. Carsten Lorenzen, P.Hesse, D. Weigelt, C. Murr

TEILNEHMER

BEGINN

Mittwoch, 07.10.2015, 09:00 Uhr

RAUM

BZW / B 207

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Exkursion nach Wien und Besichtigung der Grundstücke voraussichtlich 14.10.-17.10.2015. Bitte Hinweise auf Website Lehrstuhl Wohnbauten und/oder Aushänge am Lehrstuhl beachten.

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Hochbau

PRO_5-VE_HB

GRÜNDERZEITHAUS WIEN_Wohnen für Existenzgründer

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Entlang des Wienflusses im 5. Wiener Gemeindebezirk liegt ein inselartiger Baublock wie ein Schiff im Wiental vor Anker. Hier, in unmittelbarer Nähe zum Wiener Naschmarkt, soll auf einer exponierten keilförmigen Parzelle, zwischen Falcostiege und Otto Wagners Stadtbahnstation 'Kettenbrückengasse' eine Wohnüberbauung mit hohem öffentlichen Charakter entstehen. Der städtische Raum ist hier durch seine markante Aufweitung und die hohe bis zu siebengeschossige Wienzeilenbebauung geprägt. Mit seinem solitären Charakter ermöglicht der Standort das Privileg und Potenzial einer starken Körperlichkeit des neuen Bauvolumens im Stadtraum.

Diese spezifischen Charakteristika des Grundstücks werfen interessante typologische Fragen auf. Die neue Wohnüberbauung soll jungen Existenzgründern nicht nur Raum zum Arbeiten sondern auch zum Wohnen bieten. Wie kann man dort Arbeiten, wo man auch wohnt bzw. umgekehrt? Welche Anforderungen stellt die sich wandelnde Arbeitsrealität an Räume, Gebäude und Wohntypologien? Welchen Grad der Öffentlichkeit verlangt ein derartiges Gebäudekonzept und wie vernetzt sich das Gebäude an dem besonderen Ort mit dem umliegenden städtischen Raum? Die genaue Konzeption der Wohntypologien im Zusammenspiel mit der öffentlichen Nutzung ist aus der Lage des Standortes zu entwickeln.

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof. Carsten Lorenzen, P.Hesse, D. Weigelt, C. Murr

TEILNEHMER**BEGINN**

Mittwoch, 07.10.2015, 09:00 Uhr

RAUM

BZW / B 207

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h*

- | | |
|--|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☒ Entwurf | ☒ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

zentral 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Exkursion nach Wien und Besichtigung der Grundstücke voraussichtlich 14.10.-17.10.2015. Bitte Hinweise auf Website Lehrstuhl Wohnbauten und/oder Aushänge am Lehrstuhl beachten.

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Städtebau

PRO_5-VE_SB

Urbanität im Kleinen - Mittelstädte

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Neben den drei großen Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz gibt es in Sachsen ca. 90 Klein- und Mittelstädte. Sechs davon können als große Mittelstädte (mehr als 40.000 EW) bezeichnet werden. Diesen gegenüber steht eine große Anzahl kleiner Mittelstädte (von 20.000 bis 40.000 EW) und Kleinstädte (bis 20.000 EW). Damit hat Sachsen deutschlandweit die größte Dichte an Klein- und Mittelstädten. Ungeachtet ihrer in den meisten Fällen schrumpfenden Einwohnerzahl haben diese Städte in der Summe ein einzigartiges Potential an "Urbanität im Kleinen", und bilden ein dichtes Netz im ländlichen Raum. Aufbauend auf einer vergleichenden Untersuchung von ca. 50 Orten (Stadt-Atlas Sachsen, Sommersemester 2015) werden drei Städte nach weichen Kriterien ausgewählt, in denen im kommenden Semester nachhaltige unter folgenden Fragestellungen Konzepte für eine Urbanität im Kleinen erprobt werden sollen:

- Welche Herausforderungen erwarten diese Städte in Zukunft, und mit welchen Strategien können sie bewältigt werden?
- Wie kann erreicht werden, dass weiterhin Menschen sich dafür entscheiden, in diesen Städten zu bleiben, und wie kann die Attraktivität ihrer historischen Zentren erhalten bzw. gesteigert werden?

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

M. Bäumler, B. Harbaum, A. Stöcker

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Donnerstag, 08.10.15, 09:20 Uhr

RAUM

BZW / B 201

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☒ Entwurf	☒ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Eine Exkursion und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen ist fester Bestandteil des Entwurfes. Sehr gut geeignet für Studierende der Landschaftsarchitektur.

5. Hauptentwurf: Vertiefungsentwurf Städtebau

PRO_5-VE_SB

Bordeaux, en renouveau

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 450h in 1 Semester

Das strahlende Bordeaux als Prunkstück des Klassizismus, welches die Intendanten aus Paris im 18. Jhd. bauen ließen, veranlasste viele Dichter zu Beifallsstürmen. Für Victor Hugo war die Stadt eine Mischung aus Versailles und Antwerpen: absolutistischer Luxus mit einem Hauch Morbidität. Allerdings hatte auch Bordeaux mit Verfall im letzten Jahrhundert zu kämpfen. Erst zur Jahrtausendwende begann die Stadt ihre Erscheinung aufzubessern, sanierte Fassaden, Straßen und das öffentliche Verkehrssystem. Seit 2007 ist Bordeaux Weltkulturerbe der UNESCO. Mit diesem Titel wurden die Bedeutung und das kulturelle Erbe einer Stadt anerkannt, die seit zwei Jahrhunderten keinen Stilbruch erlebt hat und absolut beispielhaft ist, was die Einheitlichkeit Ihres klassischen und neoklassischen Stadt- und Architekturbildes betrifft. So gelingt es Bordeaux sich von der „schlafenden Schönheit“ zur internationalen Metropole zu wandeln, ihrem Erbe treu zu bleiben und nicht nur als Zentrum des Weins sondern auch für die Hightech Industrie einen pulsierenden Ort zu schaffen, der in seiner dynamischen Stadtentwicklung immer neue Potentiale aufzeigt und seinesgleichen sucht. Der Entwurfsort liegt im zentralen Bereich der Stadt, am Fluss. Er schreibt sich ein in die Logik der beschriebenen Dynamik und bildet einen weiteren Ausgangspunkt für neue Entwicklungen und Chancen der Stadt Bordeaux.

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

M. Bäuml, J. Krieger

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 06.10.2015

RAUM

BZW / B 201

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 450h☐ Klausur / Prüfung☐ Beleg(e) / Protokoll(e)☒ Entwurf☐ Referat☐ Sonst. Pr.-Leistung☐ Konvolut☒ Präsentation☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Exkursion nach Bordeaux vom 06.10. - 09.10.2015.

Sehr gut geeignet für Studierende der

Landschaftsarchitektur und gemischte Teams!



Nobody will be young forever and some day we will need to develop our own living style for old age. But what are your visions of aging?

This semester we will work together to discover our own insights into aging life by exploring how to share, to live, and to enjoy. The results of three tasks will be presented by performing, drawing and model building. All you need is open-mindedness, creativity and a good time management.

Niemand wird für immer jung sein und wir werden eines Tages Vorstellungen zu unserem Lebensstil im Alter entwickeln müssen. Aber was sind Ihre Visionen vom Altern? In diesem Semester wollen wir gemeinsam unsere eigenen Einsichten in das Leben im Alter unter den Stichworten "Teilen, Leben und Genießen" entdecken. Die Ergebnisse von drei zugehörigen Aufgaben werden durch Darstellungen, Zeichnungen und Modelle präsentiert. Alles was Sie brauchen ist Offenheit, Kreativität und ein gutes Zeitmanagement.

PROFESSUR

Sozial- und Gesundheitsbauten

LEHRPERSONEN

Prof. G. Marquardt, C. Hou, T. Motzek

TEILNEHMER

5 min.

BEGINN

Freitag, 30.10.2015; 9:00 Uhr

RAUM

Ludwig-Ermold-Str 3, E01

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☐ Klausur / Prüfung	☒ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

online tom.motzek@tu-dresden.de

ANMERKUNGEN

- Einschreibung bis zum 12.10.2015, 12 Uhr
- englisch- und deutschsprachige Lehrveranstaltung
- 3 absolvierte Stegreifentwürfe zählen als Modul PRO_STEG mit 4 LP/cr,
Erasmus: 1 STEG= 40 Std. workload, 3 STEG= 4 LP/cr
- Termine: 30.10.2015 (9 am) - 03.11.2015 (9 am)
13.11.2015 (9 am) - 17.11.2015 (9 am)
11.12.2015 (9 am) - 15.12.2015 (9 am)

Stegreifentwerfen

Entwicklung Raumkonzept staged designshow

(Wahlmodul) Σ Workload 120h in 1 Semester

Die staged Designshow im Rahmen der Messe Room+Style hat sich innerhalb der letzten Jahre einen Namen in der lokalen und überregionalen Designszene erarbeitet. In drei Tagen stellen junge Designer aus Deutschland, Polen und Tschechien interessante Produktneuheiten und Projekte aus dem Bereich Produkt- und Möbeldesign dem Dresdner Publikum vor. Die Veranstaltung wird von zahlreichen Vorträgen, Werkberichten, Showcases und Events gerahmt.

Die Macher der Show sind an uns herangetreten um für das räumliche Konzept der Designshow frische Ideen zu gewinnen. Im Rahmen des Stegreifentwurfes sollen in einem Ideenwettbewerb Entwürfe für die Umsetzung der räumlichen Anforderungen entwickelt werden. Die besten Ideen sollen zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt und dann gemeinsam zur "staged" Designshow auch umgesetzt werden. Es gibt die Vorgabe, alles aus Holzpaletten und Recyclingmaterialien zu entwickeln. Die Möglichkeiten sind vielfältig, den Raum mit diesem Modul zu bespielen, zonieren und zu gestalten - wir sind gespannt auf eure Ideen!

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof.Lorenzen, P.Hesse

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Montag, 12.10.2015, 09:00 Uhr

RAUM

BZW / B 207

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h*

- | | |
|--|---|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☒ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☐ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☒ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

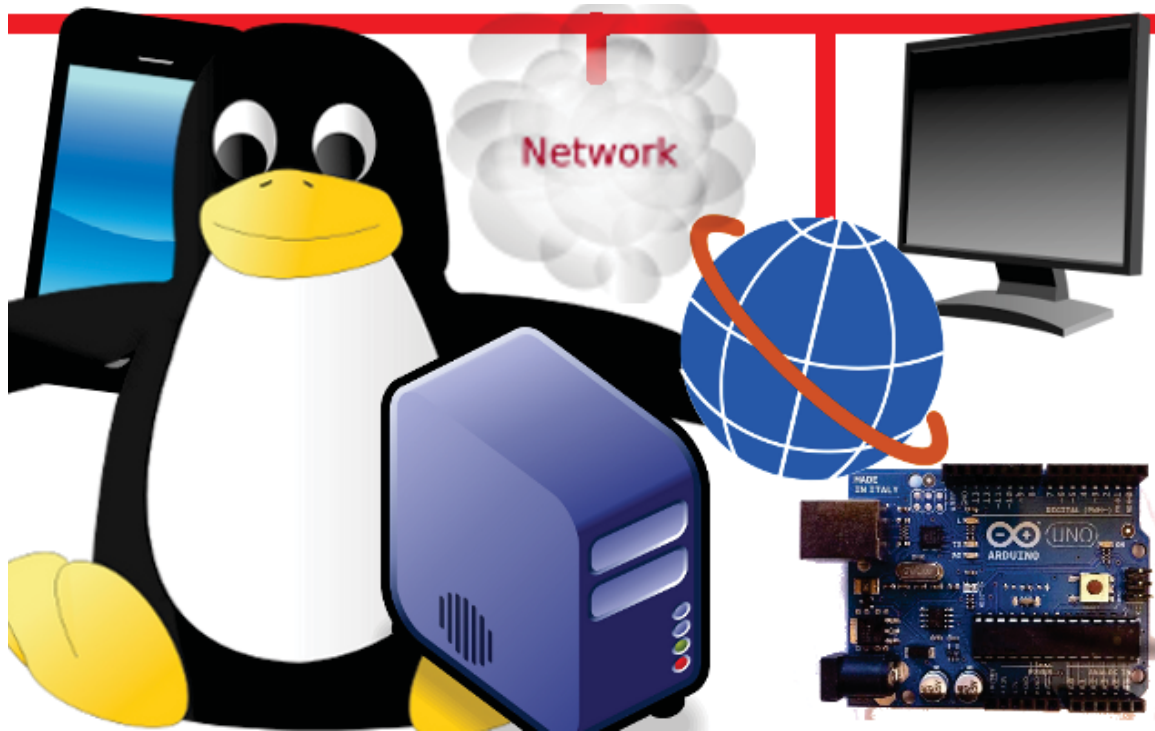
ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Entwurfswettbewerb, Entwurf und Umsetzung!
Ein komplettes Projekt.

Dieser PRO_STEG entspricht 3 PRO_STEG.



Computernetzwerke verlassen herkömmliche Strukturen. Wir begeben uns auf die Reise in die Zukunft. Neben Servern und PCs werden uns auch Kleinstcomputer mit ihren Möglichkeiten begegnen. 3D-Drucker, fliegende Drohnen, twitternde Pflanzen und vieles mehr können auf dem Weg liegen.

Der Kurs wird stark von der Aktivität der Studierendenden geprägt. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit liegen, die durch Zuhilfenahme eines eigenen Notebooks optimiert werden kann.

Jede Woche wird eine Aufgabe Punkte für die Gesamtwertung erbringen. Der Abschluss kann entweder durch eine computergestützte Klausur oder durch eine theoretische bzw. praktische Belegarbeit, die im Laufe des Semesters wächst, vervollständigt werden. Je nach Umfang und Aufgabenbereich ist die Bearbeitung einzeln oder in kleinen Gruppen möglich. Die Themen können individuell festgelegt werden und so auch Randgebiete umfassen. Absprachen dazu werden in der ersten Lehrveranstaltung getroffen.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Phys. Andreas Matthus

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Dienstag, 13.10.2015

RAUM

BZW / B 407

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

☒ Klausur / Prüfung	☒ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☐ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

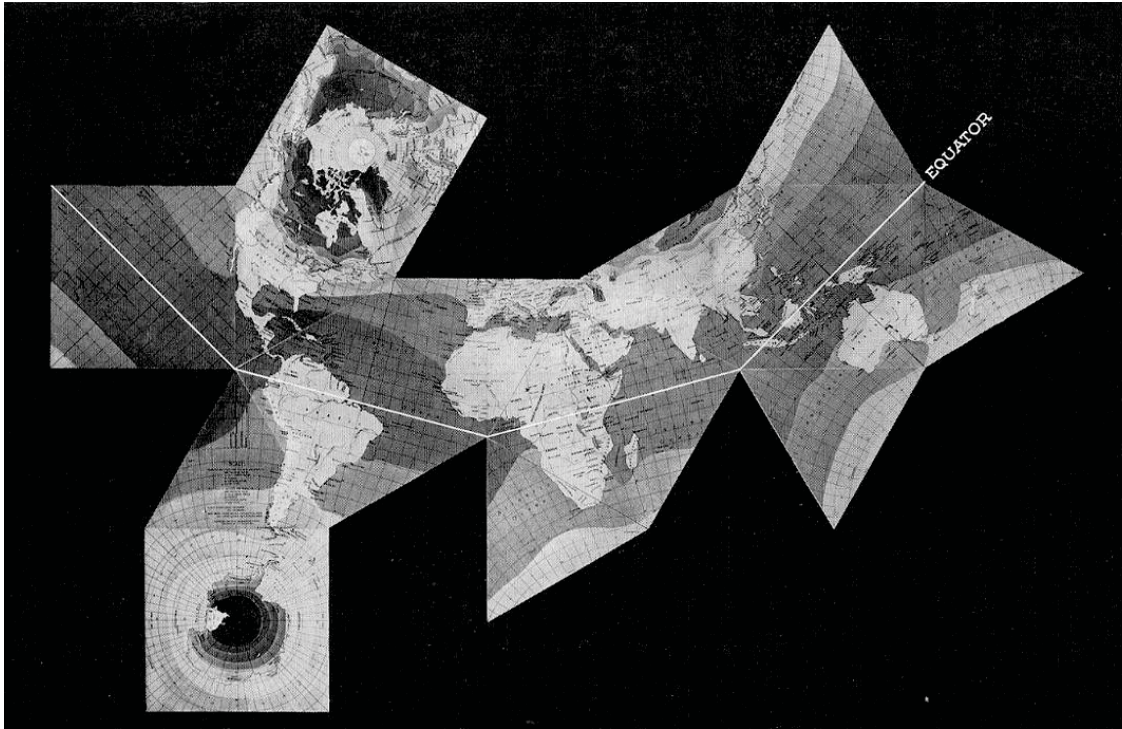
Übung Di. 09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Die Verwendung eines eigenen Notebooks in diesem Kurs wird dringend empfohlen.



Jeder Studierende verfügt aufgrund seiner Herkunft über einen kulturellen Hintergrund, der Entwurfsprozesse und Architekturverständnis beeinflusst.

Anhand konkreter Fragestellungen sollen Architekturen der Herkunftsorte analysiert und verglichen werden. Dabei geht es insbesondere um die individuelle Wahrnehmung und Bewertung unserer gebauten Umwelt.

Dieses Modul spricht vorrangig Austauschstudentinnen und -studenten an.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Prof. J. Joppien, A.K. Broszio, K. Schmitz

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

siehe www.gdetudd.de

RAUM

Kunsthhaus Raskolnikow

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☒ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Mi. 19.00 20.30

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.15 nach der Vorstellung

ANMERKUNGEN

mittwochs 19.00 Uhr 14-tägig nach Bekanntgabe
im Galerieraum, 1.OG, Kunsthhaus Raskolnikow
Böhmische Str. 34, DD-Neustadt

Exkursion

Eisenhüttenstadt - Eine sozialistische Vision

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 60h in 1 Semester

Eisenhüttenstadt ist die Umsetzung einer sozialistischen Vision von 1950. Sie gilt als die erste „sozialistische Stadt“ der DDR und ist als reine Planstadt entstanden. Sie wurde als sozialistische Wohnstadt für das zeitgleich erbaute Eisenhüttenkombinat Ost bei Fürstenberg (Oder) geplant.

Besichtigt werden sowohl das Stahlwerk als auch die für dieses neu erbaute Stadt.

Die Exkursion wird ergänzend zur Vorlesung und Seminar "Visionen von Architektur" angeboten.

Kosten werden noch bekannt gegeben.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Prof. Lippert + Lehrstuhlmitarbeiter

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Freitag, 22.01.2016

RAUM**LEISTUNGEN***Workload dieser Lehrveranstaltung: 15h*☐ Klausur / Prüfung☐ Sonst. Pr.-Leistung☐ Beleg(e) / Protokoll(e)☐ Konvolut☐ Entwurf☐ Präsentation☐ Referat☐ Projekt- /Seminararbeit**ZEITEN**

Exkursion

Fr.

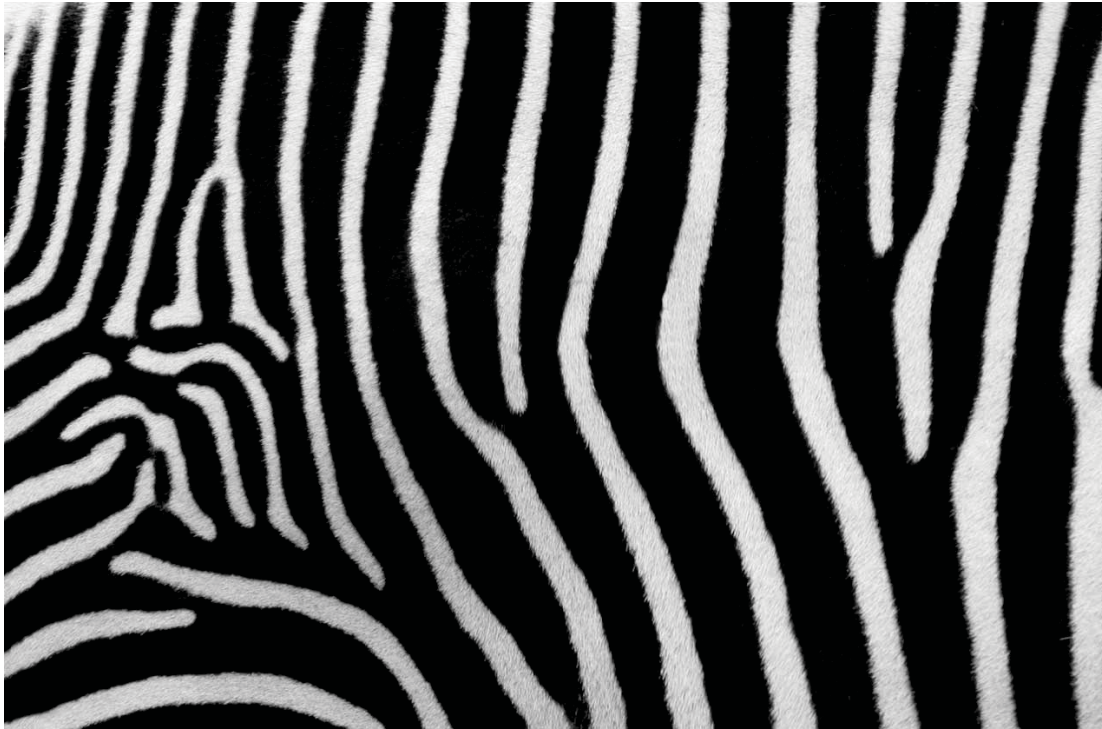
07.30 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

05.10. - 09.10.2015 / BZW B 509

ANMERKUNGEN



Begleitend zum Haupt- / Vertieferentwurf "African Art- Kunstschule in Ukunda" findet vom 15.10. - 26.10.15 eine Exkursion nach Kenia statt.

Neben der Grundstücksbesichtigung werden wir uns mit den kulturellen Gegebenheiten und den bauökonomischen Bedingungen auseinandersetzen.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Prof. Joppien

TEILNEHMER

12 max.

BEGINN

Donnerstag, 15.10. - 26.10.2015

RAUM**LEISTUNGEN**

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

- | | |
|---|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

weitere Infos unter www.gdetudd.de oder am Lehrstuhl



Die Exkursion führt im Rahmen der Entwurfskurse Dietrich-Bonhoeffer-Akademie und Neues Museum der Moderne nach Berlin. Inbegriffen in den gemeinsamen Besuch der Grundstücke ist eine intensive 'Stadtlektüre' der beiden bedeutenden Berliner Topoi 'Museumsinsel und 'Kulturforum'. Wir wollen uns dabei deren architektonischen und städtebaulichen Dimensionen unter verschiedenen Aspekten wie ideengeschichtlicher Zusammenhang, programmatische Bedeutung, architektonischer Ausdruck nähern. Zudem werden wir zu Fuß oder per Fahrrad eine Erkundung ausgewählter Kulturbauten Berlins im Kontext ihrer Bedeutung für das städtische Leben der Gegenwart unternehmen.

Die Exkursion findet am 8.10.-10.10.2015 statt. Sie ist Bestandteil der Entwurfskurse Dietrich-Bonhoeffer-Akademie Berlin und Neues Museum der Moderne Berlin.

An-/Abreise und Unterkunft werden nicht vom Lehrstuhl vorbereitet und müssen in Eigenregie organisiert werden.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. I. Reimann, H. Schoper, Dr. H. Witschurke

TEILNEHMER

BEGINN

Donnerstag, 08.10.-10.10.2015

RAUM

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung:

☐ Klausur / Prüfung	☐ Sonst. Pr.-Leistung
☐ Beleg(e) / Protokoll(e)	☐ Konvolut
☐ Entwurf	☐ Präsentation
☒ Referat	☐ Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN

An-/Abreise & Übernachtung müssen selbst organisiert werden. Teilnehmer, die gleichzeitig die Entwurfskurse Dietrich-Bonhoeffer-Akademie und Neues Museum der Moderne besuchen, werden bevorzugt behandelt.

Nähere Informationen sh. Lehrstuhlwebsite.



Ergänzend zu den Vorlesungsreihen zur Tragwerkslehre werden durch den Lehrstuhl Tragwerksplanung verschiedene Exkursionen zu interessanten Baustellen/Objekten in der Umgebung durchgeführt.

Ziel der Exkursionen ist, das theoretische Wissen mit Eindrücken aus der Baupraxis sowie realisierter Entwürfe zu unterlegen. Es können Ausführungsbeispiele begutachtet werden. Während der Exkursionen werden neben der Entwurfsprinzipien auch viele interessante Ausführungsdetails am praktischen Beispiel besprochen.

Ebenso wird durch eine kompetente Führung über die Baustelle sichergestellt, dass auch auf die baupraktischen Zwänge wie z.B. Arbeitsabläufe, Logistik sowie auf bauvertragliche Probleme oder bei fertig gestellten Objekten auf aufgetretene Schwierigkeiten eingegangen werden kann.

Das Tragen baustellengerechter Kleidung ist selbstverständliche Voraussetzung. Je nach Umfang der Exkursionen werden im Anschluss die entsprechenden Exkursionsscheine ausgestellt.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Jäger u.a.

TEILNEHMER

25 max.

BEGINN

s. Aushänge am Lehrstuhl

RAUM

und OPAL

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung:

- | | |
|---|--|
| ☐ Klausur / Prüfung | ☐ Sonst. Pr.-Leistung |
| ☒ Beleg(e) / Protokoll(e) | ☐ Konvolut |
| ☐ Entwurf | ☐ Präsentation |
| ☐ Referat | ☐ Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl Sekretariat BZW / B 403

ANMERKUNGEN

Die Termine und alle anderen Informationen werden in den Vorlesungen bekannt gegeben und am Schaukasten des Lehrstuhles Tragwerksplanung ausgehängen. Ggf. sind Unkostenbeiträge erforderlich.